



Haushalt 2011

Finanzplanung 2011 bis 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 2 bis 6
Haushaltssatzung	Seite	V 2 bis 3
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 4
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 5
Verwaltungsorganisation	Seite	V 6
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 7 bis 21
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 22 bis 25
Gemeinderat am 23.02.2011 – Beschluss Haushalt 2011	Seite	1 bis 18
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2011	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2011	Seite	1 bis 391
Stellenplan 2011	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan	Seite	A 1 bis 3
Wirtschaftsplan 2011 Abwasserbeseitigung	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom 23.02.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	26.568.251 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	34.136.691 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	25.519.650 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	30.432.040 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.372.000 €
Gesamtplan der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.598.900 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage bzw. die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 7.568.440 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Nachrichtlich

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	280 v.H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	411 v.H.
Gewerbsteuer	450 v.H.

Engelskirchen, den 01.12.2010

Aufgestellt:



Meisenberg
Kämmerer

Festgestellt: 08.12.2010



Dr. Karthaus
Bürgermeister

Beschlossen: 23.02.2011



Schriftführerin

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

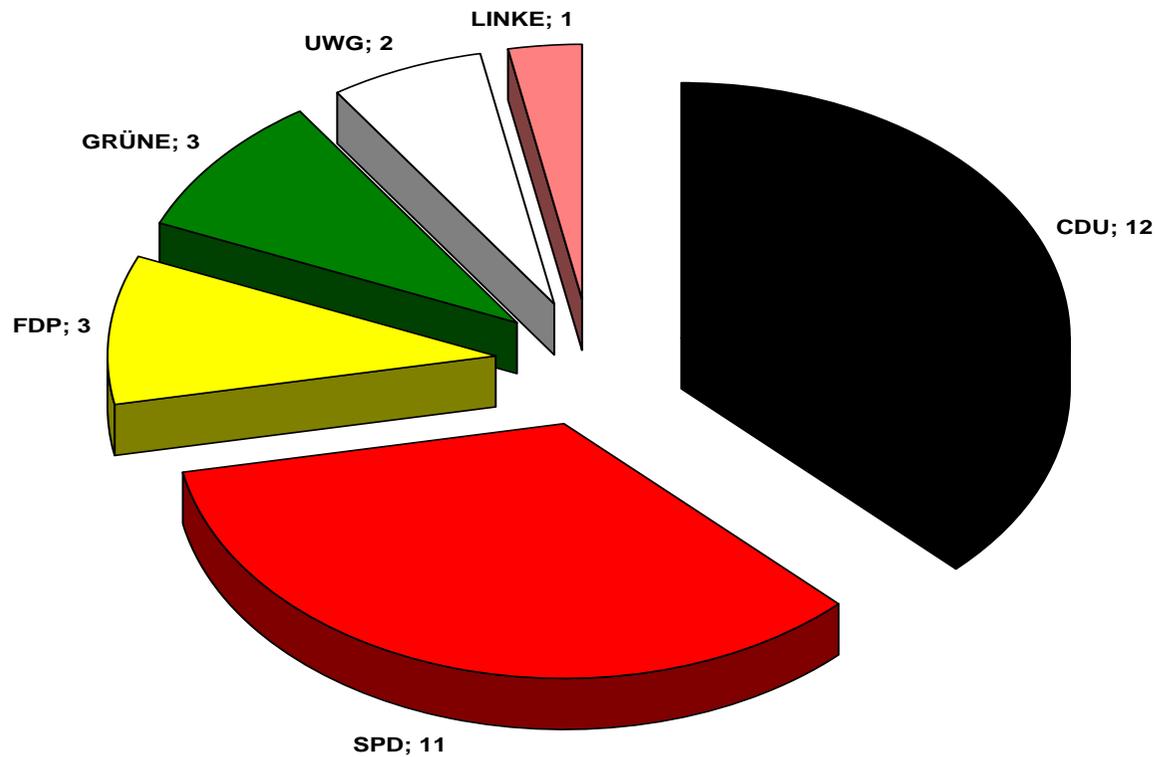
Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den walddreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße	63,08 km ²
Zahl der Ortschaften	25
Einwohnerzahl (30.06.2010)	20.074

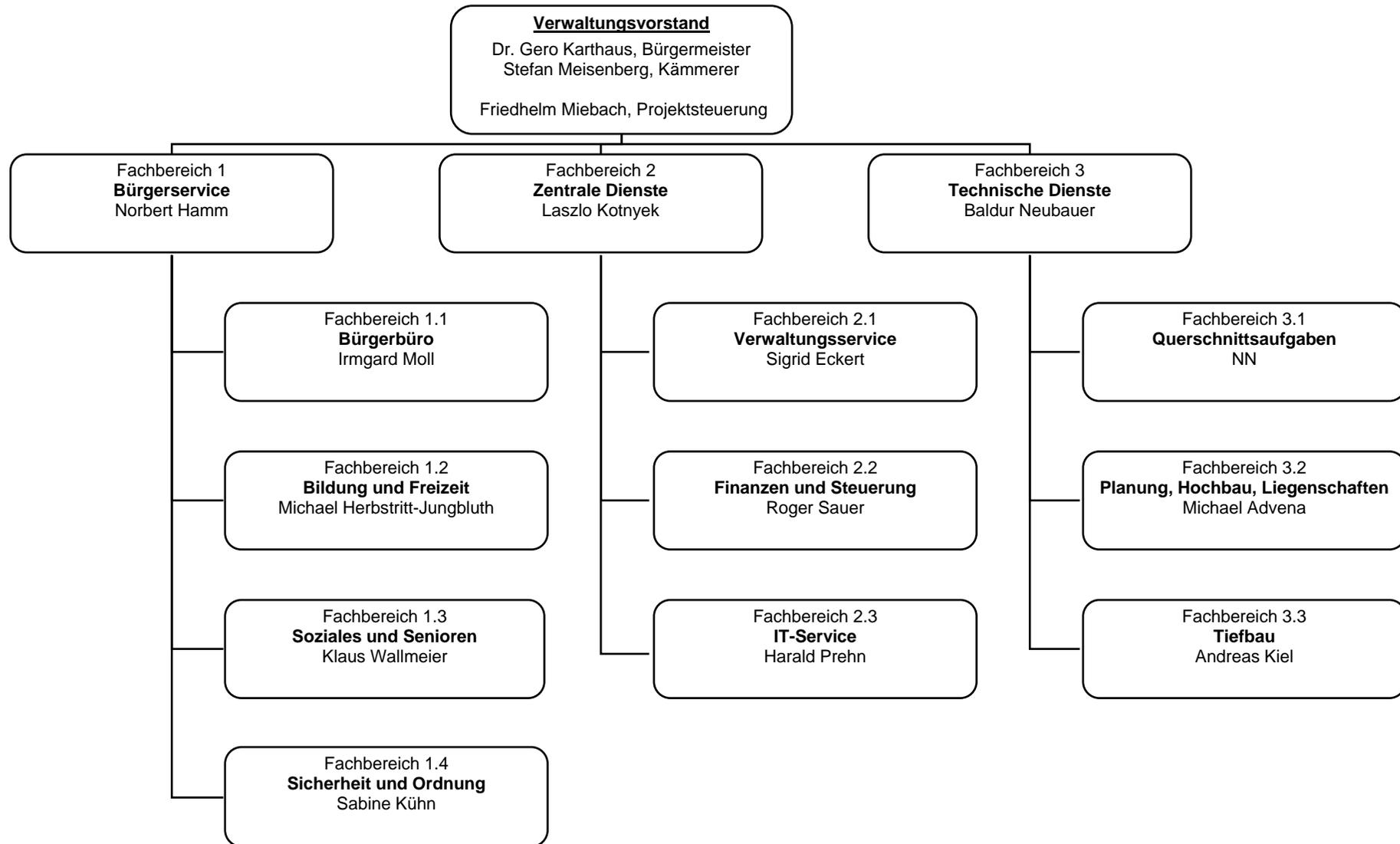
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
2009	20.046	1998	20.568	1987	18.422	1976	17.131
2008	20.164	1997	20.560	1986	18.237	1975	17.323
2007	20.410	1996	20.486	1985	18.144		
2006	20.568	1995	20.442	1984	18.077		
2005	20.569	1994	20.256	1983	18.136		
2004	20.697	1993	19.933	1982	18.067		
2003	20.807	1992	19.805	1981	18.068		
2002	20.838	1991	19.509	1980	17.983		
2001	20.829	1990	19.400	1979	17.902		
2000	20.647	1989	18.946	1978	17.614		
1999	20.570	1988	18.513	1977	17.120		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 30. August 2009 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Das Erfordernis zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist allgemein anerkannt. Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet. Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden. Ausgehend von diesen Einflüssen steht auch das kommunale Haushaltsrecht vor einem grundlegenden Wandel, denn das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Bereits im Juni 1999 hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder die Konzeption zur Reform des Kommunalen Haushaltsrechts verabschiedet. Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen im Haushalt
- Kommunale Bilanz
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Durch Beschluss vom 21. November 2003 wurde der Weg frei für die Neuordnung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es wird von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Damit verbunden ist die Verabschiedung folgender Textentwürfe als Empfehlung für die Länder:

- Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen,
- Gemeindehaushaltsverordnung für die erweiterte kameralistische Buchführung,
- Produktrahmen und
- Empfehlung für einen Kontenrahmen.

Die Regelungsvorschläge lassen Raum für länderspezifische Gegebenheiten und konzeptionelle Unterschiede. Das von Anfang an befürwortete Optionsmodell (Doppik oder erweiterte Kameralistik) wird aufrechterhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich frühzeitig für den kaufmännischen Lösungsansatz entschieden. Ziel ist die Unterstützung des Reformprozesses durch ein entscheidungsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen.

Um dieses zu erproben wurde das Modellprojekt zur Einführung eines doppelten Kommunalhaushaltes in Leben gerufen.

In der ersten Phase wurde eine theoretische Konzeption durch die Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster unter Beteiligung des Innenministeriums und begleitet durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting AG erarbeitet. Phase zwei, erweitert um den Kreis Gütersloh und die Gemeinde Hiddenhausen, diente der praktischen Umsetzung in den Modellkommunen und wurde am 30. Juni 2003 abgeschlossen. Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen seit Januar 2005 die Ära des kameralistischen Rechnungswesens beendet und das Neue Kommunale Finanzmanagement für die Gemeinden des Landes eingeführt. Der Landtag hat das Gesetz am 10. November 2004 mit einer breiten Mehrheit verabschiedet und am 16. November 2004 verkündet. Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft. Bis auf einige redaktionelle Änderungen entspricht das Gesetz dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Landesregierung. Lediglich die Übergangsfrist zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde von bisher 3 auf 4 Jahre verlängert (neuer Stichtag 1. Januar 2009). Der Zeitrahmen für die gesamte Reform bleibt aber unverändert: Für die Verpflichtung der Kommunen zum Gesamtabschluss ist wie schon im Entwurf der 31. Dezember 2010 vorgesehen.

In enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften wurden unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen an ein neues Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF -, formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Handelns sowie eine flexible Mittelbewirtschaftung.

Mit einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2010 soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft

NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunal-spezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppelbuchhalterischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres (im Haushaltsplan für 2009 keine Erträge – wegen fehlender Vergleichbarkeit)
- Planansatz Vorjahr (im Haushaltsplan 2009 keine Erträge – wegen fehlender Vergleichbarkeit)
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristige Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwicklung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: (Ertrag \geq Aufwand)
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein (Eigenkapital \geq 0)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 57 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorge-

schrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

- 1.01 Innere Verwaltung
 - 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
 - 1.01.11 Zentrale Dienste
 - 1.01.12 Immobilienmanagement
 - 1.01.13 Bauhof
- 1.02 Sicherheit und Ordnung
 - 1.02.10 Statistiken und Wahlen
 - 1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
 - 1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
 - 1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
 - 1.02.14 Brandschutz und Katastrophen
- 1.03 Schulträgeraufgaben
 - 1.03.10 Grundschulen
 - 1.03.11 Hauptschule
 - 1.03.12 Realschule
 - 1.03.13 Gymnasium
 - 1.03.14 Förderschulzweckverband
 - 1.03.15 Schülerbeförderung
 - 1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
 - 1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben
- 1.04 Kultur und Wissenschaft
 - 1.04.10 Musikschule
 - 1.04.11 Volkshochschule
 - 1.04.12 Büchereien
 - 1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege
- 1.05 Soziale Leistungen
 - 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
 - 1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
 - 1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
 - 1.05.13 Soziale Einrichtungen
 - 1.05.14 Seniorenarbeit
 - 1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.06.10 Jugendarbeit 1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder 1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit
1.07 Gesundheitsdienste	1.07.10 Krankenhäuser
1.08 Sportförderung	1.08.10 Förderung des Sports 1.08.11 Sportplätze 1.08.12 Sporthalle Walbach 1.08.13 Bäder
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung
1.10 Bauen und Wohnen	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung 1.10.11 Wohnungsbauförderung 1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege
1.11 Ver- und Entsorgung	1.11.10 Elektrizitätsversorgung 1.11.11 Gasversorgung 1.11.12 Wasserversorgung 1.11.13 Abwasserbeseitigung
1.12 Verkehrsflächen und Anlagen	1.12.10 Gemeindestraßen 1.12.11 Straßenreinigung 1.12.12 Parkeinrichtungen 1.12.13 ÖPNV
1.13 Natur- und Landschaftspflege	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen 1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen 1.13.13 Land- und Forstwirtschaft
1.14 Umweltschutz	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.15.10 Wirtschaftsförderung 1.15.11 Wochenmarkt 1.15.12 Tourismus

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produktebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung (internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen werden soll und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktivierete Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 12)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sei Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und die Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat (siehe auch Ziffer 2.2.3.).

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

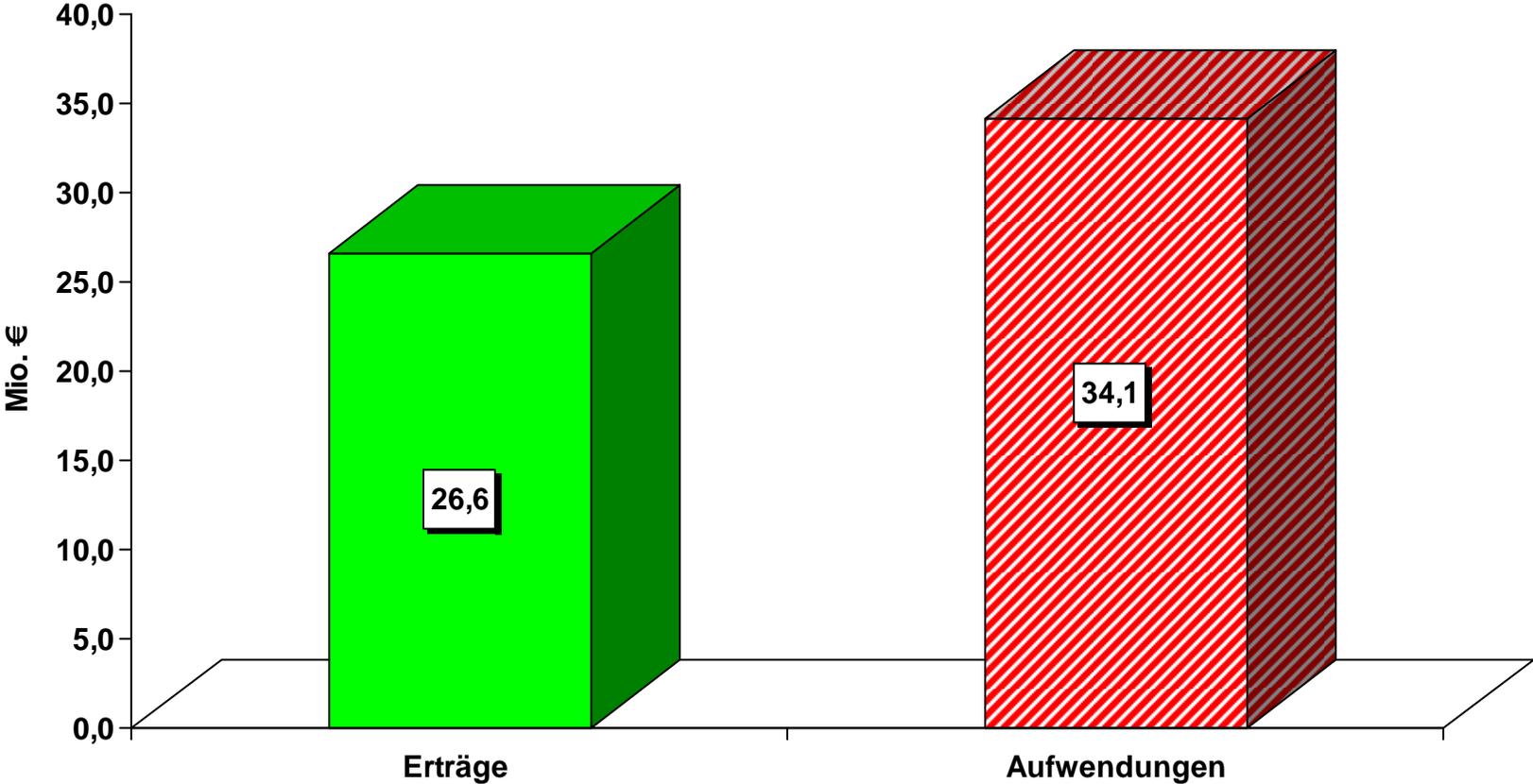
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

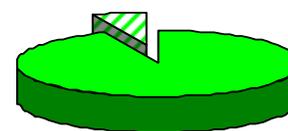
Erträge und Aufwendungen



Erträge und Aufwendungen

Haupterträge

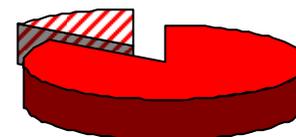
- Gewerbesteuer
- Einkommensteuer
- Schlüsselzuweisungen
- Grundsteuern
- Erstattungen GWE/Abwasser
- Auflösung Sonderposten
- Umsatzsteuer
- Konzessionsabgaben
- Familienleistungsausgleich
- Bedarfszuweisungen des Landes
- Benutzungsgebühren



94%

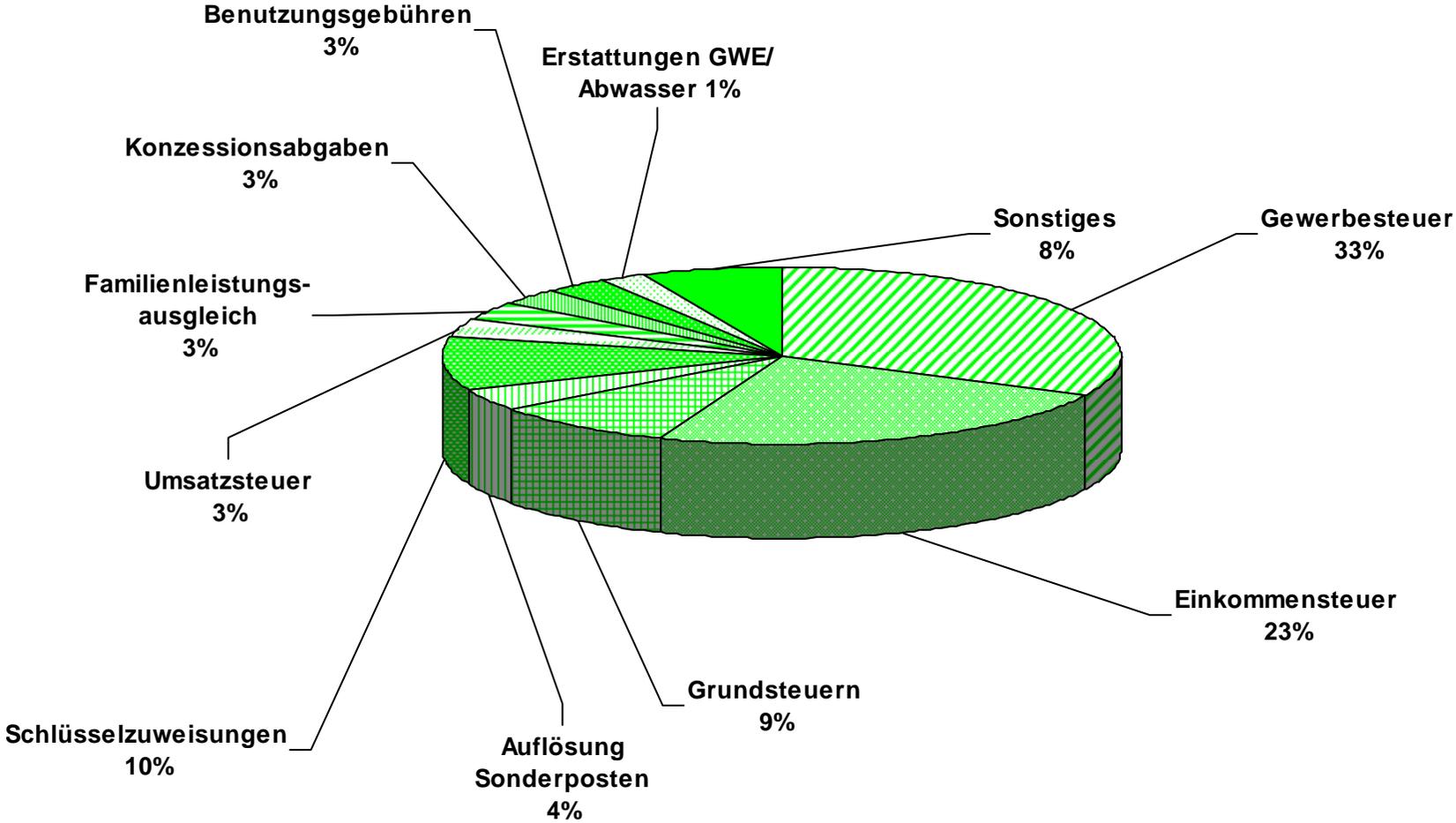
Hauptaufwendungen

- Kreisumlage
- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Abschreibungen
- Zinsen u.ä.
- Gewerbesteuerumlage
- Gebäudeunterhaltung
- Abwassergebühren
- Bauhofleistungen
- Schülerbeförderung
- Gebäudereinigung
- Betriebskosten OGS

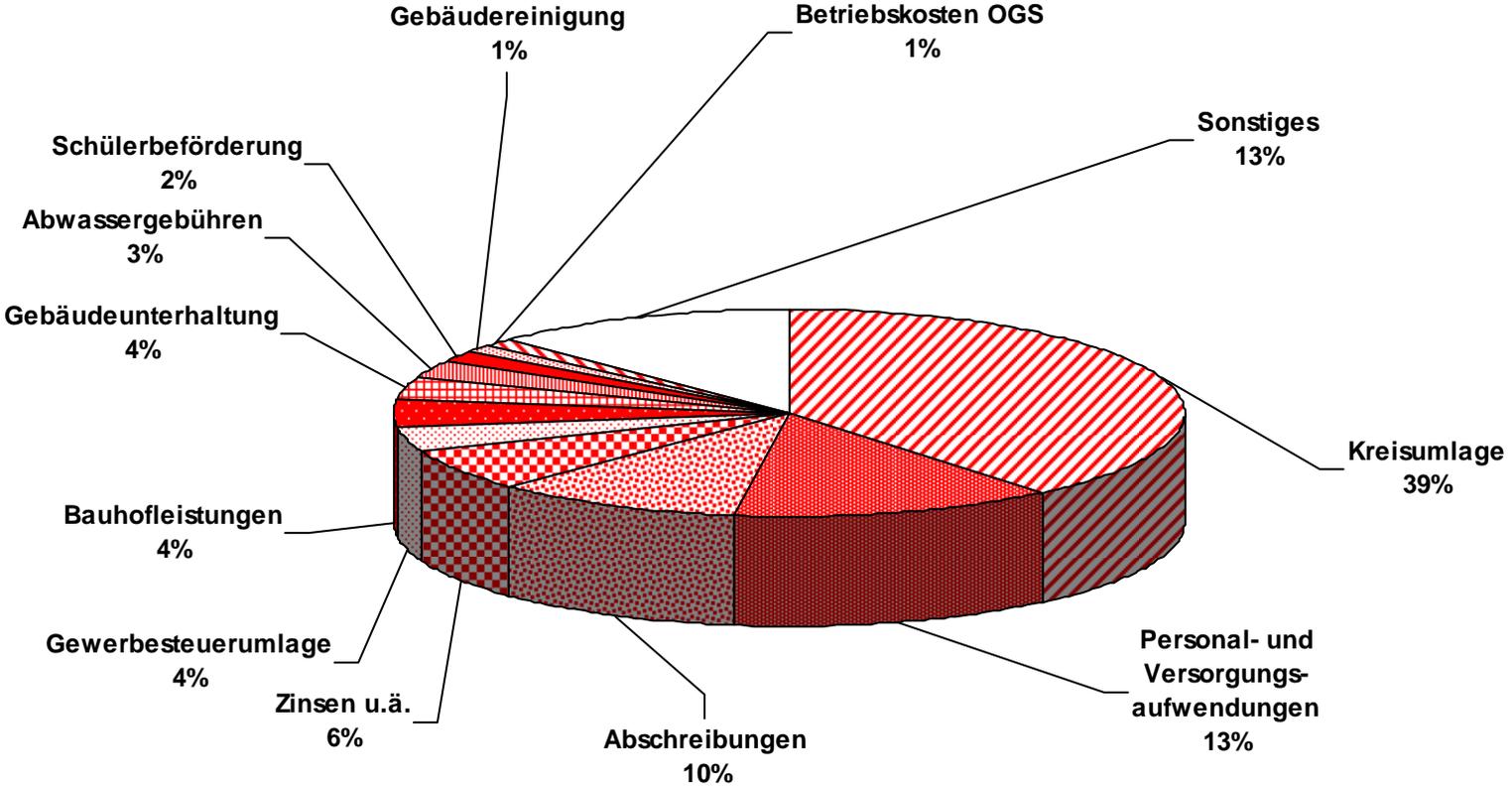


85%

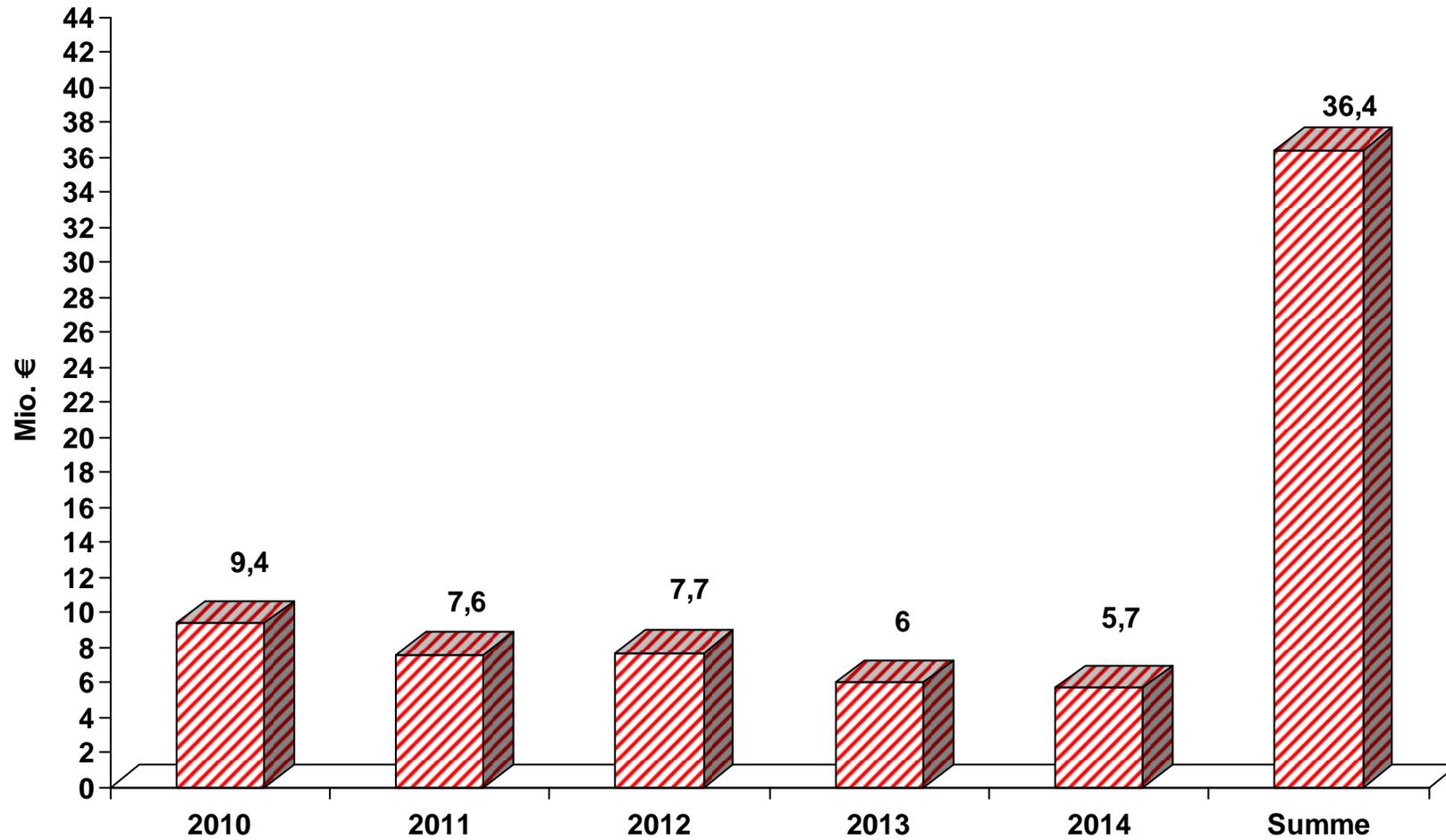
Haupterträge



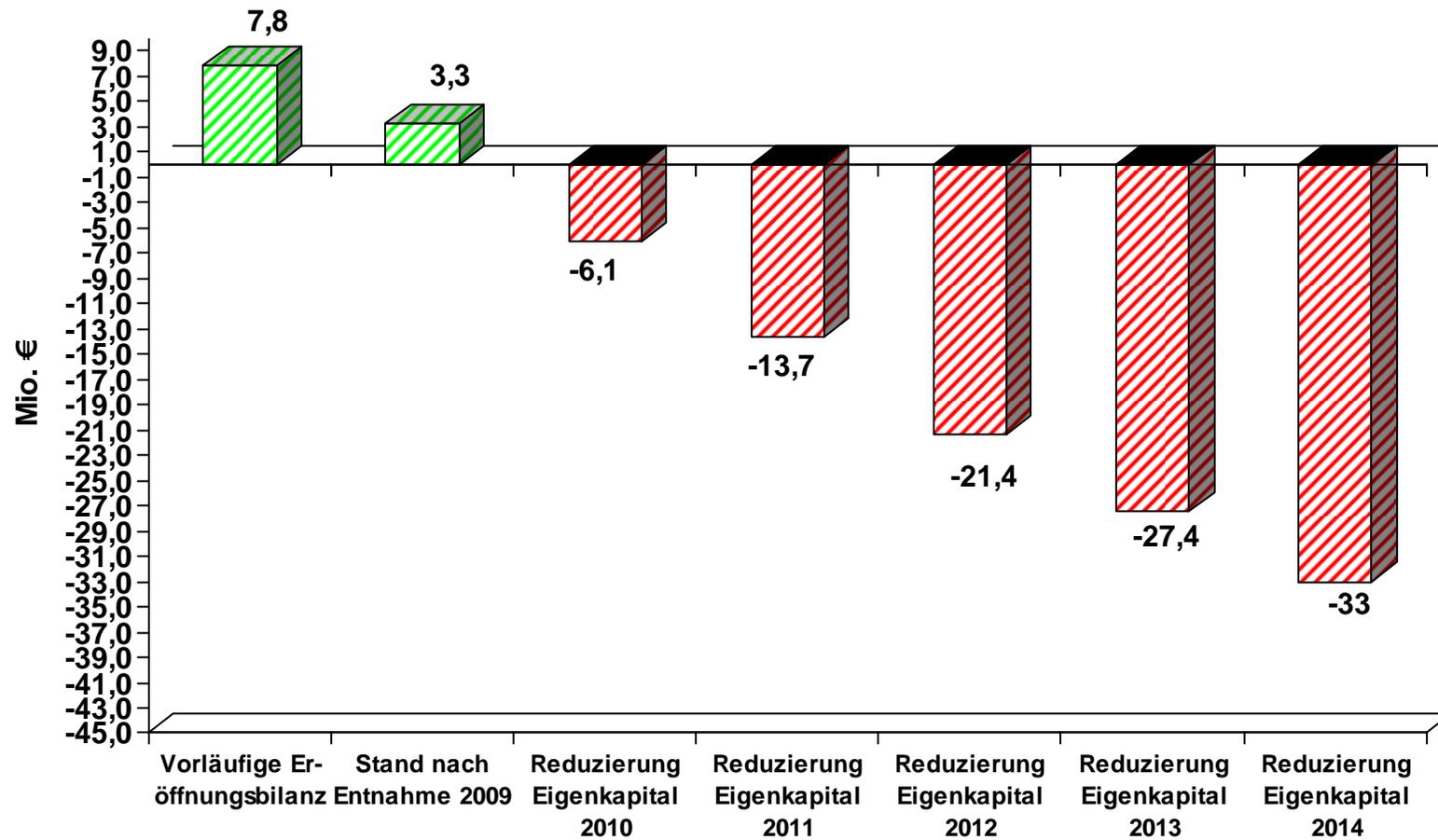
Hauptaufwendungen



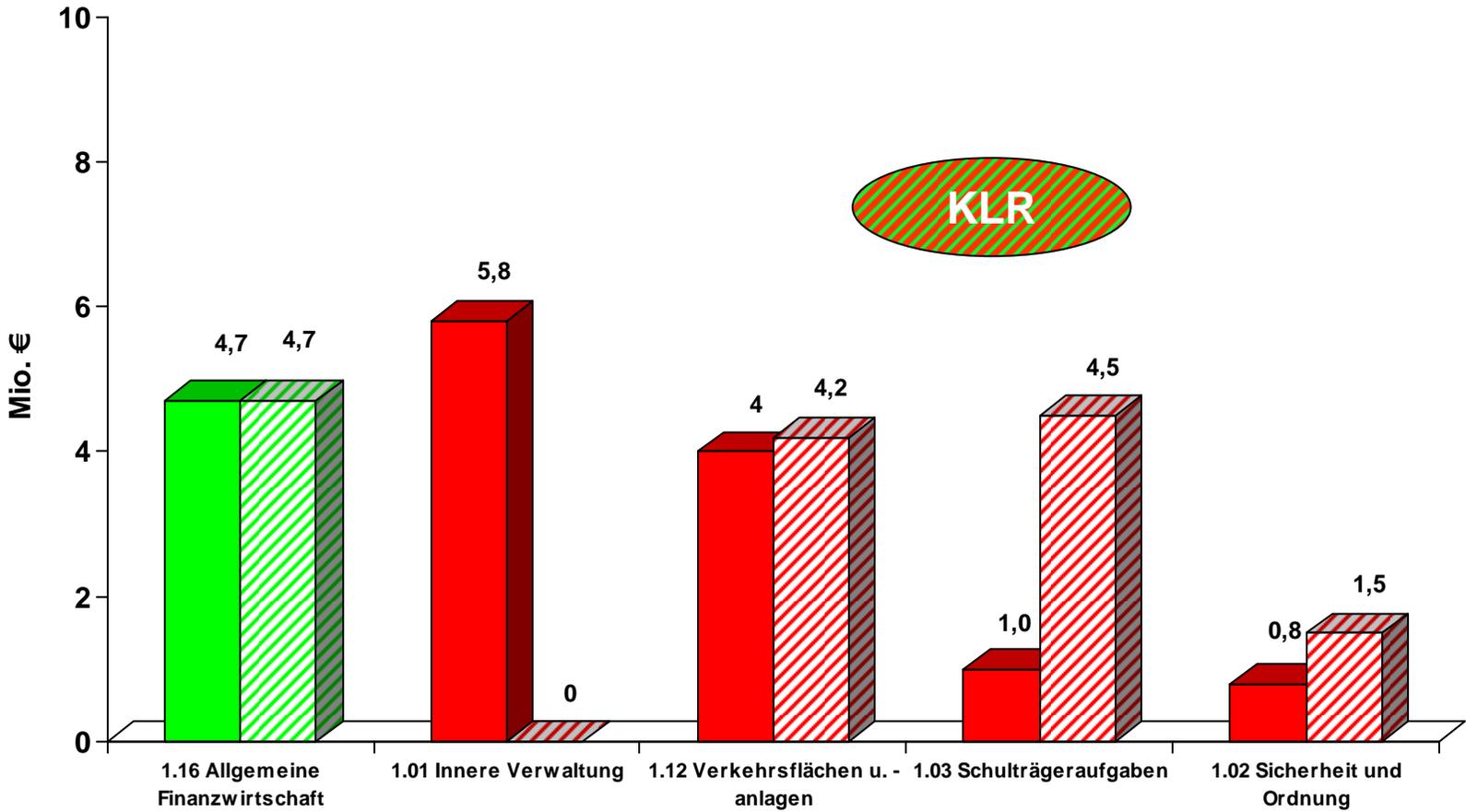
Fehlbedarfe Ergebnisplan



Entwicklung Ausgleichsrücklage

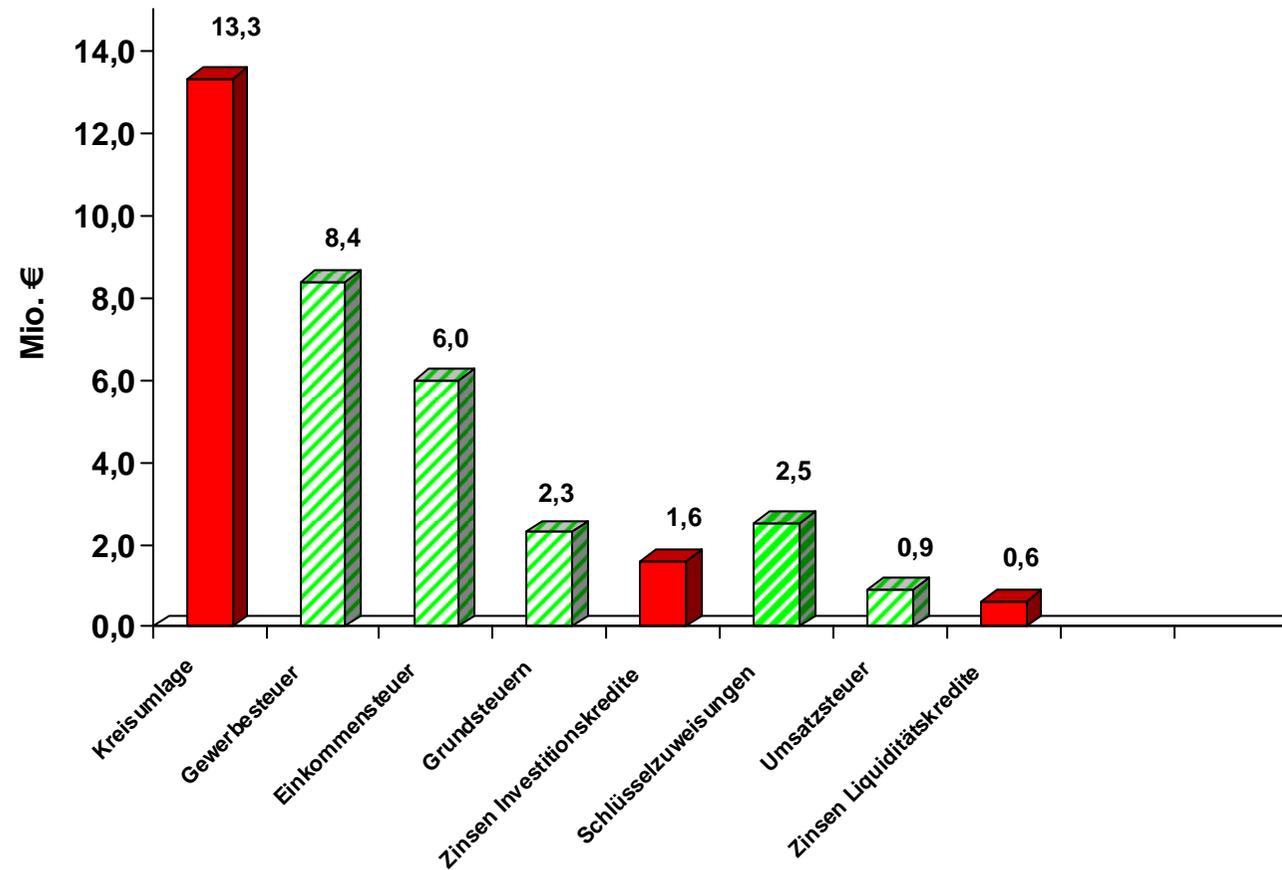


Steuerungsrelevante Produktbereiche

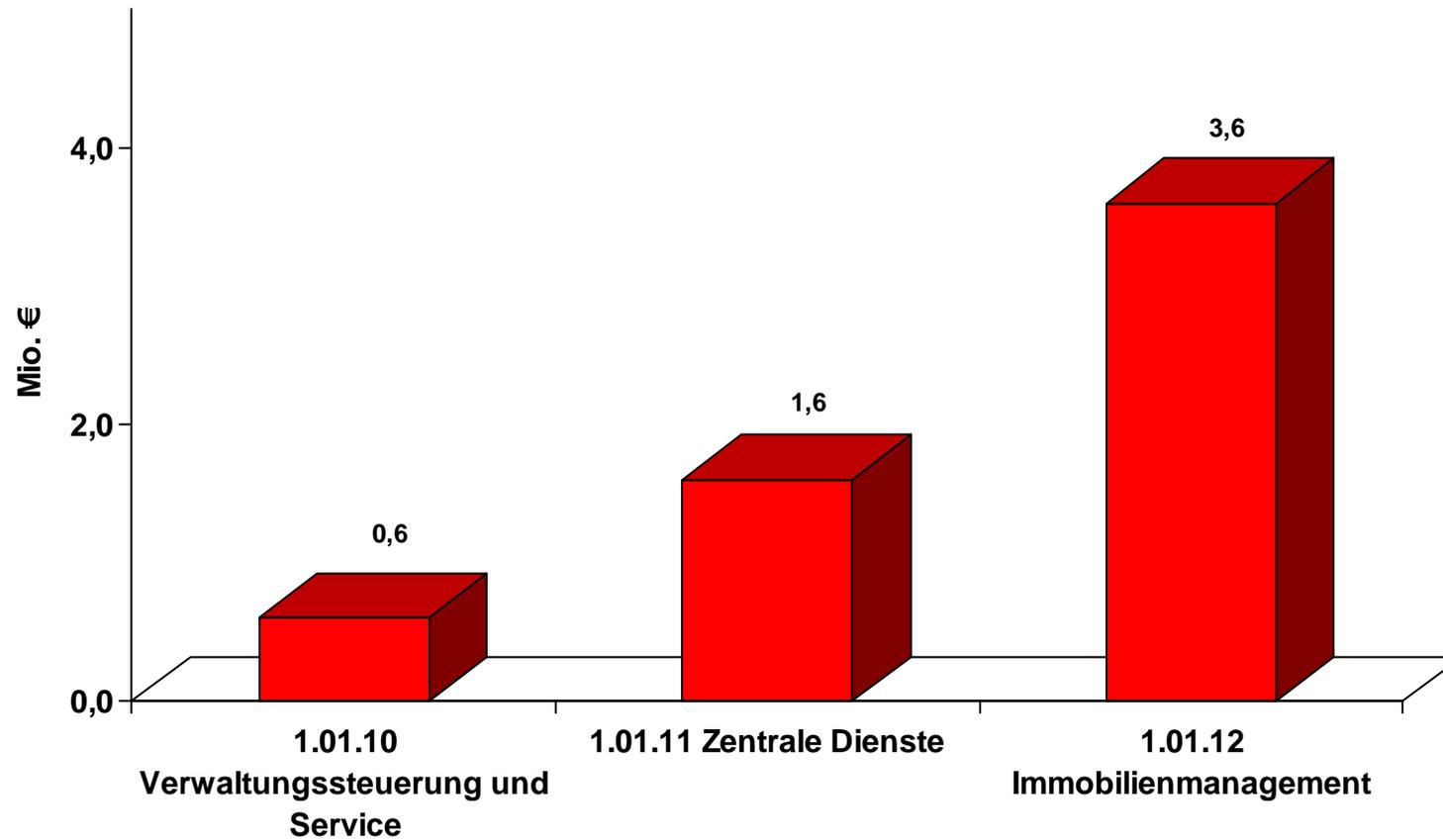


Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft

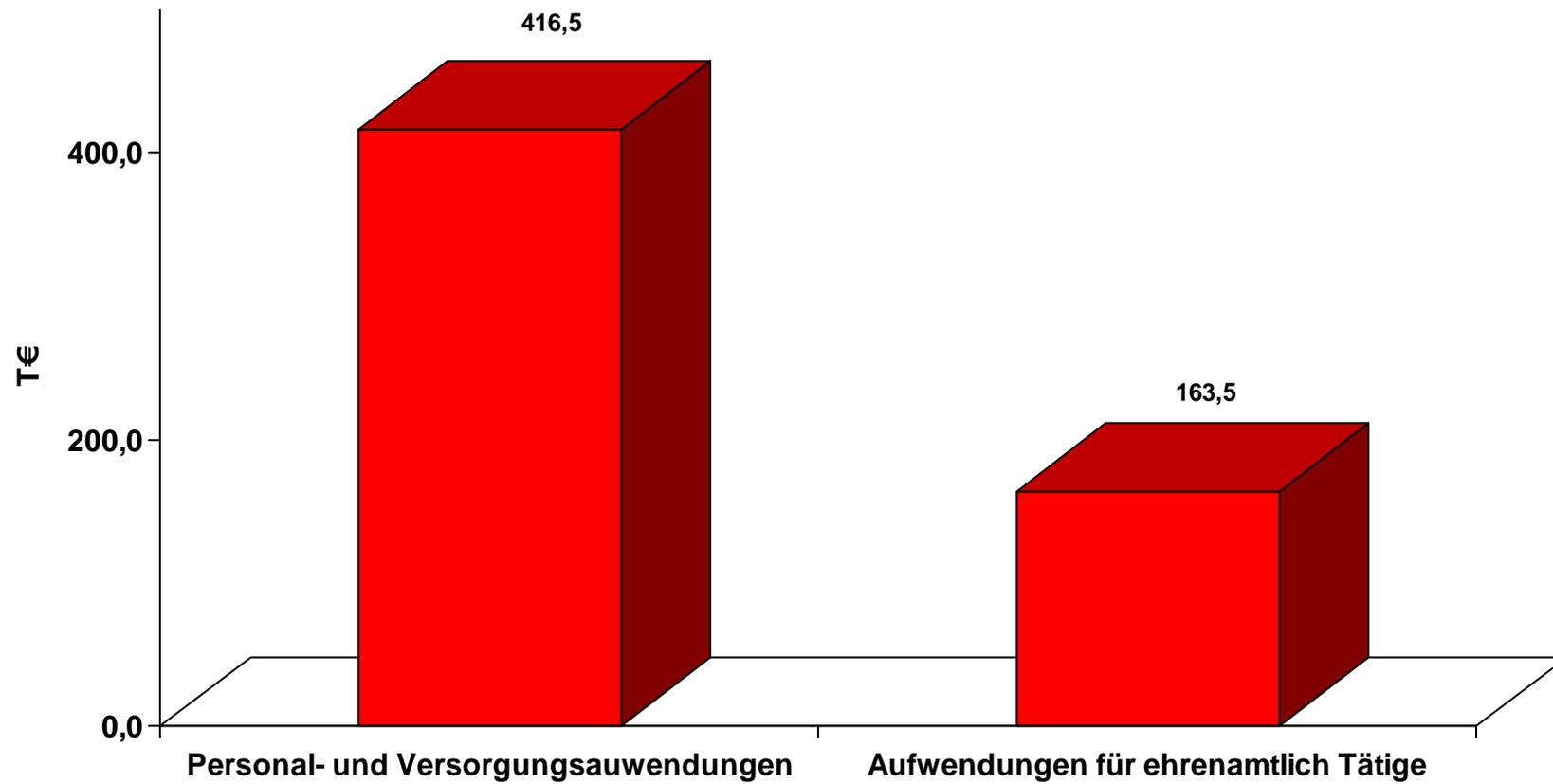


Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung

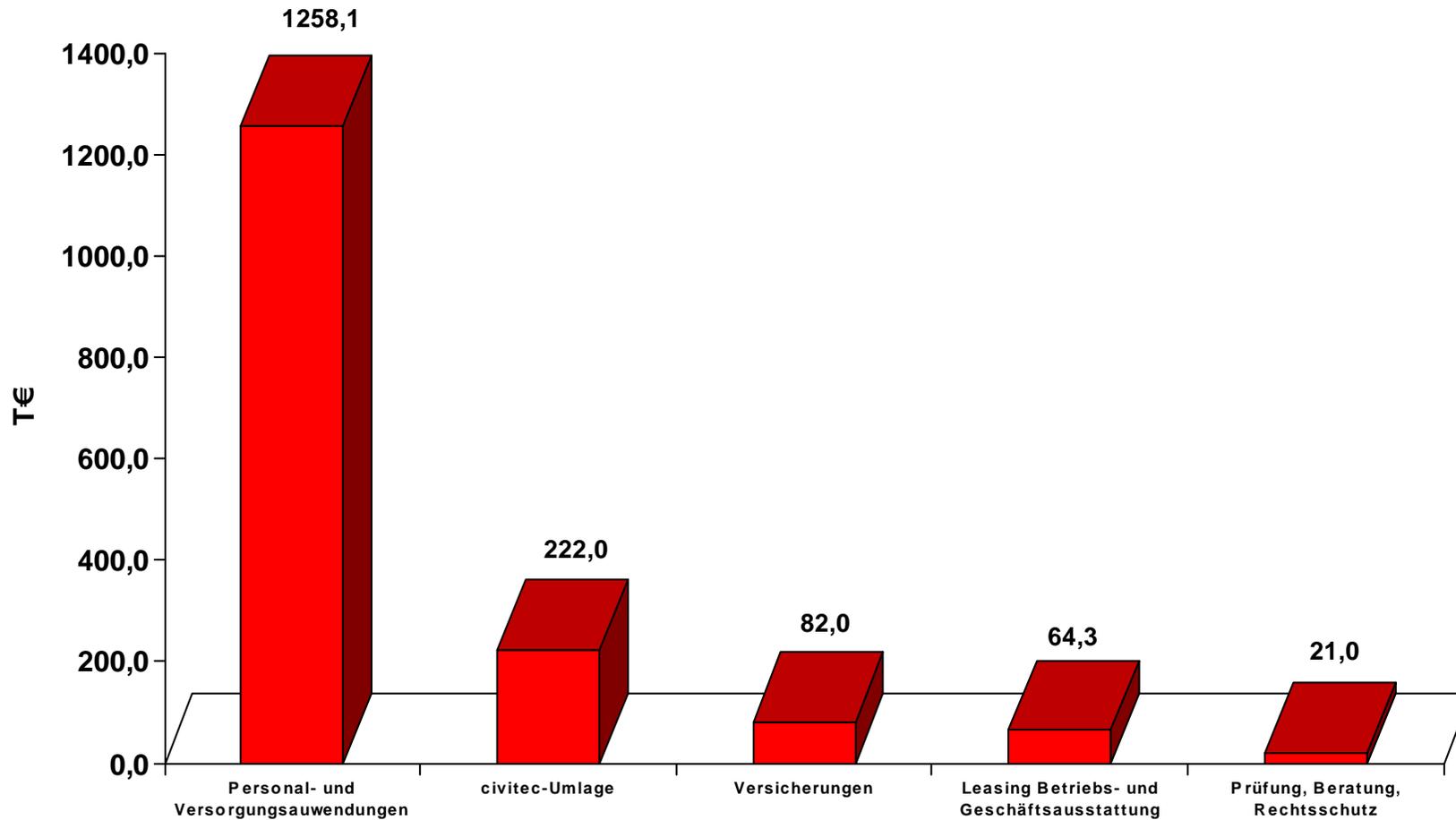


Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service

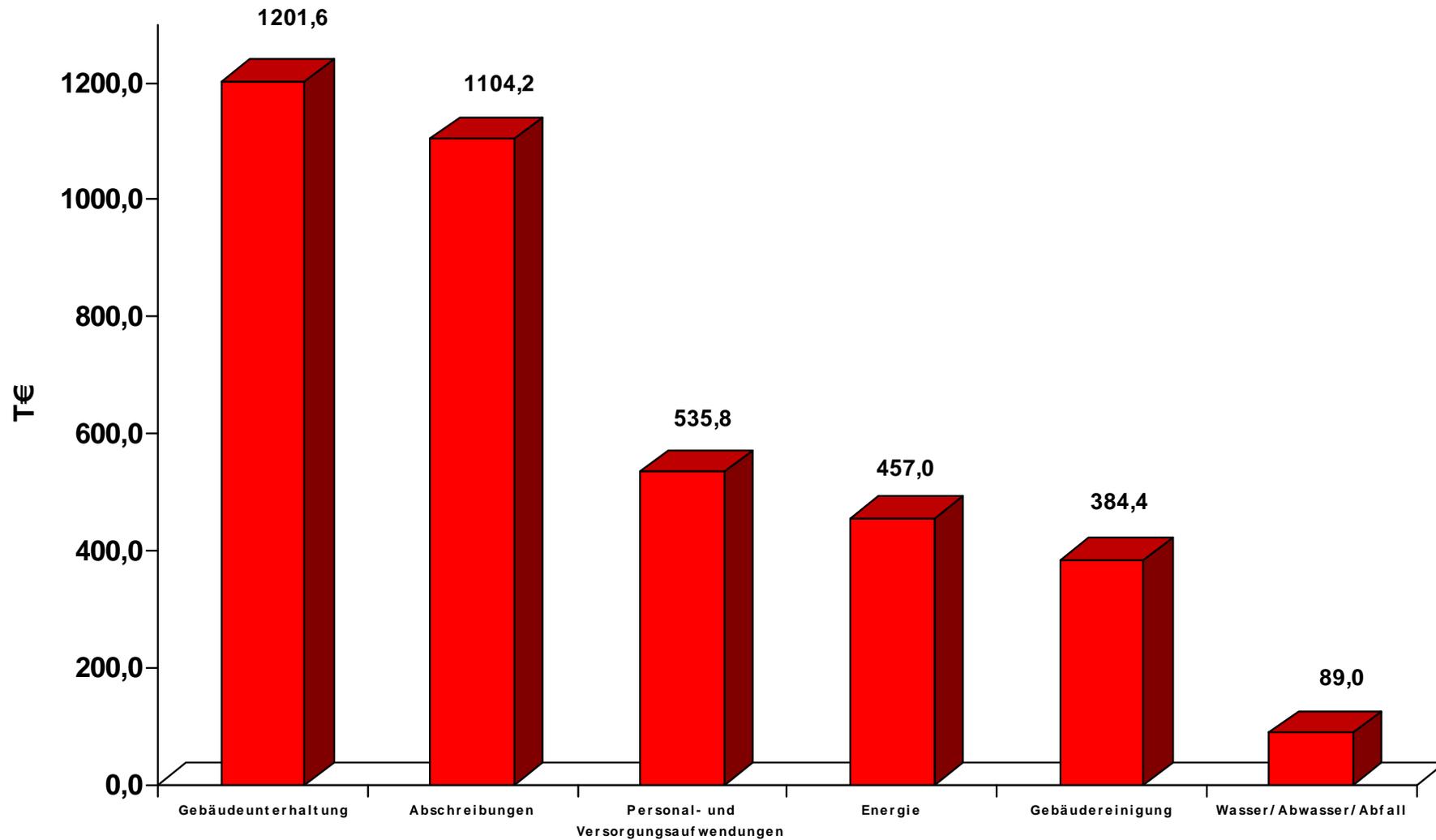


Produkt 1.01.11 Zentrale Dienste



Produkt 1.01.12

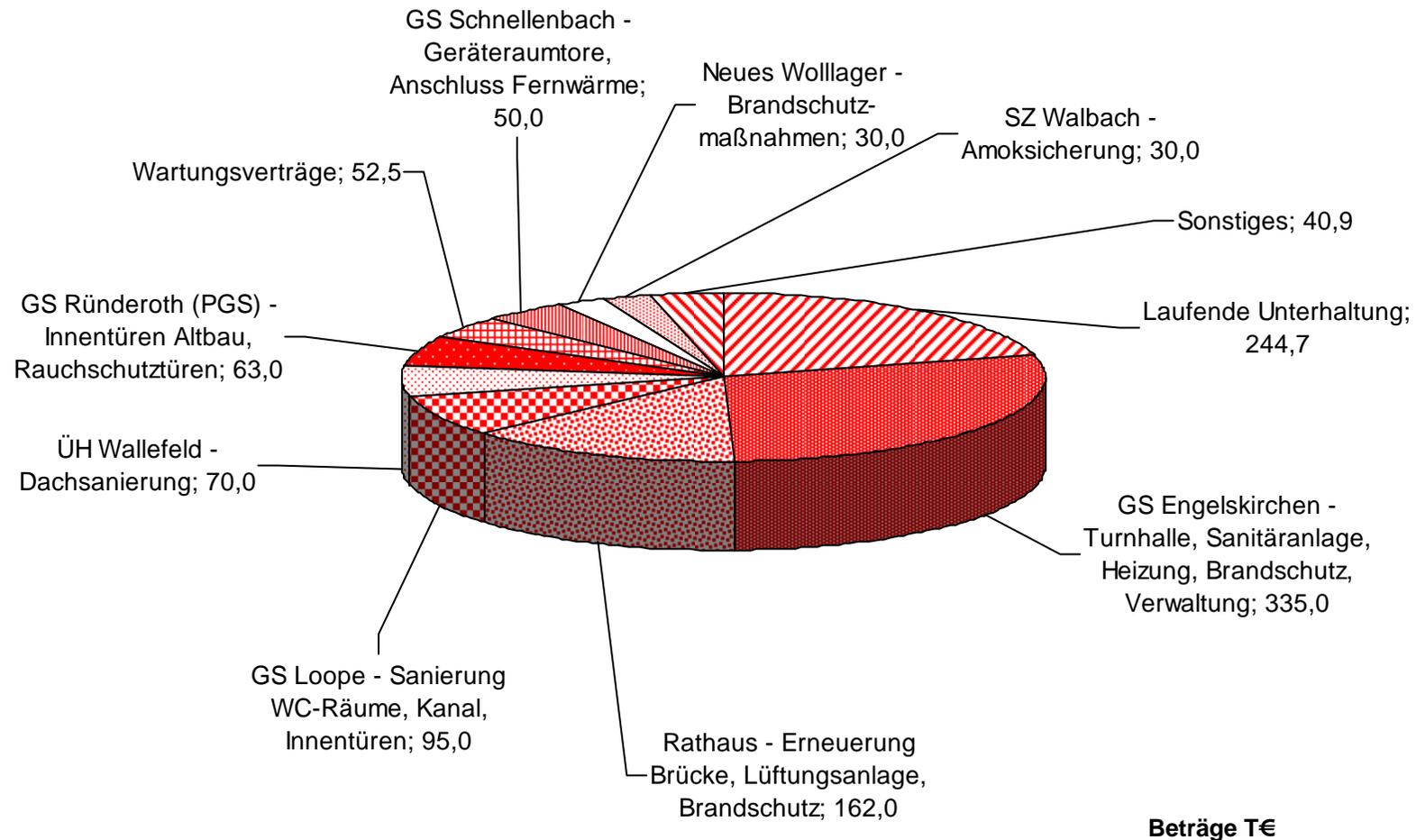
Immobilienmanagement



Produkt 1.01.12

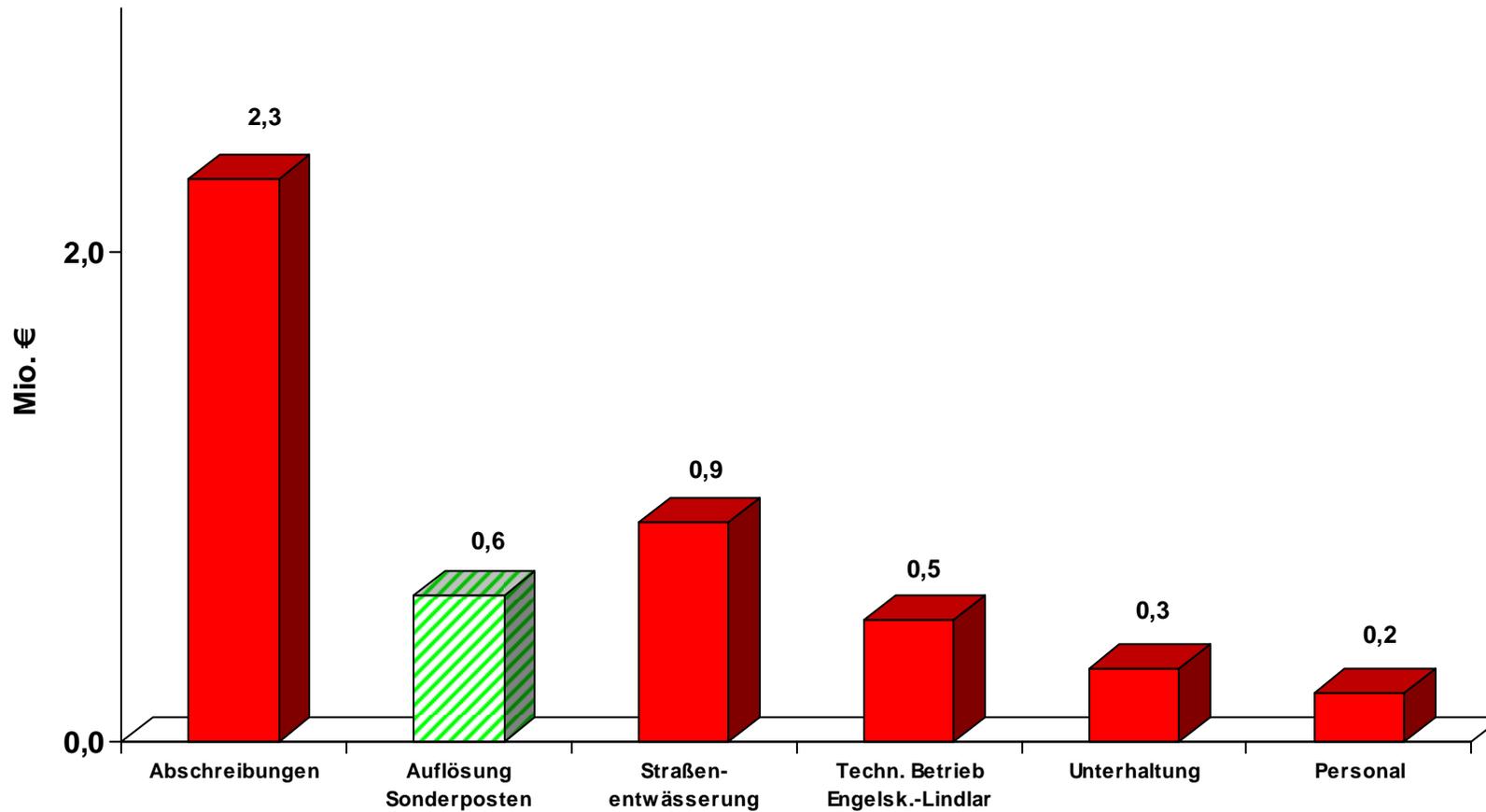
Immobilienmanagement

Gebäudeunterhaltung

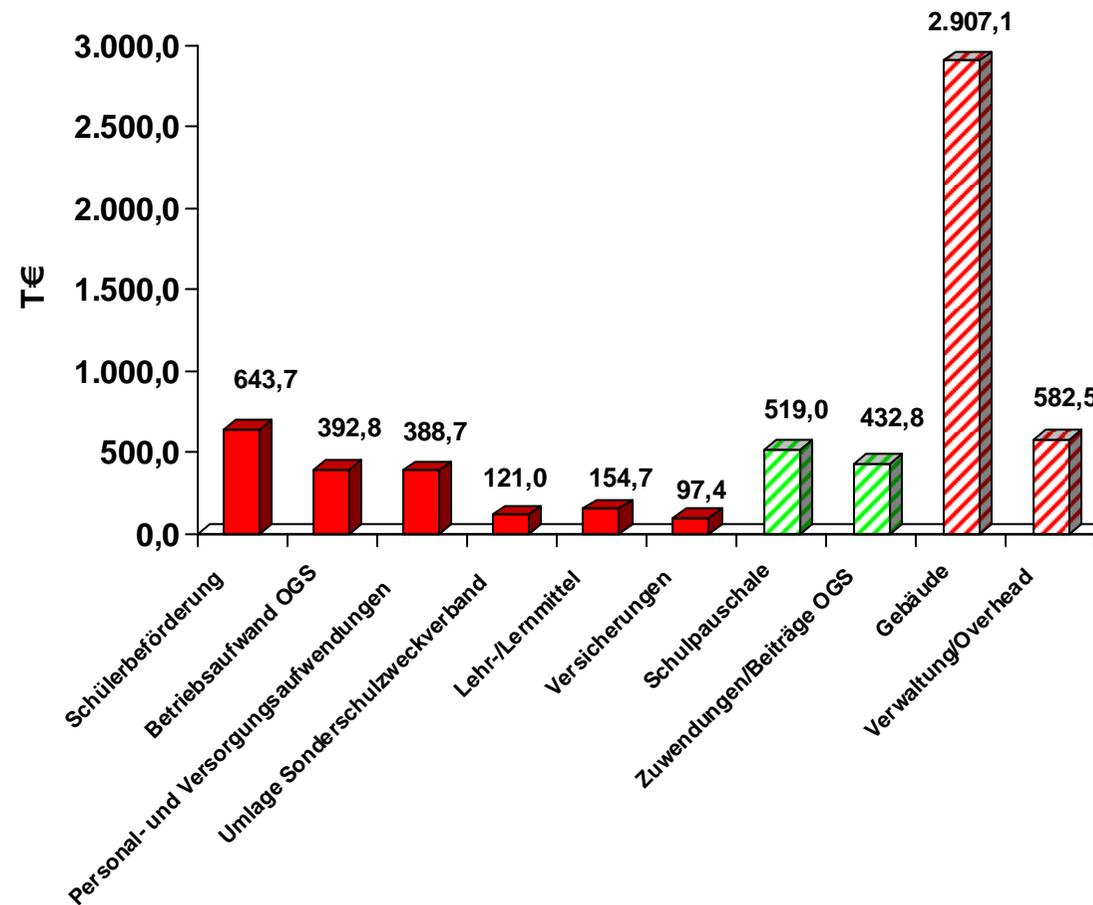


Produktbereich 1.12

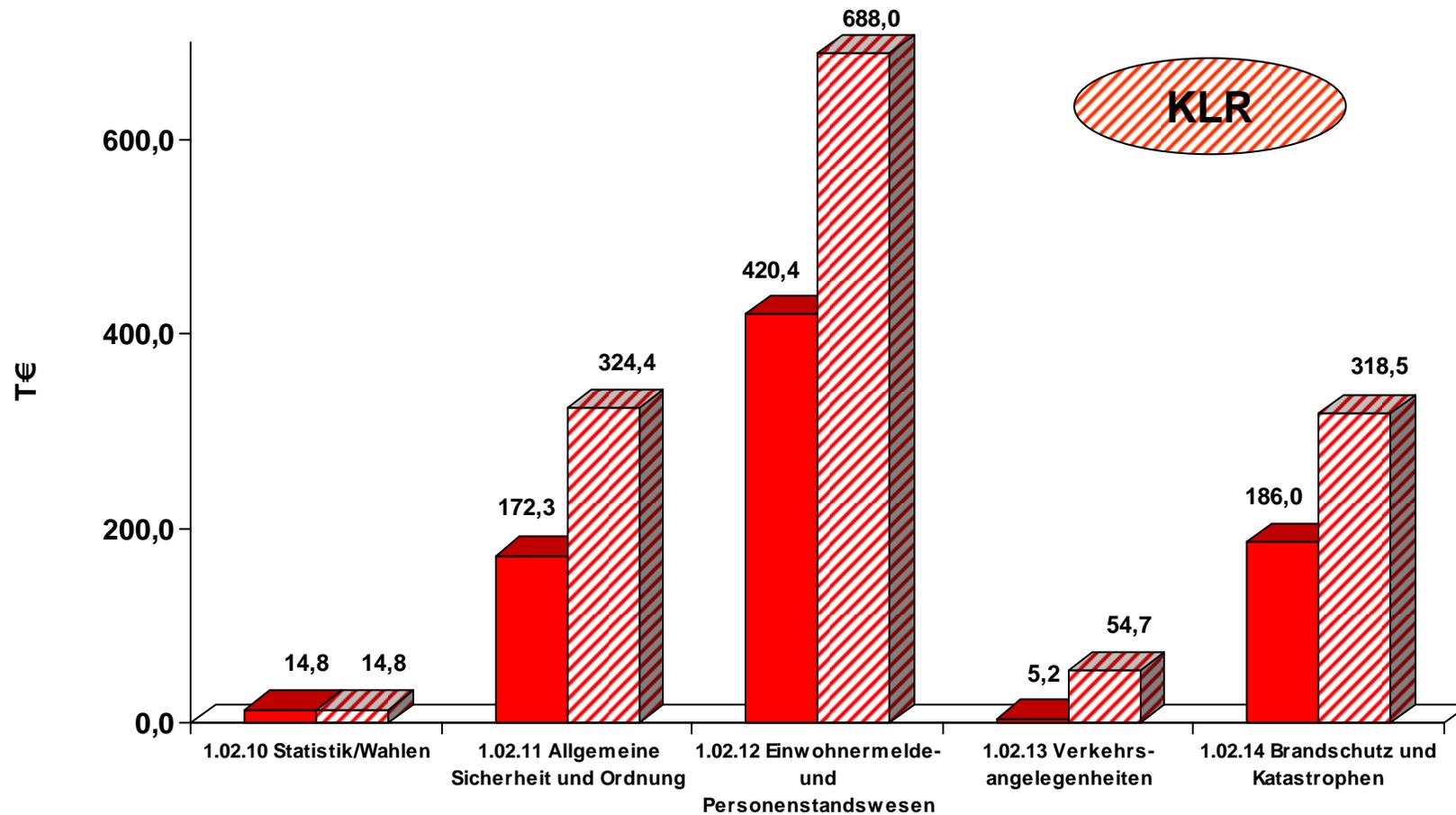
Verkehrsflächen und -anlagen



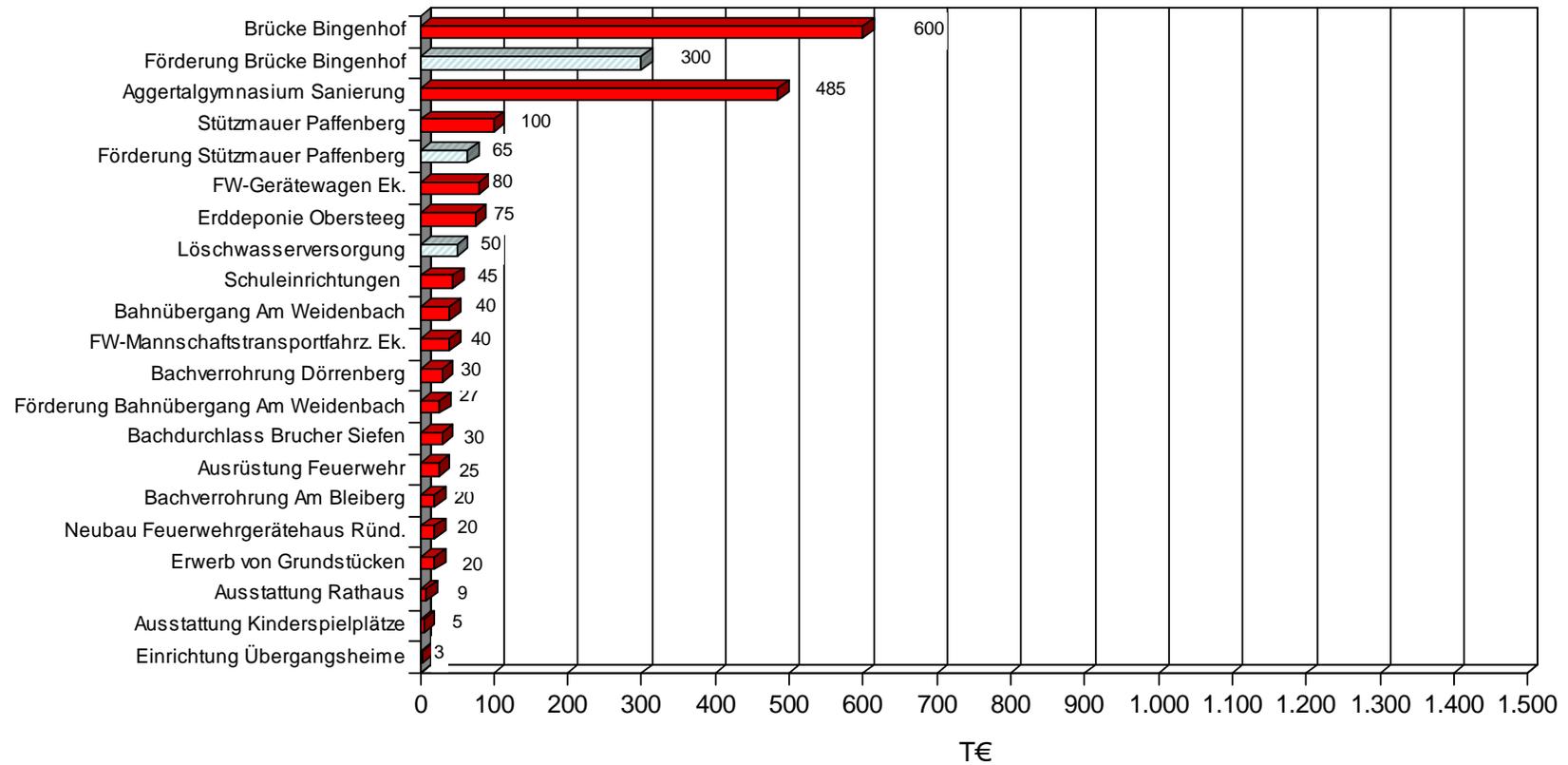
Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben



Produktbereich 1.02 Sicherheit und Ordnung



Investitionen



Fahrplan

Haushaltsplanberatungen 2011



- Ratssitzung am 08.12.2010
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
 - Beratung und Beschluss des Stellenplanes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.02.2011
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 23.02.2011
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Finanzplanung

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2011

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2011 etwa 81,68 % der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2011

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2011 einem Anteil von 18,32%.

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge

414100 - Erstattungen Bundesamt Zivildienst.

Der Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2011 in Höhe von 4.473.500€ mit den Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2010 in Höhe von 4.570.700 € ergibt eine Reduzierung von 97.200 €

Durch das endgültige Ausscheiden von Beschäftigten in Altersteilzeit bzw. dem Ausscheiden von Beschäftigten ohne gleichwertige Nachbesetzung durch Umorganisation ergeben sich Einsparungen in Höhe von 244.800 €. Demgegenüber stehen Mehrbelastungen von Zugängen zur Nachbesetzung von ausgeschiedenen Beschäftigten, der Auszubildenden sowie der zu erwarteten Wiederkehr von Beschäftigten aus der Elternzeit von 203.500 €. Des Weiteren sinken die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen durch geringere Pensionsrückstellungen um 55.900 €

Da die Erstattungen mit 96.100 € um 146.510 € niedriger ausfallen als im vergangenen Haushaltsjahr, liegt die Nettobelastung um 49.310 € über dem Vorjahreswert.

Die Reduzierung der Erträge begründet sich durch den Wegfall der Personalkosten für die Abordnung AÖR und Freistellung Altersteilzeit AÖR, die Erstattung für den Personalaufwand Umsetzung SGB II und die geringeren Pensionsrückstellungen Dienstbezüge Beamte, die sich durch das ersatzlose Ausscheiden von Beamten ergeben haben.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2011

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Dienstbezüge Zivildienstleistende Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe					
	Nr.	Bezeichnung							Aufwandskonto				
									501100	501200	501900	502200	503200
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	117.200 €	103.900 €	0 €	8.800 €	22.500 €	252.400 €					
Verwaltungsführung			117.200 €	103.900 €	0 €	8.800 €	22.500 €	252.400 €					
10212	110000	Fachbereichsleitung	32.100 €	13.200 €	0 €	1.100 €	2.900 €	49.300 €					
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	229.700 €	0 €	19.400 €	49.800 €	298.900 €					
10317	112000	Schulverwaltung	46.700 €	24.700 €	0 €	2.100 €	5.300 €	78.800 €					
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	27.000 €	0 €	2.300 €	5.800 €	35.100 €					
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	174.900 €	0 €	14.800 €	37.900 €	227.600 €					
10810	112030	Sportverwaltung	2.800 €	7.300 €	0 €	600 €	1.600 €	12.300 €					
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	25.700 €	0 €	2.200 €	5.600 €	33.500 €					
11512	112050	Tourismus	2.800 €	17.100 €	0 €	1.400 €	3.700 €	25.000 €					
10413	112060	Kultur	8.500 €	52.500 €	0 €	4.400 €	11.400 €	76.800 €					
10813	112070	Schwimmeister - AöR	8.500 €	87.000 €	33.500 €	9.400 €	25.700 €	164.100 €					
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	0 €	82.600 €	0 €	7.000 €	17.900 €	107.500 €					
10511	113005	ARGE - SGB II	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	2.100 €	29.900 €	7.900 €	2.500 €	6.500 €	48.900 €					
10514	113020	Senioren	0 €	35.500 €	0 €	3.000 €	7.700 €	46.200 €					
10515	113030	Sozialverwaltung	0 €	8.700 €	0 €	700 €	1.900 €	11.300 €					
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	31.800 €	56.100 €	0 €	4.700 €	12.200 €	104.800 €					
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	12.700 €	20.100 €	0 €	1.700 €	4.400 €	38.900 €					
10214	114020	Brandschutz	15.000 €	37.100 €	0 €	3.100 €	8.000 €	63.200 €					
FB 1 - Bürgerservice			163.000 €	929.100 €	41.400 €	80.400 €	208.300 €	1.422.200 €					
10111	120000	Fachbereichsleitung	21.700 €	10.600 €	0 €	900 €	2.300 €	35.500 €					
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	0 €	80.500 €	8.100 €	6.800 €	17.500 €	112.900 €					
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	74.300 €	0 €	6.300 €	16.100 €	96.700 €					
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	46.400 €	0 €	3.900 €	10.100 €	60.400 €					
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	52.800 €	0 €	4.500 €	11.500 €	68.800 €					
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	146.400 €	257.000 €	0 €	21.700 €	55.700 €	480.800 €					
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	0 €	119.900 €	0 €	10.100 €	26.000 €	156.000 €					
FB 2 - Zentrale Dienste			168.100 €	641.500 €	8.100 €	54.200 €	139.200 €	1.011.100 €					

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2011

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Dienstbezüge Zivildienstleistende Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
			Aufwandskonto					
			501100	501200	501900	502200	503200	
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	43.000 €	0 €	3.600 €	9.300 €	55.900 €
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	3.600 €	11.400 €	0 €	1.000 €	2.500 €	18.500 €
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	19.200 €	0 €	1.600 €	4.200 €	25.000 €
11312	131020	Friedhofsgärtner - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung - AöR	17.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €	17.800 €
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	65.200 €	0 €	5.500 €	14.100 €	84.800 €
10910	132010	Planung	7.100 €	75.500 €	0 €	6.400 €	16.400 €	105.400 €
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	411.800 €	0 €	34.700 €	89.300 €	535.800 €
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.100 €	90.700 €	0 €	7.600 €	19.700 €	125.100 €
10113	133020	Bauhof - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
FB 3 - Technische Dienste			35.600 €	716.800 €	0 €	60.400 €	155.500 €	968.300 €
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			483.900 €	2.391.300 €	49.500 €	203.800 €	525.500 €	3.654.000 €

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	57.700 €
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	112.600 €
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	40.500 €
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €
	1000	Pensionsrückstellung f. Beschäftigte (Beamte)	505100	153.700 €
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	455.000 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen				819.500 €

*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 beplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Pensionsrückstellungen Dienstbezüge	458300	-93.100 €
10511		Erstattung Personalaufwand Umsetzung SGB II	443900	0 €
10513		Erstattung Bundesamt für Zivildienst	414100	-3.000 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen				-96.100 €

Zusammenfassung	
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.654.000 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen	819.500 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen	-96.100 €
Summe	4.377.400 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

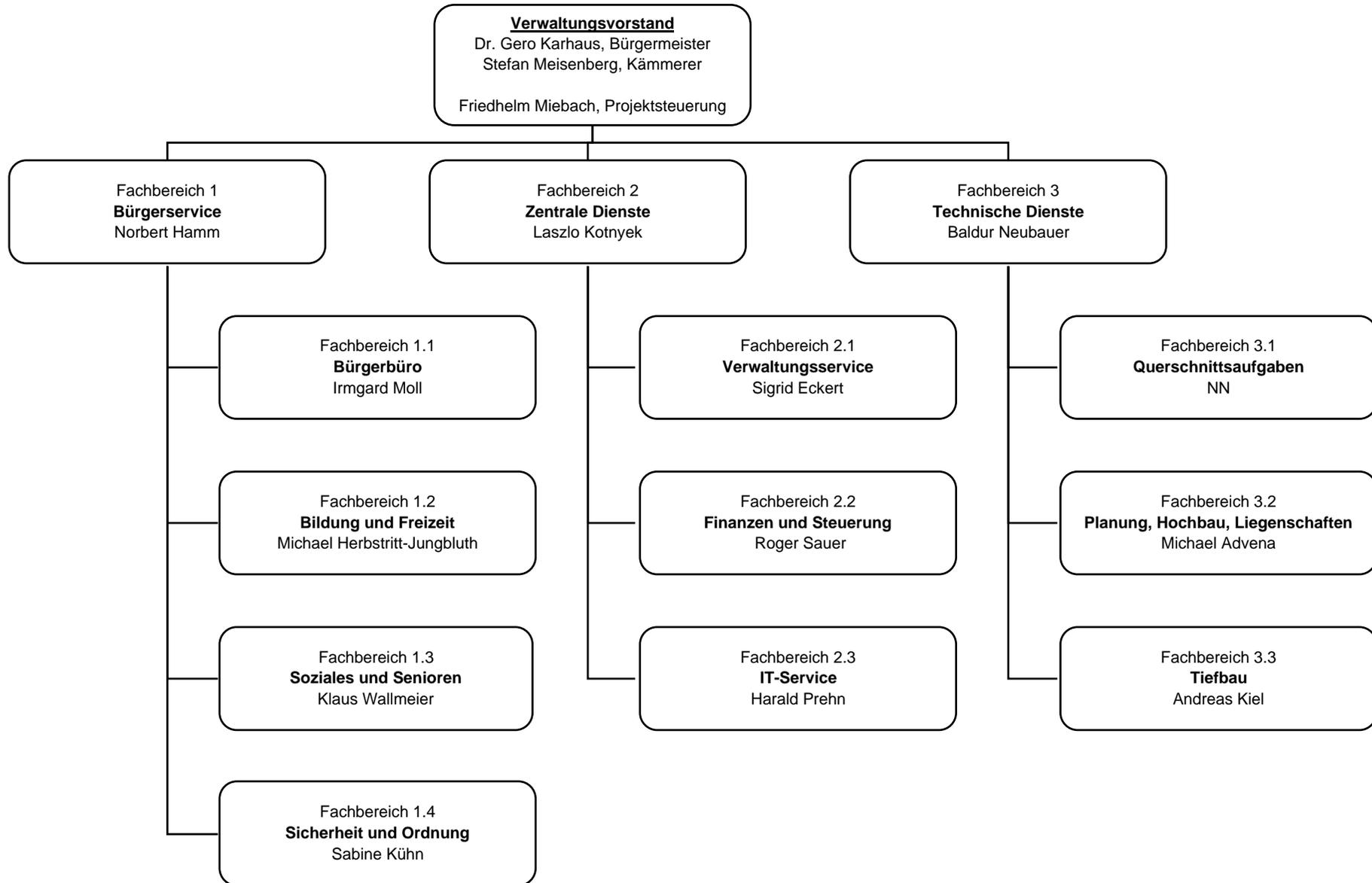
Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM	
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichleiter

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter		Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1			

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2011 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1.01 Innere Verwaltung	674.550	6.505.525	-5.830.975	1.200	0	1.200	5.901.633	71.858	5.829.775	0
1.02 Sicherheit und Ordnung	282.810	1.081.501	-798.692	0	0	0	156.255	758.089	-601.834	-1.400.525
1.03 Schulträgeraufgaben	1.210.655	2.235.172	-1.024.517	0	0	0	0	3.515.634	-3.515.634	-4.540.151
1.04 Kultur und Wissenschaft	5.000	112.550	-107.550	0	0	0	0	134.458	-134.458	-242.008
1.05 Soziale Leistungen	239.455	519.239	-279.784	0	0	0	69.332	539.799	-470.467	-750.251
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	163.704	-163.004	0	0	0	0	149.520	-149.520	-312.524
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	0	0	0	-233.000
1.08 Sportförderung	238.065	417.439	-179.374	0	0	0	0	294.233	-294.233	-473.607
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	135.235	-135.235	0	0	0	0	53.537	-53.537	-188.771
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	87.969	-76.469	0	0	0	0	177.062	-177.062	-253.532
1.11 Ver- und Entsorgung	785.900	197.000	588.900	100.000	0	100.000	0	0	0	688.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	1.055.465	5.046.887	-3.991.421	0	3.100	-3.100	224.619	431.080	-206.461	-4.200.983
1.13 Natur- und Landschaftspflege	529.400	571.069	-41.670	0	0	0	0	226.567	-226.567	-268.237
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	30.200	56.600	-26.400	0	0	0	0	0	0	-26.400
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	21.395.250	14.607.000	6.788.250	7.900	2.163.500	-2.155.600	0	0	0	4.632.650
Summe	26.459.151	31.970.091	-5.510.940	109.100	2.166.600	-2.057.500	6.351.839	6.351.837	2	-7.568.440

Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2011 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel- überschuß/ - fehlbedarf (-)	Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittel- bestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				
1.01 Innere Verwaltung	354.600	5.678.100	-5.323.500	340.000	29.000	311.000	-5.012.500	0	-5.012.500	-5.012.500
1.02 Sicherheit und Ordnung	225.800	855.700	-629.900	51.000	215.000	-164.000	-793.900	0	-793.900	-793.900
1.03 Schulträgeraufgaben	1.201.300	2.138.400	-937.100	0	446.900	-446.900	-1.384.000	0	-1.384.000	-1.384.000
1.04 Kultur und Wissenschaft	5.000	112.550	-107.550	0	0	0	-107.550	0	-107.550	-107.550
1.05 Soziale Leistungen	230.100	429.500	-199.400	0	3.000	-3.000	-202.400	0	-202.400	-202.400
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	159.700	-159.000	0	5.000	-5.000	-164.000	0	-164.000	-164.000
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	-233.000	0	-233.000	-233.000
1.08 Sportförderung	233.500	375.200	-141.700	0	5.000	-5.000	-146.700	0	-146.700	-146.700
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	133.900	-133.900	0	0	0	-133.900	0	-133.900	-133.900
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	85.300	-73.800	0	0	0	-73.800	0	-73.800	-73.800
1.11 Ver- und Entsorgung	885.900	197.000	688.900	0	0	0	688.900	0	688.900	688.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	408.300	2.680.790	-2.272.490	392.000	895.000	-503.000	-2.775.490	0	-2.775.490	-2.775.490
1.13 Natur- und Landschaftspflege	529.400	526.700	2.700	0	0	0	2.700	0	2.700	2.700
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	30.200	55.500	-25.300	0	0	0	-25.300	0	-25.300	-25.300
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	21.403.150	16.770.500	4.632.650	589.000	0	589.000	5.221.650	1.759.500	3.462.150	3.462.150
Summe	25.519.650	30.432.040	-4.912.390	1.372.000	1.598.900	-226.900	-5.139.290	1.759.500	-6.898.790	-6.898.790

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.106.144	-18.618.000	-18.641.000	-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.262.829	-1.864.200	-4.766.450	-4.654.200	-4.758.200	-4.893.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-792.911	-1.055.870	-1.183.310	-1.183.310	-1.183.310	-1.183.310
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-211.018	-255.100	-256.700	-256.800	-256.800	-256.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.477.669	-605.410	-604.390	-590.890	-590.890	-590.890
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.083.148	-1.125.160	-1.007.300	-1.007.300	-1.007.300	-1.007.300
10	= Ordentliche Erträge	-26.933.720	-23.523.740	-26.459.150	-27.656.500	-28.898.500	-30.063.500
11	- Personalaufwendungen	4.446.138	3.995.200	3.905.900	3.905.900	3.905.900	3.905.900
12	- Versorgungsaufwendungen	522.125	575.500	567.600	567.600	567.600	567.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.234.377	6.989.710	7.559.690	8.086.490	6.653.090	6.653.690
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.552	3.201.900	3.510.450	3.510.450	3.510.450	3.510.450
15	- Transferaufwendungen	15.212.411	14.977.700	15.377.350	15.991.350	16.838.350	17.619.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.054.669	1.088.400	1.049.100	1.012.100	996.000	972.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.482.271	30.828.410	31.970.090	33.073.890	32.471.390	33.229.090
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	548.551	7.304.670	5.510.940	5.417.390	3.572.890	3.165.590
19	+ Finanzerträge	-131.504	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.124.386	2.187.300	2.166.600	2.401.900	2.543.000	2.592.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.992.882	2.078.200	2.057.500	2.292.800	2.433.900	2.483.100

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	2.541.434	9.382.870	7.568.440	7.710.190	6.006.790	5.648.690
24	- Außerordentliche Aufwendungen	4.000					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	4.000					
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	2.545.434	9.382.870	7.568.440	7.710.190	6.006.790	5.648.690

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.544.997	-18.618.000	-18.641.000	-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.218.422	-1.005.200	-3.810.950	-3.698.700	-3.802.700	-3.937.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-20.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-785.520	-1.055.870	-1.183.310	-1.183.310	-1.183.310	-1.183.310
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-209.316	-255.100	-256.700	-256.800	-256.800	-256.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-364.142	-605.410	-604.390	-590.890	-590.890	-590.890
7	+ Sonstige Einzahlungen	-883.812	-1.004.200	-914.200	-914.200	-914.200	-914.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-129.238	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.135.447	-22.672.880	-25.519.650	-26.717.000	-27.959.000	-29.124.000
10	- Personalauszahlungen	1.172.953	3.734.200	3.711.700	3.711.700	3.711.700	3.711.700
11	- Versorgungsauszahlungen	522.125	575.500	567.600	567.600	567.600	567.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.900.686	6.989.710	7.559.690	8.086.490	6.653.090	6.653.690
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.204.645	2.187.300	2.166.600	2.401.900	2.543.000	2.592.200
14	- Transferauszahlungen	15.338.451	14.977.700	15.377.350	15.991.350	16.838.350	17.619.350
15	- sonstige Auszahlungen	935.553	1.088.400	1.049.100	1.012.100	996.000	972.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.074.413	29.552.810	30.432.040	31.771.140	31.309.740	32.116.640
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	938.965	6.879.930	4.912.390	5.054.140	3.350.740	2.992.640
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-654.781	-1.012.000	-967.000	-1.023.000	-781.000	-665.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-369.535	-306.000	-340.000	-520.000	-520.000	-520.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-65.000			
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	680.920					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-343.396	-1.318.000	-1.372.000	-1.543.000	-1.301.000	-1.185.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	26.655	10.000	20.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	202.192	905.000	965.000	1.045.000	453.000	240.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	58.841	73.000	213.900	76.000	576.000	116.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	8.000	583.000	400.000	4.475.000	4.876.000	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	295.688	1.571.000	1.598.900	5.606.000	5.915.000	366.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-47.708	253.000	226.900	4.063.000	4.614.000	-819.000
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	891.258	7.132.930	5.139.290	9.117.140	7.964.740	2.173.640
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-467.425					
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.098.674	1.715.600	1.759.500	1.837.400	1.908.100	1.935.600
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.631.249	1.715.600	1.759.500	1.837.400	1.908.100	1.935.600
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	2.522.507	8.848.530	6.898.790	10.954.540	9.872.840	4.109.240

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	2.522.507	8.848.530	6.898.790	10.954.540	9.872.840	4.109.240

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-178.000	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.131	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-175.001	-194.800	-196.400	-196.500	-196.500	-196.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-847.499	-106.200	-107.200	-107.200	-107.200	-107.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-51.451	-109.080	-96.150	-96.150	-96.150	-96.150
10	= Ordentliche Erträge	-1.079.082	-588.280	-674.550	-674.650	-674.650	-674.650
11	- Personalaufwendungen	2.209.767	1.862.050	1.925.250	1.925.250	1.925.250	1.925.250
12	- Versorgungsaufwendungen	522.125	287.750	283.800	283.800	283.800	283.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.103.565	2.206.140	2.565.440	3.128.140	1.694.740	1.695.340
14	- Bilanzielle Abschreibungen	103	842.700	1.107.250	1.107.250	1.107.250	1.107.250
15	- Transferaufwendungen	3.861	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	679.827	659.184	619.784	612.584	612.584	612.585
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.519.248	5.861.825	6.505.525	7.061.025	5.627.625	5.628.225
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.440.166	5.273.545	5.830.975	6.386.375	4.952.975	4.953.575
19	+ Finanzerträge	-2.413	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-2.413	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.437.753	5.272.345	5.829.775	6.385.175	4.951.775	4.952.375
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.437.753	5.272.345	5.829.775	6.385.175	4.951.775	4.952.375

Haushaltsplan 2011**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-5.340.040	-5.901.633	-6.456.518	-5.020.509	-5.021.109
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		67.696	71.858	71.343	68.734	68.734
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.437.753					

Haushaltsplan 2011

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.131	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-173.300	-194.800	-196.400		-196.500	-196.500	-196.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-121.964	-106.200	-107.200		-107.200	-107.200	-107.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-65.360	-48.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-366.960	-351.000	-354.600		-354.700	-354.700	-354.700
10	- Personalauszahlungen	2.396.814	1.751.000	1.857.000		1.857.000	1.857.000	1.857.000
11	- Versorgungsauszahlungen	522.125	575.500	567.600		567.600	567.600	567.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.848.613	2.221.200	2.580.500		3.143.200	1.709.800	1.710.400
14	- Transferauszahlungen	3.412	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	693.999	708.400	669.000		661.800	661.800	661.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.464.962	5.260.100	5.678.100		6.233.600	4.800.200	4.800.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.098.002	4.909.100	5.323.500		5.878.900	4.445.500	4.446.100
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.450						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-369.535	-306.000	-340.000		-520.000	-520.000	-520.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	200.000						
23	= investive Einzahlungen	-171.985	-306.000	-340.000		-520.000	-520.000	-520.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	18.162	10.000	20.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.066						

Haushaltsplan 2011**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.258	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	69.487	20.000	29.000		17.000	17.000	17.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-102.498	-286.000	-311.000		-503.000	-503.000	-503.000

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Politische Gremien: Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht

Verwaltungsvorstand: Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen

Öffentlichkeitsarbeit: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung

Personalrat / Gleichstellung: Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann

Langfristige Ziele

Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.000					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-24.017	-18.485	-18.485	-18.485	-18.485
10	= Ordentliche Erträge	-3.000	-24.017	-18.485	-18.485	-18.485	-18.485
11	- Personalaufwendungen	237.522	264.846	302.416	302.416	302.416	302.416
12	- Versorgungsaufwendungen		114.267	112.699	112.699	112.699	112.699
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55	1.395	1.395	1.395	1.395	1.394
15	- Transferaufwendungen	3.861	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.454	207.979	215.479	207.979	207.979	207.979
17	= Ordentliche Aufwendungen	429.892	592.487	635.988	628.488	628.488	628.488
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	426.892	568.470	617.502	610.002	610.002	610.002
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	426.892	568.470	617.502	610.002	610.002	610.002
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	426.892	568.470	617.502	610.002	610.002	610.002
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-596.733	-661.889	-651.778	-635.270	-635.270
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.263	44.386	41.776	25.268	25.267
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	426.892					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltsplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die CDU (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die SPD (Grundbetrag zzgl. 11 Ratsmitglieder) insgesamt 1.041,75 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) stehen 581,59 EUR zur Verfügung, auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) entfallen 581,59 EUR und auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 256,50 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-82						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.082						
10	- Personalauszahlungen	242.463	205.300	252.400		252.400	252.400	252.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55						
14	- Transferauszahlungen	3.412	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	201.941	202.700	210.200		202.700	202.700	202.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	447.871	412.000	466.600		459.100	459.100	459.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	444.789	412.000	466.600		459.100	459.100	459.100
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.675						
30	= investive Auszahlungen	8.675						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	8.675						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		135,00	135,00	135,00	135,00	135,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
3	Entschädigungsaufwand/Ratsmitglied (VAL)		5.531,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00
4	Aufwand/Mitarbeiter (VAL)		5.326,75	5.213,34	5.213,34	5.213,34	5.213,34
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		28,21	30,76	30,76	30,76	30,76

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Personalmanagement: Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.

Organisationsmanagement: Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Telefonzentrale, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.

IT-Service: Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der GKD, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde.

Finanzen und Steuerung: Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr.

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Minimierung von Störungen und Ausfallzeiten der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Ziele Haushaltsjahr 2011

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2011 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Bis Ende 2011 haben wir das abgestimmte Konzept für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter weiter detailliert. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit finden mit der Gemeinde Lindlar gemeinsame Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen statt.

IT-Service: Die IT-Anwender in der Verwaltung werden schrittweise auf die neueste Standardsoftware Office 2010 (bisher Office 2003) umgestellt. Es erfolgt der Aufbau einer zentralen Adressdatei, auf die die Mitarbeiter in den Fachbereichen zugreifen können. Darüber hinaus wird der Einsatz vom Dokumentenmanagementsystem (DMS) bzw. der elektronischen Akte zur Verbesserung der Ablauforganisation weiter optimiert.

Finanzen u. Steuerung: Die Erstellung der Eröffnungsbilanz nach NKF zur Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW haben wir bis zum I. Quartal 2011 abgeschlossen. Begleitend dazu wird die Erstellung des Jahresabschlusses nach NKF für das Geschäftsjahr 2009 und 2010 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer, bis zum Ende des III. Quartals fertig gestellt sein. Der Aufbau der Anlagenbuchhaltung in SAP wird bis zum 30.06.2011 abgeschlossen sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2011 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppen

Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Allgemeine Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Aufwand/MA

IT-Service: Aufwand/AP

Finanzen u. Steuerung: Aufwand/EW

Spezifische Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand; Aufwand Weiterbildung/MA

IT-Service: Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.131	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.034	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.958	-94.200	-95.200	-95.200	-95.200	-95.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-42.659	-85.063	-77.665	-77.665	-77.665	-77.665
10	= Ordentliche Erträge	-192.782	-188.763	-182.365	-182.365	-182.365	-182.365
11	- Personalaufwendungen	799.813	1.037.904	1.087.035	1.087.035	1.087.035	1.087.035
12	- Versorgungsaufwendungen	522.090	173.483	171.101	171.101	171.101	171.101
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.362	266.135	281.135	281.135	281.135	281.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	103		3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	338.040	310.528	272.528	272.528	272.528	272.528
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.911.407	1.788.050	1.814.799	1.814.799	1.814.799	1.814.799
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.718.625	1.599.287	1.632.434	1.632.434	1.632.434	1.632.434
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.718.625	1.599.287	1.632.434	1.632.434	1.632.434	1.632.434
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.718.625	1.599.287	1.632.434	1.632.434	1.632.434	1.632.434
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.668.584	-1.741.263	-1.734.861	-1.694.386	-1.694.386
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		69.298	108.829	102.427	61.952	61.952
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.718.625					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (civitec) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	544120 Unfallversicherung
541300 Reisekosten	544110 Haftpflichtversicherung
541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum	544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen
541700 Personalnebenaufwand	547200 Kraftfahrzeugsteuer
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen	
542200 Leasing	
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	
543100 Büromaterial	
543110 Verbrauchsmaterial	
543300 Zeitungen und Fachliteratur	
543400 Porto	
543500 Telefon	
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	
544200 Kfz-Versicherung	

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.131	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.034	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-64.534	-94.200	-95.200		-95.200	-95.200	-95.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-44.817	-48.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-123.516	-152.300	-154.300		-154.300	-154.300	-154.300
10	- Personalauszahlungen	1.033.283	986.400	1.068.800		1.068.800	1.068.800	1.068.800
11	- Versorgungsauszahlungen	522.090	575.500	567.600		567.600	567.600	567.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	251.000	285.100	300.100		300.100	300.100	300.100
15	- sonstige Auszahlungen	341.653	371.600	333.600		333.600	333.600	333.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.148.027	2.218.600	2.270.100		2.270.100	2.270.100	2.270.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.024.511	2.066.300	2.115.800		2.115.800	2.115.800	2.115.800
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.450						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.040						
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	200.000						
23	= investive Einzahlungen	195.510						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.414	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	10.414	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	205.924	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung 1.01.11 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000066 Software										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000
13	= Summe Auszahlungen			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000073 Hardware - IT Abteilung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000
13	= Summe Auszahlungen			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			2.500		1.500	1.500	1.500		7.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Bereich der IT sind die Anschaffungen von Hardware und Software über 410,-- € lt. Forderung des Wirtschaftsprüfers nicht im Ergebnisplan sondern über den Finanzplan darzustellen, da sie nach Haushaltsrecht als investiv mit einer entsprechenden Abschreibungsdauer anzusehen sind.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-2.450							-2.450	-2.450
2	- Summe der investiven Auszahlungen	10.414	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000	20.414	50.414
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.964	10.000	9.000		7.000	7.000	7.000	17.964	47.964

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Forderungen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sind verschiedene Büroausstattungen zu ersetzen. Darüber hinaus werden mit den veranschlagten Haushaltsmitteln die sonstigen Anschaffungen von Büro- bzw. Sachgegenständen ab 410,-- € vorgenommen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		331,00	331,00	331,00	331,00	331,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
3	Orga-u. Personalaufwand/Mitarbeiter (VAL)		3.156,41	3.033,77	3.033,77	3.033,77	3.033,77
4	IT-Aufwand/Bildschirmarbeitsplatz in EUR (VAL)		6.168,40	5.597,69	5.597,69	5.597,69	5.597,69
5	Sachkosten / Arbeitsplatz (VAL)		6.874,35	2.434,44	2.434,44	2.434,44	2.434,44
6	Betreuungsquote/Mitarbeiter (VAL)		26,00	30,00	30,00	30,00	30,00
7	Krankenstand in % (VAL)		6,58	5,08	5,08	5,08	5,08
8	Aufwand Weiterbildung/Mitarbeiter (VAL)		715,40	548,31	548,31	548,31	548,31
9	Reaktionszeit auf IT-Störungen (STD)		0,08	0,08	0,08	0,08	0,08
10	Beamte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
11	Beschäftigte auf PSP (PRS)		19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
12	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		82,37	81,32	81,32	81,32	81,32

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswartehallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs;
Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2011

Wir haben bis zum 31.12.2011 Grundstücke in Höhe des für den Ausgleich der Prioritätenliste für Investitionen erforderlichen Wertes vermarktet. Damit wird der Vorgabe der Kommunalaufsicht nach einer Nettoneuverschuldung von 0,-- € entsprochen. Darüber hinaus sollen die in der Erläuterung näher bezeichneten Sanierungsmaßnahmen an den gemeindlichen Objekten in 2011 abgewickelt werden.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen



**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-178.000	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165.967	-185.500	-187.100	-187.200	-187.200	-187.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.430	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.792					
10	= Ordentliche Erträge	-214.189	-375.500	-473.700	-473.800	-473.800	-473.800
11	- Personalaufwendungen	518.529	533.400	535.800	535.800	535.800	535.800
12	- Versorgungsaufwendungen	35					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.852.149	1.938.610	2.282.910	2.845.610	1.412.210	1.412.810
14	- Bilanzielle Abschreibungen		842.700	1.104.250	1.104.250	1.104.250	1.104.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.333	140.678	131.778	132.078	132.078	132.078
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.524.045	3.455.388	4.054.738	4.617.738	3.184.338	3.184.938
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.309.856	3.079.888	3.581.038	4.143.938	2.710.538	2.711.138
19	+ Finanzerträge	-2.413	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-2.413	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.307.443	3.078.688	3.579.838	4.142.738	2.709.338	2.709.938
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.307.443	3.078.688	3.579.838	4.142.738	2.709.338	2.709.938
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.475.600	-4.000.861	-4.560.887	-3.116.737	-3.117.337
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		396.912	421.023	418.149	407.399	407.399

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.307.443					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ränderoth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ränderoth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung

Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	2011	
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieaufwand € / qm Gebäude
10000	Rathaus	31.000	25.600	0	1.500	2.000	0	900	49.200	100	110.300	2.850	38,70
10005	Altes Wolllager	1.200	4.600	0	500	300	0	0	5.000	100	11.700	993	11,78
11000	FWG Engelskirchen	8.200	13.500	0	600	400	0	600	2.600	100	26.000	986	26,37
11010	FWG Loope	2.200	5.700	0	900	200	0	400	400	100	9.900	224	44,20
11020	FWG Ründeroth	1.500	3.400	0	800	100	0	700	900	200	7.600	450	16,89
11030	FWG Osberghausen	900	2.200	0	200	100	0	400	400	100	4.300	308	13,96
12000	GS Engelskirchen	12.500	19.300	0	1.500	2.000	21.000	2.600	44.300	200	103.400	5.745	18,00
12010	GS Loope	4.500	25.000	0	1.200	1.300	0	1.300	18.000	100	51.400	2.353	21,84
12020	GS Ründeroth PGS	9.400	31.800	0	900	1.200	0	1.000	22.300	300	66.900	2.233	29,96
12030	GS Ründeroth EDS	2.300	10.500	0	600	900	0	1.100	10.500	200	26.100	1.276	20,45
12040	GS Schnellenbach	5.200	38.000	0	1.400	1.500	0	1.800	40.000	300	88.200	2.846	30,99
2000	Schulzentrum	34.300	26.400	0	2.500	4.300	24.000	20.000	88.800	0	200.300	10.148	19,74
12070	Gymnasium	18.700	41.000	0	2.600	3.800	0	4.200	77.700	200	148.200	10.335	14,34
13010	ÜH Burger Weg	900	12.500	0	1.000	1.500	0	1.700	6.000	200	23.800	1.347	17,67
13020	ÜH Wallefeld	1.900	0	11.000	1.700	3.000	0	600	0	100	18.300	518	35,33
15000	SP Engelskirchen	3.700	4.200	0	1.100	1.400	0	500	3.100	100	14.100	251	56,18
15010	SP Loope	4.200	8.400	0	2.300	1.700	0	800	3.100	100	20.600	251	82,07
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470	0,00
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	513	0,00
16010	Buswartehallen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000	Neues Wolllager	4.800	0	0	0	0	0	0	8.600	200	13.600	1.906	7,14
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0	1.200	0	0	1.200	diverse	diverse
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.000	0	0	800	800	0	0	0	0	2.600	diverse	diverse
17070	Hausmeisterhaus Walbach	0	2.300	0	100	0	0	0	0	100	2.500	k.A.	0,00
17080	Freibad Ründeroth	200	0	0	100	0	0	0	0	0	300	396	0,76
17090	Garage ATG etc.	500	0	0	200	200	0	0	1.000	0	1.900	diverse	diverse
Summe		149.100	274.400	11.000	22.500	26.700	45.000	39.800	384.400	2.800	955.700	46.399	20,60

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres ergibt sich eine Reduzierung der Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 26.950 €.

Gebäudeunterhaltung							
Objekt/Kostenstelle		2011	2012	2013	2014	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand €/qm
10000	Rathaus	188.000	164.200	26.000	26.000	2.850	111,58
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Erneuerung Brücke	100.000					
	Lüftungsanlage, Brandschutz	62.000					
	Sanierung Stützmauer Bahngleise		130.000				
	Notbeleuchtung		8.200				
10005	Altes Wolllager	3.700	3.700	3.700	3.700	993	3,73
	Wartungsverträge	700	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
11000	FWG Engelskirchen	6.500	81.500	6.500	6.500	986	6,59
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Sanierung Fassade und Decken						
	Erneuerung Heizung		75.000				
11010	FWG Loope	2.100	2.100	2.100	2.100	224	9,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
11020	FWG Ränderoth	5.500	5.500	5.500	5.500	450	12,22
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	4.000	4.000	4.000	4.000		
11030	FWG Osberghausen	2.400	2.400	2.400	2.400	308	7,79
	Wartungsverträge	600	600	600	600		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		

Gebäudeunterhaltung

	Objekt/Kostenstelle	2011	2012	2013	2014	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand €/qm
12000	GS Engelskirchen	359.300	772.400	24.400	24.400	5.745	154,80
	Wartungsverträge	2.300	2.400	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Sanierung Oberböden in der Verwaltung	20.000					
	Brandschutzmaßnahmen (Maßn. Aus 2010)	33.000					
	Heizungssteuerung	50.000					
	Sanierung Sanitäranlagen Schule	92.000					
	Erneuerung Wandpaneele / Turnhalle	140.000					
	Fassaden-/Fenstersanierung Turnhalle		250.000				
	Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle		130.000				
	Erneuerung Dach Turnhalle		170.000				
	Sanierung Schulhof		170.000				
	Verglasung im Flurbereich erneuern		28.000				
12010	GS Loope	110.200	60.700	15.200	15.200	2.353	46,83
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Erneuerung Innentüren	7.000					
	Instandsetz./Abdichtung Kanalhausanschluss	16.000					
	Sanierung WC-Räume (Maßn. aus 2010)	72.000					
	Erneuerung Gebäudeeingang		32.000				
	Sanierung Eingangsüberdachung		13.500				
12020	GS Ründeroth PGS	84.000	233.500	23.500	23.500	2.233	37,62
	Wartungsverträge	3.000	3.500	3.500	3.500		
	Laufende Unterhaltung	18.000	20.000	20.000	20.000		
	Innentüren EG und KG Altbau	23.000					
	Rauchschutztüren	40.000					
	WC-Räume Hauptgebäude		60.000				
	Heizung + Warmwasserbereitung für das Hauptgebäude und Turnhalle		150.000				

Gebäudeunterhaltung

	Objekt/Kostenstelle	2011	2012	2013	2014	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand €/qm
12030	GS Ründeroth EDS	14.400	159.400	14.400	14.400	1.276	11,29
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Sanierung Dach Altbau		80.000				
	Fenster Altbau		65.000				
12040	GS Schnellenbach	65.300	47.300	15.300	15.300	2.846	22,94
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	15.000	15.000	15.000	15.000		
	Geräteraumtore Turnhalle (Maßn. aus 2010)	25.000					
	Anschluss Fernwärmeleitung	25.000					
	1. Teilsanierung Elektroinstallation und Putz		32.000				
2000	Schulzentrum	88.000	58.000	58.000	58.000	10.148	8,64
	Wartungsverträge	25.000	25.000	25.000	25.000		
	Laufende Unterhaltung	33.000	33.000	33.000	33.000		
	Amksicherung -Verriegelung d. Klassentüren	30.000					
12070	Gymnasium	36.500	36.500	36.500	36.500	10.335	3,53
	Wartungsverträge	5.500	5.500	5.500	5.500		
	Laufende Unterhaltung	31.000	31.000	31.000	31.000		
13010	ÜH Burger Weg	6.500	6.500	6.500	6.500	1.347	4,83
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	6.000	6.000	6.000	6.000		
13020	ÜH Wallefeld	71.600	1.700	1.700	1.700	518	3,08
	Wartungsverträge	200	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	1.400	1.500	1.500	1.500		
	Dachsanierung	70.000					
14000	Spiel- und Bolzplätze	600	600	600	600	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	600	600	600	600		

Gebäudeunterhaltung

	Objekt/Kostenstelle	2011	2012	2013	2014	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand €/qm
15000	SP Engelskirchen	1.800	1.900	1.900	1.900	251	7,17
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.900	1.900	1.900		
15010	SP Loope	1.800	1.900	1.900	1.900	251	7,17
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.900	1.900	1.900		
15020	SP Ränderoth	0	0	0	0	470	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	513	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
16010	Buswarteallen	3.500	3.500	3.500	3.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	3.500	3.500	3.500	3.500		
17000	Neues Wollager	46.500	16.500	16.500	16.500	1.906	24,40
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Brandschutzmaßnahmen	30.000					
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	5.500	5.500	5.500	5.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	5.500	5.500	5.500	5.500		
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.500	1.500	1.500	1.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	1.100	1.100	1.100	1.100	284	3,87
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17050	Kindergarten Ränderoth	5.900	1.900	1.900	1.900	1.085	5,44
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
	Fenster instand setzen (Maßn. aus 2010)	4.000					

Gebäudeunterhaltung

	Objekt/Kostenstelle	2011	2012	2013	BGF (qm)		Unterhal- tungs- aufwand €qm
17060	Altes Rathaus Runderoth	57.100	2.100	2.100	2.100	823	69,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
	Instandsetzung Dachrinnen und Fassadenanstrich	55.000					
17070	Hausmeisterhaus Walbach	2.000	44.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
	Kanalanschluss sanieren, Modernisierung		42.000				
17080	Freibad Runderoth	1.000	1.000	1.000	1.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17090	Garage ATG, WC Edm.-Sch.-Pl., u.a.	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
18000	Unbebaute Grundstücke	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
Summe		1.173.100	1.717.700	282.000	282.000	48.195	24,34

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für Straßenreinigungsgebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2011 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie Schimmelpilzbelastung, schadstoffhaltige Baustoffe, bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-164.183	-185.500	-187.100		-187.200	-187.200	-187.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-39.222	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-20.542						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-225.154	-198.700	-200.300		-200.400	-200.400	-200.400
10	- Personalauszahlungen	494.241	533.400	535.800		535.800	535.800	535.800
11	- Versorgungsauszahlungen	35						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.597.558	1.936.100	2.280.400		2.843.100	1.409.700	1.410.300
15	- sonstige Auszahlungen	150.404	134.100	125.200		125.500	125.500	125.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.242.238	2.603.600	2.941.400		3.504.400	2.071.000	2.071.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.017.084	2.404.900	2.741.100		3.304.000	1.870.600	1.871.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-367.495	-306.000	-340.000		-520.000	-520.000	-520.000
23	= investive Einzahlungen	-367.495	-306.000	-340.000		-520.000	-520.000	-520.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	18.162	10.000	20.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.066						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.169						
30	= investive Auszahlungen	50.397	10.000	20.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-317.098	-296.000	-320.000		-510.000	-510.000	-510.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-367.495	-306.000	-340.000		-520.000	-520.000	-520.000	-673.495	-2.573.495
2	- Summe der investiven Auszahlungen	49.747	10.000	20.000		10.000	10.000	10.000	59.747	109.747
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-317.749	-296.000	-320.000		-510.000	-510.000	-510.000	-613.749	-2.463.749

Planerläuterung Maßnahmenplan

Es handelt sich bei den investiven Auszahlungen um den allgemeinen Erwerb von Grundstücken zuzüglich Nebenkosten (Notar, Grundbuchamt) im Rahmen von Straßenbereinigungs- oder Kanalbaumaßnahmen. Die Summe der investiven Einzahlungen beziehen sich auf die entsprechend der Prioritätenliste beabsichtigten Veräußerungen von Grundstücken.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		51,00	51,00	51,00	51,00	51,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Veräußerungsgewinn/Jahr (VAL)		-91.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		152,79	178,33	178,33	178,33	178,33

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.

Langfristige Ziele

Es erfolgt eine optimale Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).

Auftragsgrundlage

Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-669.111					
10	= Ordentliche Erträge	-669.111					
11	- Personalaufwendungen	653.903	25.900				
17	= Ordentliche Aufwendungen	653.903	25.900				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-15.208	25.900				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-15.208	25.900				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.208	25.900				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-25.900				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-15.208					

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.208						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.208						
10	- Personalauszahlungen	626.826	25.900					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	626.826	25.900					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	611.618	25.900					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,29	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.300	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.736	-120.200	-148.200	-148.200	-148.200	-148.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.705	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.938	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-34.746	-63.409	-57.810	-57.810	-57.810	-57.810
10	= Ordentliche Erträge	-212.125	-263.409	-282.810	-282.810	-282.810	-282.810
11	- Personalaufwendungen	605.641	618.469	605.723	605.723	605.723	605.723
12	- Versorgungsaufwendungen		115.655	114.067	114.067	114.067	114.068
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.087	151.304	183.304	183.304	183.304	183.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen	135	72.500	43.400	43.400	43.400	43.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.081	152.006	135.006	135.006	135.006	135.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	943.943	1.109.935	1.081.501	1.081.501	1.081.501	1.081.501
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	731.818	846.527	798.692	798.692	798.692	798.692
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777			75.000	75.000	75.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777			75.000	75.000	75.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	732.595	846.527	798.692	873.692	873.692	873.692
24	- Außerordentliche Aufwendungen	4.000					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	4.000					

Haushaltsplan 2011**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	736.595	846.527	798.692	873.692	873.692	873.692
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-151.782	-156.255	-155.473	-151.558	-151.558
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		722.311	758.089	840.894	714.374	714.345
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	736.595	1.417.055	1.400.525	1.559.113	1.436.508	1.436.479

Haushaltsplan 2011

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-153.529	-120.200	-148.200		-148.200	-148.200	-148.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.705	-7.500	-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.814	-31.000	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-32.524	-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-207.572	-197.800	-225.800		-225.800	-225.800	-225.800
10	- Personalauszahlungen	590.872	558.200	555.100		555.100	555.100	555.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	171.856	147.400	179.400		179.400	179.400	179.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777				75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	108.046	138.200	121.200		121.200	121.200	121.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	871.551	843.800	855.700		930.700	930.700	930.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	663.978	646.000	629.900		704.900	704.900	704.900
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44.964	100.000	70.000		145.000	240.000	240.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.921	10.000	145.000		25.000	525.000	65.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	8.000						
30	= investive Auszahlungen	58.885	110.000	215.000		170.000	765.000	305.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	8.442	59.000	164.000		119.000	714.000	254.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.

Langfristige Ziele

Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.

Auftragsgrundlage

GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, LDS

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahl

Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	687					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.250	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.937	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.937	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	35.937	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.937	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.937	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2014 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltsjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.000	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.000	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	687						
15	-	sonstige Auszahlungen	39.250	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.937	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.937	14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Wahlberechtigten (VAL)		0,97	0,97	0,97	0,97	0,97
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,73	0,74	0,74	0,74	0,74

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffenangelegenheiten.

Langfristige Ziele

Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.

Auftragsgrundlage

OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter.

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / EW

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.543	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.283	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.052	-51.254	-13.455	-13.455	-13.455	-13.455
10	= Ordentliche Erträge	-57.878	-91.254	-53.455	-53.455	-53.455	-53.455
11	- Personalaufwendungen	91.578	116.435	130.111	130.111	130.111	130.111
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.539	62.037	31.037	31.037	31.037	31.037
14	- Bilanzielle Abschreibungen	135					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.205	7.567	7.567	7.567	7.567	7.567
17	= Ordentliche Aufwendungen	163.457	243.866	225.749	225.749	225.749	225.749
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	105.579	152.612	172.294	172.294	172.294	172.294
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	105.579	152.612	172.294	172.294	172.294	172.294
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	105.579	152.612	172.294	172.294	172.294	172.294
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		127.706	152.056	148.506	137.322	137.321
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.579	280.318	324.351	320.800	309.616	309.616

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.362	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.283	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.586	-39.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-56.230	-79.100	-44.100		-44.100	-44.100	-44.100
10	- Personalauszahlungen	86.613	86.300	104.800		104.800	104.800	104.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.425	61.200	30.200		30.200	30.200	30.200
15	- sonstige Auszahlungen	7.076	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	130.114	151.900	139.400		139.400	139.400	139.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	73.884	72.800	95.300		95.300	95.300	95.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		43,00	43,00	43,00	43,00	43,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,57	8,58	8,58	8,58	8,58

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erfassung Wehrpflichtiger, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Versandt von Lohnsteuerkarten und Ersatzlohnsteuerkarten, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahlangelegenheiten, Katasterauskünfte, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-102.813	-75.000	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.423	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.415					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-12.154	-9.355	-9.355	-9.355	-9.355
10	= Ordentliche Erträge	-105.650	-89.654	-114.855	-114.855	-114.855	-114.855
11	- Personalaufwendungen	407.880	405.135	373.511	373.511	373.511	373.511
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.589	5.289	78.289	78.289	78.289	78.289
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.261	26.383	26.383	26.383	26.383	26.383
17	= Ordentliche Aufwendungen	474.730	494.634	535.217	535.217	535.217	535.217
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	369.079	404.980	420.363	420.363	420.363	420.363
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	369.079	404.980	420.363	420.363	420.363	420.363
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	369.079	404.980	420.363	420.363	420.363	420.363
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-175.134	-180.295	-179.392	-174.875	-174.875
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		368.075	447.960	436.357	400.135	400.133
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	369.079	597.922	688.028	677.327	645.623	645.621

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-102.813	-75.000	-103.000		-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.423	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.292						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-105.527	-77.500	-105.500		-105.500	-105.500	-105.500
10	- Personalauszahlungen	395.881	375.000	348.200		348.200	348.200	348.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.813	2.500	75.500		75.500	75.500	75.500
15	- sonstige Auszahlungen	20.511	16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	463.205	394.300	440.500		440.500	440.500	440.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	357.678	316.800	335.000		335.000	335.000	335.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		147,00	147,00	147,00	147,00	147,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Personalaufwand/Trauung (VAL)		143,20	144,80	144,80	144,80	144,80
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		20,10	20,94	20,94	20,94	20,94

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.13 Verkehrsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-27.394		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-27.394		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	- Personalaufwendungen	41.924	41.600	38.900	38.900	38.900	38.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125	1.056	1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.049	42.935	40.235	40.235	40.235	40.235
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.655	42.935	5.235	5.235	5.235	5.235
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.655	42.935	5.235	5.235	5.235	5.235
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.655	42.935	5.235	5.235	5.235	5.235
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		41.871	49.590	48.470	45.150	45.150
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	14.655	84.805	54.824	53.705	50.385	50.385

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.13 Verkehrsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-26.639		-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.639		-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen	42.927	41.600	38.900		38.900	38.900	38.900
15	- sonstige Auszahlungen	125						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.052	41.600	38.900		38.900	38.900	38.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	16.413	41.600	3.900		3.900	3.900	3.900

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Zahl d. Unfälle mit Personenschaden (VAL)	59,00	45,00	59,00	59,00	59,00	59,00
5	Zahl d. Unfälle ohne Personenschaden (VAL)	303,00	302,00	303,00	303,00	303,00	303,00
6	Anzahl der Unfälle mit Kindern (ST)	2,00	7,00	2,00	2,00	2,00	2,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,13	0,26	0,26	0,26	0,26

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2011</u>	Der Brandschutzbedarfsplan wird fortgeschrieben.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.300	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.380	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.523	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-300					
10	= Ordentliche Erträge	-17.203	-60.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
11	- Personalaufwendungen	64.259	55.300	63.200	63.200	63.200	63.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.271	83.700	73.700	73.700	73.700	73.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		72.500	43.400	43.400	43.400	43.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.240	80.200	63.200	63.200	63.200	63.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	223.771	291.700	243.500	243.500	243.500	243.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	206.569	231.200	186.000	186.000	186.000	186.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777			75.000	75.000	75.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777			75.000	75.000	75.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	207.346	231.200	186.000	261.000	261.000	261.000
24	- Außerordentliche Aufwendungen	4.000					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	4.000					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	211.346	231.200	186.000	261.000	261.000	261.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		208.010	132.522	231.480	155.084	155.057
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	211.346	439.210	318.522	492.480	416.084	416.057

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Unterhaltung der Löschwasserentnahmestellen**

Nach § 1 Feuerschutzhilfleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der AggerEnergie gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die AggerEnergie gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der AggerEnergie zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitenerhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.354	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.523	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-300						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.176	-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen	65.452	55.300	63.200		63.200	63.200	63.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.930	83.700	73.700		73.700	73.700	73.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777				75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	41.084	80.200	63.200		63.200	63.200	63.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.243	219.200	200.100		275.100	275.100	275.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	180.066	200.000	180.900		255.900	255.900	255.900
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44.964	100.000	70.000		145.000	240.000	240.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.921	10.000	145.000		25.000	525.000	65.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	8.000						
30	= investive Auszahlungen	58.885	110.000	215.000		170.000	765.000	305.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	8.442	59.000	164.000		119.000	714.000	254.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-101.443	-305.443
6	= Summe Einzahlungen	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-101.443	-305.443
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.443	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-101.443	-305.443

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltsplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / -auszahlung en
5000038 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ränderoth										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.372	50.000	20.000		95.000	190.000	190.000	81.372	576.372
13	= Summe Auszahlungen	31.372	50.000	20.000		95.000	190.000	190.000	81.372	576.372
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	31.372	50.000	20.000		95.000	190.000	190.000	81.372	576.372

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Prioritätenliste für die Investitionsplanung sieht vor, dass im Haushaltsjahr 2011 weitere die Vorkosten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Ränderoth eingeplant werden. Die Finanzierung des Neubauvorhabens soll dann über ein PPP-Modell erfolgen, deren Raten ab dem Jahr 2012 mit 95.000 € und dann ab 2013 jährlich 190.000 € berücksichtigt sind.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000042 FW-Mansch.transportfahrzeug Ek.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			40.000						40.000
13	= Summe Auszahlungen			40.000						40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			40.000						40.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000043 FW-Gerätewagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			80.000						80.000
13	= Summe Auszahlungen			80.000						80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			80.000						80.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Gerätewagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						60.000			60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000074 FW-Rüstwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						380.000			380.000
13	= Summe Auszahlungen						380.000			380.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						380.000			380.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehrrüstwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000076 FW-Einsatzleitwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						60.000			60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehreinsatzleitwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1998 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000077 Mannschaftstransportfahrz. Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							40.000		40.000
13	= Summe Auszahlungen							40.000		40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							40.000		40.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Ränderoth ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	27.514	60.000	75.000		75.000	75.000	75.000	87.514	387.514
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	27.514	60.000	75.000		75.000	75.000	75.000	87.514	387.514

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 - Summe der investiven Auszahlungen

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten (50T€). Darüber hinaus ist zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ein Betrag in Höhe von 25 T€ für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschutzanzüge, Atemschutzgeräte etc.) veranschlagt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Kosten/Einsatz (VAL)		1.501,30	1.347,82	1.347,82	1.347,82	1.347,82
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		11,47	9,27	9,27	9,27	9,27

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-897.473	-862.100	-943.600	-928.600	-944.600	-965.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-208.936	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.002	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.724	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-225	-20.754	-17.955	-17.955	-17.955	-17.955
10	= Ordentliche Erträge	-1.129.360	-1.131.954	-1.210.655	-1.195.655	-1.211.655	-1.232.655
11	- Personalaufwendungen	302.610	323.635	331.711	331.711	331.711	331.711
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.429.185	1.654.126	1.734.126	1.734.126	1.734.126	1.734.126
14	- Bilanzielle Abschreibungen	50					
15	- Transferaufwendungen	22.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.609	105.101	112.301	112.301	112.301	112.301
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.894.453	2.140.689	2.235.172	2.235.172	2.235.172	2.235.172
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	765.093	1.008.735	1.024.517	1.039.517	1.023.517	1.002.517
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	765.093	1.008.735	1.024.517	1.039.517	1.023.517	1.002.517
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	765.093	1.008.735	1.024.517	1.039.517	1.023.517	1.002.517
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.312.941	3.515.634	4.187.415	2.891.630	2.891.258
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	765.093	4.321.675	4.540.151	5.226.932	3.915.147	3.893.775

Haushaltsplan 2011

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-853.066	-862.100	-943.600		-928.600	-944.600	-965.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195.846	-191.400	-191.400		-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.002	-39.200	-39.200		-39.200	-39.200	-39.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.635	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-172	-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.071.721	-1.119.800	-1.201.300		-1.186.300	-1.202.300	-1.223.300
10	- Personalauszahlungen	295.303	293.500	306.400		306.400	306.400	306.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.706.063	1.650.500	1.730.500		1.730.500	1.730.500	1.730.500
14	- Transferauszahlungen	22.000						
15	- sonstige Auszahlungen	140.310	94.300	101.500		101.500	101.500	101.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.163.675	2.038.300	2.138.400		2.138.400	2.138.400	2.138.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.091.955	918.500	937.100		952.100	936.100	915.100
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	104.867						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.156	45.000	46.900		33.000	33.000	33.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		583.000	400.000		4.475.000	4.876.000	
30	= investive Auszahlungen	131.023	628.000	446.900		4.508.000	4.909.000	33.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	131.023	628.000	446.900		4.508.000	4.909.000	33.000

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine.</p> <p>Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und Mittagessenbeiträge für die OGS-Betreuung.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen.</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, Entgeltsatzung für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der OGS</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.</p>
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<p>Aufwand pro Grundschüler</p>
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<p>Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen; Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl</p>

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-311.169	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-198.847	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.228	-17.400	-17.400	-17.400	-17.400	-17.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-50	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-515.333	-481.100	-481.100	-481.100	-481.100	-481.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	465.386	615.200	614.200	614.200	614.200	614.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	50					
15	- Transferaufwendungen	22.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.686	33.300	35.900	35.900	35.900	35.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	527.122	648.500	650.100	650.100	650.100	650.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	11.789	167.400	169.000	169.000	169.000	169.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	11.789	167.400	169.000	169.000	169.000	169.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	11.789	167.400	169.000	169.000	169.000	169.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.811.930	1.959.958	2.740.498	1.272.078	1.271.903
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.789	1.979.330	2.128.958	2.909.498	1.441.078	1.440.903

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,-- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,-- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen 200 Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-286.562	-284.200	-284.200		-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-185.757	-173.400	-173.400		-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.228	-17.400	-17.400		-17.400	-17.400	-17.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	4	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-477.582	-481.100	-481.100		-481.100	-481.100	-481.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	712.552	615.200	614.200		614.200	614.200	614.200
14	- Transferauszahlungen	22.000						
15	- sonstige Auszahlungen	39.530	33.300	35.900		35.900	35.900	35.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	774.082	648.500	650.100		650.100	650.100	650.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	296.500	167.400	169.000		169.000	169.000	169.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	87.867						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.062	22.000	21.900		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	94.930	22.000	21.900		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	94.930	22.000	21.900		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	9.294	22.000	21.900		10.000	10.000	10.000	31.294	83.194
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	9.294	22.000	21.900		10.000	10.000	10.000	31.294	83.194

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

Eine weitere Erhöhung der Haushaltsmittel für 2011 gegenüber dem gewöhnlichen Ansatz (= 10.000 €) erfolgt aufgrund der Neueinrichtung von drei Klassensätzen bei der Grundschule Engelskirchen und der Erneuerung von Wandtafeln (je Klasse rd. 2.400 €) bei der Grundschule Loope. Darüber hinaus sind die Erneuerung einer Schiebetürschrank und eines Geräteschranks (Turnhalle) sowie die Anschaffung eines Beamers für die Medienausstattung in der Grundschule Ränderoth vorgesehen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schüler (PRS)		765,00	698,00	698,00	698,00	698,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		218,82	242,12	242,12	242,12	242,12
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		805,75	879,94	879,94	879,94	879,94
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		1.207,80	1.449,28	1.449,28	1.449,28	1.449,28
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		189,00	182,00	182,00	182,00	182,00
6	Auspendler nach der Grundschule (PRS)		44,00	75,00	75,00	75,00	75,00
7	Verteilung GSchüler - weiterführ.Schulen (VAL)		163,00	235,00	235,00	235,00	235,00
8	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		6.620,00	6.620,00	6.620,00	6.620,00	6.620,00
9	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		77.360,00	77.360,00	77.360,00	77.360,00	77.360,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztagschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.</p> <p>Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen</p>
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<p>Aufwand pro Hauptschüler</p>
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<p>Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;</p> <p>Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinsport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl</p>

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.171	-700	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.089	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-18.259	-21.200	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.380	67.700	122.500	122.500	122.500	122.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.403	10.700	11.600	11.600	11.600	11.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.783	78.400	134.100	134.100	134.100	134.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.524	57.200	60.400	60.400	60.400	60.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	48.524	57.200	60.400	60.400	60.400	60.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.524	57.200	60.400	60.400	60.400	60.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		424.924	412.321	375.666	428.415	428.363
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.524	482.124	472.721	436.066	488.815	488.763

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525920 Aufwendungen für Mittagessen Ganztagschule

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.171	-700	-53.200		-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.089	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.259	-21.200	-73.700		-73.700	-73.700	-73.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52.207	67.700	122.500		122.500	122.500	122.500
15	- sonstige Auszahlungen	16.640	10.700	11.600		11.600	11.600	11.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.847	78.400	134.100		134.100	134.100	134.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	50.588	57.200	60.400		60.400	60.400	60.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.299	9.000	11.000		9.000	9.000	9.000
30	= investive Auszahlungen	5.299	9.000	11.000		9.000	9.000	9.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	5.299	9.000	11.000		9.000	9.000	9.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.299	9.000	11.000		9.000	9.000	9.000	14.299	52.299
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.299	9.000	11.000		9.000	9.000	9.000	14.299	52.299

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Gemeinschaftshauptschule Ränderoth abgewickelt.

Eine Erhöhung der Haushaltsmittel für 2011 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgt aufgrund der Fortentwicklung des Ganztagsunterrichts mit der entsprechend benötigten Raumausstattung (Schränke und Regale).

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schüler (PRS)		240,00	221,00	221,00	221,00	221,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		238,33	273,30	273,30	273,30	273,30
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		285,00	316,74	316,74	316,74	316,74
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		568,54	665,39	665,39	665,39	665,39
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		53,00	88,00	88,00	88,00	88,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.050,00	604,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		6.800,00	3.910,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		10,00	5,00	5,00	5,00	5,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.

Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Realschüler

Spezifische Kennzahlen

Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;

Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,

Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.945	-600	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-10.945	-9.200	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.377	50.200	70.000	70.000	70.000	70.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.275	17.300	18.600	18.600	18.600	18.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	63.653	67.500	88.600	88.600	88.600	88.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	52.708	58.300	59.400	59.400	59.400	59.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.708	58.300	59.400	59.400	59.400	59.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.708	58.300	59.400	59.400	59.400	59.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		469.451	466.983	430.104	482.044	481.991
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	52.708	527.751	526.383	489.504	541.444	541.391

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.945	-600	-20.600		-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.945	-9.200	-29.200		-29.200	-29.200	-29.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.002	50.200	70.000		70.000	70.000	70.000
15	- sonstige Auszahlungen	24.732	17.300	18.600		18.600	18.600	18.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.734	67.500	88.600		88.600	88.600	88.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	49.789	58.300	59.400		59.400	59.400	59.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.035	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	7.035	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	7.035	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.035	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	14.035	42.035
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.035	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	14.035	42.035

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Realschule Ränderoth abgewickelt. Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schüler (PRS)		398,00	393,00	393,00	393,00	393,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		146,48	151,15	151,15	151,15	151,15
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		127,64	127,23	127,23	127,23	127,23
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		342,84	374,17	374,17	374,17	374,17
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		80,00	50,00	50,00	50,00	50,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.050,00	604,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		6.800,00	3.910,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		45,00	30,00	30,00	30,00	30,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen;

Ziele Haushaltsjahr 2011

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

**Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk),
Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.960	-1.100	-21.100	-21.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.774	-15.300	-15.300	-15.300	-15.300	-15.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-119					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-39.852	-18.400	-38.400	-38.400	-38.400	-38.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.840	80.600	101.600	101.600	101.600	101.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.181	32.500	34.900	34.900	34.900	34.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	101.020	113.100	136.500	136.500	136.500	136.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	61.168	94.700	98.100	98.100	98.100	98.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	61.168	94.700	98.100	98.100	98.100	98.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	61.168	94.700	98.100	98.100	98.100	98.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		691.541	709.766	684.332	772.496	772.406
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	61.168	786.241	807.866	782.432	870.596	870.506

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung
- 524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz
- 524300 Lehr- und Unterrichtsmittel
- 524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)
- 525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.160	-1.100	-21.100		-21.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.774	-15.300	-15.300		-15.300	-15.300	-15.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-119						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.052	-18.400	-38.400		-38.400	-38.400	-38.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	84.905	80.600	101.600		101.600	101.600	101.600
15	- sonstige Auszahlungen	49.344	32.500	34.900		34.900	34.900	34.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.249	113.100	136.500		136.500	136.500	136.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	114.197	94.700	98.100		98.100	98.100	98.100
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.000						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.759	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		583.000	400.000		4.475.000	4.876.000	
30	= investive Auszahlungen	23.759	590.000	407.000		4.482.000	4.883.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	23.759	590.000	407.000		4.482.000	4.883.000	7.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000063 Aggertal-Gymn. - Sanierung/Modernisierung										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		583.000	400.000		4.475.000	4.876.000	0	583.000	10.334.000
13	= Summe Auszahlungen		583.000	400.000		4.475.000	4.876.000	0	583.000	10.334.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		583.000	400.000		4.475.000	4.876.000	0	583.000	10.334.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Sanierung bzw. Modernisierung des Aggertalgymnasiums wurden zunächst nur die Kosten für den Bedarf im Hinblick auf Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene angesetzt. Nach Gesprächen mit der Kommunalaufsicht sind hierzu noch die schulspezifischen Anforderungen (Ausstattung, Pflichtigkeit Übermittagsbetreuung, Aula etc.) aufgenommen worden. In Anbetracht des bevorstehenden Zeitraums der Sanierungsmaßnahmen sind im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit des gesamten Vorhabens jedoch weitergehende Maßnahmen entsprechend des Sanierungsgutachtens des Architekten möglich.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.312	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	13.312	41.312
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.312	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	13.312	41.312

Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) beim Aggertal-Gymnasium Engelskirchen abgewickelt. Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Schüler (PRS)		748,00	760,00	760,00	760,00	760,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		126,60	129,08	129,08	129,08	129,08
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		109,22	107,37	107,37	107,37	107,37
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		299,00	314,34	314,34	314,34	314,34
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		285,00	284,00	284,00	284,00	284,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.580,00	1.580,00	1.580,00	1.580,00	1.580,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		17.680,00	17.680,00	17.680,00	17.680,00	17.680,00
8	Außerschul. Nutzung: Anzahl d. Nutzungen (ST)		278,00	157,00	157,00	157,00	157,00
9	Außerschul. Nutzung: Teilnehmerzahl (PRS)		157,00	161,00	161,00	161,00	161,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	138.168	140.000	121.000	121.000	121.000	121.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	140.751	140.000	121.000		121.000	121.000	121.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.751	140.000	121.000		121.000	121.000	121.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.751	140.000	121.000		121.000	121.000	121.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Schüler (VAL)		7.000,00	5.260,86	5.260,86	5.260,86	5.260,86
2	Gemeindeanteil lt. Satzung (VAL)		140.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmern, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrkosten.

Langfristige Ziele

Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.

Auftragsgrundlage

Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Beschwerden

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.567	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
10	= Ordentliche Erträge	-14.567	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	649.449	635.800	643.700	643.700	643.700	643.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.918					
17	= Ordentliche Aufwendungen	659.367	635.800	643.700	643.700	643.700	643.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	644.800	621.400	629.300	629.300	629.300	629.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	644.800	621.400	629.300	629.300	629.300	629.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	644.800	621.400	629.300	629.300	629.300	629.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	644.800	621.400	629.300	629.300	629.300	629.300

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertal-Gymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifierhöhung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.478	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.478	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	647.394	635.800	643.700		643.700	643.700	643.700
15	- sonstige Auszahlungen	9.918						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	657.312	635.800	643.700		643.700	643.700	643.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	642.834	621.400	629.300		629.300	629.300	629.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		5,00	4,00	4,00	4,00	4,00
2	Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler (VAL)		397,82	443,16	443,16	443,16	443,16

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Kein Kind ohne Mahlzeit

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.853	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
10	= Ordentliche Erträge	-8.853	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.586	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.586	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	26.733					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	26.733					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.733					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	26.733					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.853	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.853	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.253	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.253	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.400						

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt. Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-521.376	-518.000	-507.000	-492.000	-508.000	-529.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-176	-12.154	-9.355	-9.355	-9.355	-9.355
10	= Ordentliche Erträge	-521.552	-530.154	-516.355	-501.355	-517.355	-538.355
11	- Personalaufwendungen	302.610	323.635	331.711	331.711	331.711	331.711
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.126	3.626	3.626	3.626	3.626
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	146	11.301	11.301	11.301	11.301	11.301
17	= Ordentliche Aufwendungen	302.755	399.889	403.672	403.672	403.672	403.672
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-218.796	-130.265	-112.683	-97.683	-113.683	-134.683
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-218.796	-130.265	-112.683	-97.683	-113.683	-134.683
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-218.796	-130.265	-112.683	-97.683	-113.683	-134.683
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-606.194	-641.890	-639.260	-629.765	-629.765
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		521.289	608.496	596.076	566.362	566.360
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-218.796	-215.171	-146.077	-140.867	-177.085	-198.087

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind durch die Finanzierung des Neubaus des Schulzentrums Walbach gebunden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-521.376	-518.000	-507.000		-492.000	-508.000	-529.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-176						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-521.552	-518.000	-507.000		-492.000	-508.000	-529.000
10	- Personalauszahlungen	295.303	293.500	306.400		306.400	306.400	306.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.500					
15	- sonstige Auszahlungen	146	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	295.448	297.500	306.900		306.900	306.900	306.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-226.103	-220.500	-200.100		-185.100	-201.100	-222.100

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
5	Aufwand/Schüler (VAL)		-60,56	-54,39	-54,39	-54,39	-54,39

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.798					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-850					
10	= Ordentliche Erträge	-8.648		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	- Personalaufwendungen	89.971	92.500	76.800	76.800	76.800	76.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.914	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	27.306	26.100	27.750	27.750	27.750	27.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.093	1.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.284	121.600	112.550	112.550	112.550	112.550
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	121.636	121.600	107.550	107.550	107.550	107.550
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	121.636	121.600	107.550	107.550	107.550	107.550
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	121.636	121.600	107.550	107.550	107.550	107.550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		133.453	134.458	85.879	98.430	98.418
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.636	255.053	242.008	193.429	205.980	205.968

Haushaltsplan 2011

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.798						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-850						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.648		-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10	- Personalauszahlungen	92.083	92.500	76.800		76.800	76.800	76.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	728	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	27.306	26.100	27.750		27.750	27.750	27.750
15	- sonstige Auszahlungen	8.999	1.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.116	121.600	112.550		112.550	112.550	112.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	120.468	121.600	107.550		107.550	107.550	107.550

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2011</u>	Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.10 Musikschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Schüler (VAL)		10,26	10,42	10,42	10,42	10,42
2	Aufwand/Musikschüler (VAL)		10,30	10,42	10,42	10,42	10,42
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung

Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises
Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung

Langfristige Ziele

Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlichrechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.
<u>Langfristige Ziele</u>	Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.562					
15	- Transferaufwendungen	22.206	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169					
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.937	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.937	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	25.937	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	25.937	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	25.937	21.000	22.650	22.650	22.650	22.650

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	22.206	21.000	22.650		22.650	22.650	22.650
15	- sonstige Auszahlungen	169						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.375	21.000	22.650		22.650	22.650	22.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.375	21.000	22.650		22.650	22.650	22.650

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		21,00	25,56	25,56	25,56	25,56
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,04	1,13	1,13	1,13	1,13

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung

Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.

Langfristige Ziele

Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.

Ziel Haushaltsjahr 2011

Durchführung und Weiterentwicklung des Marketingkonzeptes "Engelskirchen - einfach himmlisch" bzw. "In Engelskirchen wohnt das Christkind".

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl Veranstaltungen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.798					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-850					
10	= Ordentliche Erträge	-8.648		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	- Personalaufwendungen	89.971	92.500	76.800	76.800	76.800	76.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	352	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.924	1.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	99.247	95.500	84.800	84.800	84.800	84.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.599	95.500	79.800	79.800	79.800	79.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	90.599	95.500	79.800	79.800	79.800	79.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.599	95.500	79.800	79.800	79.800	79.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		133.453	134.458	85.879	98.430	98.418
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	90.599	228.953	214.258	165.679	178.230	178.218

Planerläuterung Teilergebnisplan

In dem Produkt 1.04.13 wurde in 2011 erstmalig der Christkindmarkt ergebnisneutral aufgenommen. Aus diesem Grund erhöhen sich unter Ziffer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) die Erträge um 5.000,00 € und die Aufwendungen unter Ziffer 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) ebenfalls um 5.000,00 €.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.798						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-850						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.648		-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10	- Personalauszahlungen	92.083	92.500	76.800		76.800	76.800	76.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	728	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	8.830	1.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.641	95.500	84.800		84.800	84.800	84.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	92.993	95.500	79.800		79.800	79.800	79.800

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl der Veranstaltungen (ST)		11,00	8,00	8,00	8,00	8,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,74	3,98	3,98	3,98	3,98

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.812	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.383	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-175.473	-191.600	-121.600	-121.600	-121.600	-121.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.847	-12.154	-9.355	-9.355	-9.355	-9.355
10	= Ordentliche Erträge	-252.516	-312.254	-239.455	-239.455	-239.455	-239.455
11	- Personalaufwendungen	271.043	273.435	239.211	239.211	239.211	239.211
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87	24.852	24.852	24.852	24.852	24.852
15	- Transferaufwendungen	144.195	192.700	192.700	192.700	192.700	192.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.271	5.441	5.441	5.441	5.441	5.441
17	= Ordentliche Aufwendungen	425.595	554.255	519.239	519.239	519.239	519.239
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	173.079	242.001	279.784	279.784	279.784	279.784
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	173.079	242.001	279.784	279.784	279.784	279.784
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	173.079	242.001	279.784	279.784	279.784	279.784
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-63.725	-69.332	-68.907	-66.864	-66.864
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		382.480	539.799	421.673	420.235	420.213
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	173.079	560.756	750.251	632.550	633.155	633.133

Haushaltsplan 2011

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:
Klaus Wallmeier



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.812	-64.500	-64.500		-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.493	-44.000	-44.000		-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-164.622	-191.600	-121.600		-121.600	-121.600	-121.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-10.847						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-240.775	-300.100	-230.100		-230.100	-230.100	-230.100
10	- Personalauszahlungen	266.789	243.300	213.900		213.900	213.900	213.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.670	22.900	22.900		22.900	22.900	22.900
14	- Transferauszahlungen	132.358	192.700	192.700		192.700	192.700	192.700
15	- sonstige Auszahlungen	5.685						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	406.501	458.900	429.500		429.500	429.500	429.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	165.727	158.800	199.400		199.400	199.400	199.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe;
Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht.
Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen
- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.10 Grundversorgung SGB XII



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	93.663	98.200	107.500	107.500	107.500	107.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		837	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18	2.193	2.193	2.193	2.193	2.193
17	= Ordentliche Aufwendungen	93.682	101.229	110.529	110.529	110.529	110.529
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	93.682	101.229	110.529	110.529	110.529	110.529
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	93.682	101.229	110.529	110.529	110.529	110.529
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	93.682	101.229	110.529	110.529	110.529	110.529
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-63.725	-69.332	-68.907	-66.864	-66.864
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		126.240	149.755	146.340	136.012	136.011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	93.682	163.745	190.953	187.962	179.677	179.677

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.10 Grundversorgung SGB XII



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	90.904	98.200	107.500		107.500	107.500	107.500
15	- sonstige Auszahlungen	18						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.923	98.200	107.500		107.500	107.500	107.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	90.923	98.200	107.500		107.500	107.500	107.500

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.10 Grundversorgung SGB XII

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
4	Aufwand/Empfänger (VAL)		550,15	603,98	603,98	603,98	603,98
5	Anzahl der Empfänger (PRS)		113,00	183,00	183,00	183,00	183,00
6	Hilfempfänger älter als 65 (PRS)		42,00	58,00	58,00	58,00	58,00
7	Hilfempfänger jünger als 65 (PRS)		71,00	91,00	91,00	91,00	91,00
8	Hilfempfänger dauerhaft erwerbsunfähig (PRS)		46,00	53,00	53,00	53,00	53,00
9	Hilfempfänger vorübergehend erwerbsunf. (PRS)		25,00	38,00	38,00	38,00	38,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufgaben werden durch die ARGE erfüllt
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit der ARGE sind gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbuch SGB II
<u>Zielgruppen</u>	Arbeitslose, die ALG II beziehen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.838	-139.300	-69.300	-69.300	-69.300	-69.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.847	-12.154	-9.355	-9.355	-9.355	-9.355
10	= Ordentliche Erträge	-132.685	-151.454	-78.655	-78.655	-78.655	-78.655
11	- Personalaufwendungen	35.743	66.635	25.311	25.311	25.311	25.311
12	- Versorgungsaufwendungen		57.828	57.034	57.034	57.034	57.034
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.112	1.056	1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.856	125.797	83.680	83.680	83.680	83.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-87.829	-25.658	5.025	5.025	5.025	5.025
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-87.829	-25.658	5.025	5.025	5.025	5.025
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-87.829	-25.658	5.025	5.025	5.025	5.025
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		42.917	51.234	50.018	46.086	46.086
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-87.829	17.260	56.259	55.043	51.111	51.111

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Die Erstattungshöhe für die Sachkosten der Umsetzung des SGB II wurde nach der Nutzungsüberlassungs- und Dienstleistungsvereinbarung berechnet. Danach erhält die Gemeinde ein Sachkostenpauschale von 642,-- Euro monatlich je Arbeitsplatz.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-111.687	-139.300	-69.300		-69.300	-69.300	-69.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-10.847						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-122.534	-139.300	-69.300		-69.300	-69.300	-69.300
10	- Personalauszahlungen	38.357	36.500					
15	- sonstige Auszahlungen	4.550						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.908	36.500					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-79.626	-102.800	-69.300		-69.300	-69.300	-69.300

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl der Empfänger (PRS)		1.035,00	984,00	984,00	984,00	984,00
5	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)		464,00	519,00	519,00	519,00	519,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt; Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.812	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-37.812	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
15	- Transferaufwendungen	141.755	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.755	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	103.943	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	103.943	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	103.943	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	103.943	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzausweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszuwendung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.812	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.812	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
14	- Transferauszahlungen	129.918	190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.918	190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	92.106	130.100	130.100		130.100	130.100	130.100

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Empfänger (VAL)		5.204,00	5.420,83	5.420,83	5.420,83	5.420,83
2	Anzahl der Empfänger (PRS)		25,00	24,00	24,00	24,00	24,00
3	Anzahl der geleisteten Stunden (STD)		1.154,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Obdachlosenunterkünfte
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Aussiedler
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Asylbewerber
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.

Langfristige Ziele

Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung

Zielgruppen

Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.383	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.785					
10	= Ordentliche Erträge	-31.169	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
11	- Personalaufwendungen	59.333	44.000	48.900	48.900	48.900	48.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87	21.958	21.958	21.958	21.958	21.958
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	451	1.137	1.137	1.137	1.137	1.137
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.871	67.095	71.995	71.995	71.995	71.995
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.702	18.595	23.495	23.495	23.495	23.495
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.702	18.595	23.495	23.495	23.495	23.495
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.702	18.595	23.495	23.495	23.495	23.495
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		171.661	289.550	177.155	193.174	193.153
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	28.702	190.255	313.045	200.650	216.669	216.648

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.13 Soziale Einrichtungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.493	-44.000	-44.000		-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.085						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.578	-48.500	-48.500		-48.500	-48.500	-48.500
10	- Personalauszahlungen	55.681	44.000	48.900		48.900	48.900	48.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.670	21.400	21.400		21.400	21.400	21.400
15	- sonstige Auszahlungen	425						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.776	65.400	70.300		70.300	70.300	70.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.198	16.900	21.800		21.800	21.800	21.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.13 Soziale Einrichtungen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.952	15.952
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.952	15.952

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bedürftigen (VAL)		885,45	1.118,79	1.118,79	1.118,79	1.118,79
5	Anzahl der Bedürftigen (PRS)		21,00	21,00	21,00	21,00	21,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2011</u>	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
<u>Zielgruppen</u>	Senioren/Pflegebedürftige
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.14 Seniorenarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.850	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
10	= Ordentliche Erträge	-50.850	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
11	- Personalaufwendungen	44.479	45.300	46.200	46.200	46.200	46.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	2.440	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	1.056	1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen	47.319	49.235	50.135	50.135	50.135	50.135
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.531	-3.065	-2.165	-2.165	-2.165	-2.165
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.531	-3.065	-2.165	-2.165	-2.165	-2.165
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.531	-3.065	-2.165	-2.165	-2.165	-2.165
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		41.661	49.261	48.161	44.963	44.963
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.531	38.596	47.095	45.996	42.798	42.797

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.14 Seniorenarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50.850	-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.850	-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
10	- Personalauszahlungen	44.022	45.300	46.200		46.200	46.200	46.200
14	- Transferauszahlungen	2.440	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
15	- sonstige Auszahlungen	400						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.862	47.900	48.800		48.800	48.800	48.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.988	-4.400	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.14 Seniorenarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl Senioren über 65 (PRS)		4.254,00	4.318,00	4.318,00	4.318,00	4.318,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,15	-0,11	-0,11	-0,11	-0,11

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahe Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Fall

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	-	Personalaufwendungen	37.823	19.300	11.300	11.300	11.300	11.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	289					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	38.112	20.800	12.800	12.800	12.800	12.800
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	38.112	20.800	12.800	12.800	12.800	12.800
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	38.112	20.800	12.800	12.800	12.800	12.800
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	38.112	20.800	12.800	12.800	12.800	12.800
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.112	20.800	12.800	12.800	12.800	12.800

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	37.823	19.300	11.300		11.300	11.300	11.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	291						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.114	20.800	12.800		12.800	12.800	12.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.114	20.800	12.800		12.800	12.800	12.800

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand/Fall (VAL)		50,00	31,06	31,06	31,06	31,06
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,03	0,64	0,64	0,64	0,64

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.415	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.505					
10	= Ordentliche Erträge	-6.420	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	68.635	66.500	68.600	68.600	68.600	68.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.060	51.937	51.937	51.937	51.937	51.937
15	- Transferaufwendungen	39.745	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.469	5.767	5.767	5.767	5.767	5.767
17	= Ordentliche Aufwendungen	130.909	161.604	163.704	163.704	163.704	163.704
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	124.489	160.904	163.004	163.004	163.004	163.004
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	124.489	160.904	163.004	163.004	163.004	163.004
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	124.489	160.904	163.004	163.004	163.004	163.004
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		126.624	149.520	146.128	136.658	136.658
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.489	287.528	312.524	309.132	299.662	299.662

Haushaltsplan 2011

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.415	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.505						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.420	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	64.600	66.500	68.600		68.600	68.600	68.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	120.706	51.100	51.100		51.100	51.100	51.100
14	- Transferauszahlungen	48.028	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	7.469	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	240.804	157.600	159.700		159.700	159.700	159.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	234.383	156.900	159.000		159.000	159.000	159.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.

Langfristige Ziele

Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.

**Ziel Haushaltsjahr
2011**

Der Weltkindertag wird unter Beteiligung Dritter und ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.415	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.505					
10	= Ordentliche Erträge	-6.420	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	36.042	32.700	33.500	33.500	33.500	33.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.920	479	479	479	479	479
15	- Transferaufwendungen	26.280	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.803	3.656	3.656	3.656	3.656	3.656
17	= Ordentliche Aufwendungen	70.045	74.235	75.035	75.035	75.035	75.035
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	63.625	73.535	74.335	74.335	74.335	74.335
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	63.625	73.535	74.335	74.335	74.335	74.335
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	63.625	73.535	74.335	74.335	74.335	74.335
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		41.871	49.590	48.470	45.150	45.150
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	63.625	115.405	123.924	122.805	119.485	119.485

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.415	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.505						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.420	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	32.007	32.700	33.500		33.500	33.500	33.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.920	200	200		200	200	200
14	- Transferauszahlungen	34.564	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	5.803	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.294	72.900	73.700		73.700	73.700	73.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	67.874	72.200	73.000		73.000	73.000	73.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		83,57	91,65	91,65	91,65	91,65
5	Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen (ST)		41,00	32,00	32,00	32,00	32,00
6	Teilnehmerzahl Ferienspaßmaßnahmen (PRS)		880,00	811,00	811,00	811,00	811,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,65	3,70	3,70	3,70	3,70

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge,
Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt,
Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.

Langfristige Ziele

Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz

Zielgruppen

Familien

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Platz

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	32.593	33.800	35.100	35.100	35.100	35.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.874	558	558	558	558	558
15	- Transferaufwendungen	13.465					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.666	2.112	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.598	36.469	37.769	37.769	37.769	37.769
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	58.598	36.469	37.769	37.769	37.769	37.769
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	58.598	36.469	37.769	37.769	37.769	37.769
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.598	36.469	37.769	37.769	37.769	37.769
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		83.322	98.521	96.322	89.926	89.926
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	58.598	119.792	136.291	134.091	127.695	127.695

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	32.593	33.800	35.100		35.100	35.100	35.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.874						
14	- Transferauszahlungen	13.465						
15	- sonstige Auszahlungen	1.666						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.598	33.800	35.100		35.100	35.100	35.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	58.598	33.800	35.100		35.100	35.100	35.100

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Platz (VAL)		71,64	75,53	75,53	75,53	75,53

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Spielplatzangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche, Eltern
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.266	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.266	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.266	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.266	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.266	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.431	1.409	1.336	1.583	1.582
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.266	52.331	52.309	52.236	52.483	52.482

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.912	50.900	50.900		50.900	50.900	50.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.912	50.900	50.900		50.900	50.900	50.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	107.912	50.900	50.900		50.900	50.900	50.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	25.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	25.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten geleistet werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		26,60	27,54	27,54	27,54	27,54
2	Kinder i. Einzugsbereich einz. Spielplätze (PRS)		1.912,00	1.848,00	1.848,00	1.848,00	1.848,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,53	2,54	2,54	2,54	2,54

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.07 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Haushaltsplan 2011**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW
<u>Langfristige Ziele</u>	Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Krankenhausträger, Kranke

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.10 Krankenhäuser



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	226.820	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.10 Krankenhäuser



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
14	- Transferauszahlungen	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	226.820	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.081	-55.000	-54.000	-52.000	-54.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-133.931	-146.900	-179.500	-179.500	-179.500	-179.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-716	-5.931	-4.565	-4.565	-4.565	-4.565
10	= Ordentliche Erträge	-189.728	-207.831	-238.065	-236.065	-238.065	-240.065
11	- Personalaufwendungen	172.616	209.906	188.752	188.752	188.752	188.752
12	- Versorgungsaufwendungen		28.220	27.833	27.833	27.833	27.833
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.676	134.937	134.937	134.937	134.937	134.937
15	- Transferaufwendungen	1.900	1.900	56.900	55.900	57.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33	5.218	9.018	5.218	7.118	5.218
17	= Ordentliche Aufwendungen	292.224	380.180	417.439	412.639	416.539	416.639
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	102.497	172.349	179.374	176.574	178.474	176.574
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	102.497	172.349	179.374	176.574	178.474	176.574
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	102.497	172.349	179.374	176.574	178.474	176.574
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		266.231	294.233	282.974	316.391	317.435
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	102.497	438.580	473.607	459.548	494.865	494.009

Haushaltsplan 2011

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.081	-55.000	-54.000		-52.000	-54.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.641	-146.900	-179.500		-179.500	-179.500	-179.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-716						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.156	-201.900	-233.500		-231.500	-233.500	-235.500
10	- Personalauszahlungen	167.083	195.200	176.400		176.400	176.400	176.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.056	134.100	134.100		134.100	134.100	134.100
14	- Transferauszahlungen	1.900	1.900	56.900		55.900	57.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen	33	4.000	7.800		4.000	5.900	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	311.071	335.200	375.200		370.400	374.300	374.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	257.915	133.300	141.700		138.900	140.800	138.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen			5.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)			5.000		3.000	3.000	3.000

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

<u>Beschreibung</u>	Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden
<u>Langfristige Ziele</u>	Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner (altersabhängig)
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.081	-55.000	-54.000	-52.000	-54.000	-56.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-5.931	-4.565	-4.565	-4.565	-4.565
10	= Ordentliche Erträge	-55.081	-60.931	-58.565	-56.565	-58.565	-60.565
11	- Personalaufwendungen	36.044	47.906	24.652	24.652	24.652	24.652
12	- Versorgungsaufwendungen		28.220	27.833	27.833	27.833	27.833
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.636	279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	1.900	1.900	56.900	55.900	57.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32	81	1.881	81	1.981	81
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.611	78.386	111.545	108.745	112.645	112.745
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-14.470	17.454	52.979	52.179	54.079	52.179
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-14.470	17.454	52.979	52.179	54.079	52.179
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.470	17.454	52.979	52.179	54.079	52.179
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		39.568	45.973	45.066	43.091	43.091
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-14.470	57.022	98.952	97.246	97.171	95.270

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.081	-55.000	-54.000		-52.000	-54.000	-56.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.081	-55.000	-54.000		-52.000	-54.000	-56.000
10	- Personalauszahlungen	37.526	33.200	12.300		12.300	12.300	12.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.636						
14	- Transferauszahlungen	1.900	1.900	56.900		55.900	57.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen	32		1.800			1.900	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.093	35.100	71.000		68.200	72.100	72.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-12.988	-19.900	17.000		16.200	18.100	16.200

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Vereinsmitglied (GSV)/Einwohner in %		28,00	26,00	26,00	26,00	26,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,87	2,64	2,64	2,64	2,64

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Zahlung von Sportplatzpflegepauschalen,
Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen.

Langfristige Ziele

Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Verhältnis Sporttreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sporttreibende

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.070					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-716					
10	= Ordentliche Erträge	-1.786					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.840	25.900	25.900	25.900	25.900	25.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.000	6.000	4.000	4.000	4.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.840	29.900	31.900	29.900	29.900	29.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.054	29.900	31.900	29.900	29.900	29.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.054	29.900	31.900	29.900	29.900	29.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.054	29.900	31.900	29.900	29.900	29.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		147.528	156.315	147.774	187.117	188.162
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.054	177.428	188.215	177.674	217.017	218.062

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.070						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-716						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.786						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.220	25.900	25.900		25.900	25.900	25.900
15	- sonstige Auszahlungen		4.000	6.000		4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.220	29.900	31.900		29.900	29.900	29.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.434	29.900	31.900		29.900	29.900	29.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen			5.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			5.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			5.000		3.000	3.000	3.000		14.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			5.000		3.000	3.000	3.000		14.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Sporttreibende / Einwohner in % (VAL)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Berücksichtigung Schulsport (VAL)		10.429,00	10.429,00	10.429,00	10.429,00	10.429,00
3	Organisierte Sporttreibende (PRS)		3.301,00	3.301,00	3.301,00	3.301,00	3.301,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,48	1,59	1,59	1,59	1,59

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.771	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
10	= Ordentliche Erträge	-5.771	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
11	- Personalaufwendungen	5.530					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	113.730	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	107.959	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	107.959	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	107.959	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	107.959	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-241	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-241	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
10	-	Personalauszahlungen	5.530						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.730	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	113.489	92.800	92.800		92.800	92.800	92.800

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		3,40	5,87	5,87	5,87	5,87
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,61	4,62	4,62	4,62	4,62

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.

Langfristige Ziele

Der Bestand des Panoramabades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Freibades durch die Schulen intensivieren, Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Hallenbades

Ziele Haushaltsjahr 2011

Ein Kombiticket zur Nutzung des Panoramabades Engelskirchen und des Parkbades in der Gemeinde Lindlar wird eingeführt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-127.090	-131.500	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100
10	= Ordentliche Erträge	-127.090	-131.500	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100
11	- Personalaufwendungen	131.042	162.000	164.100	164.100	164.100	164.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1.137	1.137	1.137	1.137	1.137
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.043	163.695	165.795	165.795	165.795	165.795
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.953	32.195	1.695	1.695	1.695	1.695
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.953	32.195	1.695	1.695	1.695	1.695
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.953	32.195	1.695	1.695	1.695	1.695
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		79.135	91.946	90.133	86.183	86.182
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.953	111.330	93.640	91.828	87.877	87.877

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.952	-131.500	-164.100		-164.100	-164.100	-164.100
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.952	-131.500	-164.100		-164.100	-164.100	-164.100
10	-	Personalauszahlungen	124.027	162.000	164.100		164.100	164.100	164.100
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.027	162.000	164.100		164.100	164.100	164.100
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.979	30.500					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Aufwand/Nutzer laut Belegungsplan (VAL)		1,90	0,02	0,02	0,02	0,02
4	Aufwand/Öffnungszeit (h)		58,00	1,71	1,71	1,71	1,71
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,60	0,08	0,08	0,08	0,08

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	103.156	104.200	105.400	105.400	105.400	105.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.420	30.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.852	3.556	14.556	3.556	3.556	3.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		44.811	53.537	52.274	48.081	48.081
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.428	182.845	188.771	176.509	172.316	172.315

Haushaltsplan 2011

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	103.722	104.200	105.400		105.400	105.400	105.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.867	30.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	840	2.500	13.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.429	136.700	133.900		122.900	122.900	122.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	114.429	136.700	133.900		122.900	122.900	122.900

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

Beschreibung

Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retentionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
11	- Personalaufwendungen	103.156	104.200	105.400	105.400	105.400	105.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.420	30.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.852	3.556	14.556	3.556	3.556	3.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	121.428	138.035	135.235	124.235	124.235	124.235
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		44.811	53.537	52.274	48.081	48.081
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.428	182.845	188.771	176.509	172.316	172.315

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
10	- Personalauszahlungen	103.722	104.200	105.400		105.400	105.400	105.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.867	30.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	840	2.500	13.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.429	136.700	133.900		122.900	122.900	122.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	114.429	136.700	133.900		122.900	122.900	122.900

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan (VAL)		204,00	204,00	204,00	204,00	204,00
5	D-schnittl. jährl.Kosten eines B-Planes (VAL)		3.490,00	3.490,00	3.490,00	3.490,00	3.490,00
6	Flächenverbrauch (eigene Planung)/EW		1,00	0,30	0,30	0,30	0,30
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		6,85	6,74	6,74	6,74	6,74

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.212	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-6.212	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen	86.923	91.300	84.800	84.800	84.800	84.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65	1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	110	2.112	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen	87.098	94.469	87.969	87.969	87.969	87.969
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	80.886	82.969	76.469	76.469	76.469	76.469
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	80.886	82.969	76.469	76.469	76.469	76.469
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	80.886	82.969	76.469	76.469	76.469	76.469
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		153.765	177.062	174.075	163.400	163.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.886	236.735	253.532	250.544	239.869	239.869

Haushaltsplan 2011

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.212	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.212	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen	78.898	91.300	84.800		84.800	84.800	84.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60	500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	110						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.068	91.800	85.300		85.300	85.300	85.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	72.856	80.300	73.800		73.800	73.800	73.800

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BImSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.212	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
10	= Ordentliche Erträge	-6.212	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen	86.923	91.300	84.800	84.800	84.800	84.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	110	2.112	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen	87.033	93.969	87.469	87.469	87.469	87.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	80.821	85.769	79.269	79.269	79.269	79.269
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	80.821	85.769	79.269	79.269	79.269	79.269
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	80.821	85.769	79.269	79.269	79.269	79.269
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		90.040	107.731	105.168	96.536	96.536
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.821	175.810	187.000	184.437	175.806	175.805

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.212	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.212	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen	78.898	91.300	84.800		84.800	84.800	84.800
15	- sonstige Auszahlungen	110						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.008	91.300	84.800		84.800	84.800	84.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	72.796	83.100	76.600		76.600	76.600	76.600

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Anzahl der Bauanträge (ST)		117,00	128,00	128,00	128,00	128,00
5	Bearbeitung je Bau- /Nutz.änderungsantrag (T)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
6	Mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag (T)		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,26	3,95	3,95	3,95	3,95

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informationsaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.10 Bauen und Wohnen**
1.10.11 Wohnungsbauförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		63.725	69.332	68.907	66.864	66.864
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		63.725	69.332	68.907	66.864	66.864

Haushaltsplan 2011verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.10 Bauen und Wohnen**
1.10.11 Wohnungsbauförderung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl der Beratungen mit Erfolg (ST)		5,00	39,00	39,00	39,00	39,00

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Beschreibung

Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.

Langfristige Ziele

Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65	500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	65	500	500	500	500	500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	65	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	65	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	65	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	65	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60	500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60	-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl der Bearbeitungsfälle (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,14	-0,14	-0,14	-0,14	-0,14

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-727.941	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
10	= Ordentliche Erträge	-727.941	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
15	- Transferaufwendungen	177.957	20.000	197.000	191.000	198.000	206.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	177.957	20.000	197.000	191.000	198.000	206.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-549.984	-765.900	-588.900	-594.900	-587.900	-579.900
19	+ Finanzerträge	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-649.984	-865.900	-688.900	-694.900	-687.900	-679.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-649.984	-865.900	-688.900	-694.900	-687.900	-679.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-649.984	-865.900	-688.900	-694.900	-687.900	-679.900

Haushaltsplan 2011

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-733.921	-785.900	-785.900		-785.900	-785.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-833.921	-885.900	-885.900		-885.900	-885.900	-885.900
14	- Transferauszahlungen	177.957	20.000	197.000		191.000	198.000	206.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.957	20.000	197.000		191.000	198.000	206.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-655.964	-865.900	-688.900		-694.900	-687.900	-679.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
10	= Ordentliche Erträge	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-623.279	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge**

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-623.279	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-623.279	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-623.279	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-34,74	-34,87	-34,87	-34,87	-34,87

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	=	Ordentliche Erträge	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-60.500	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-58.958	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-58.958	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-58.958	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-2,99	-3,00	-3,00	-3,00	-3,00

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	=	Ordentliche Erträge	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-44.163	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-44.163	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-44.163	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-44.163	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-1,27	-1,28	-1,28	-1,28	-1,28

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Langfristige Ziele</u>	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde
<u>Ziele Haushaltsjahr 2011</u>	Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2011 nicht gestiegen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetzliche Vorgaben
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	€/m ³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m ² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- Transferaufwendungen	177.957	20.000	197.000	191.000	198.000	206.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	177.957	20.000	197.000	191.000	198.000	206.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	177.957	20.000	197.000	191.000	198.000	206.000
19	+ Finanzerträge	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	77.957	-80.000	97.000	91.000	98.000	106.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	77.957	-80.000	97.000	91.000	98.000	106.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	77.957	-80.000	97.000	91.000	98.000	106.000

Planerläuterungen Teilergebnisplan**Zu 15: – Transferaufwendungen**

Es handelt sich bei dem Ansatz um die Weiterleitung der Landeszuweisung für den Härteausgleich bei den Abwassergebühren. Der entsprechende Betrag in gleicher Höhe wurde im Produkt 1.16.10 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“ als Ertrag ausgewiesen.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.13 Abwasserbeseitigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.522						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.522	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
14	- Transferauszahlungen	177.957	20.000	197.000		191.000	198.000	206.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.957	20.000	197.000		191.000	198.000	206.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	70.435	-80.000	97.000		91.000	98.000	106.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Preis je m ² versiegelte Fläche (NSWG)		1,38	1,36	1,36	1,36	1,36
2	Preis/m ³ Schmutzwasser (häuslich)		4,06	4,46	4,46	4,46	4,46
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-3,97	4,83	4,83	4,83	4,83

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-639.700	-642.600	-642.600	-642.600	-642.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.226	-177.970	-277.410	-277.410	-277.410	-277.410
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-56.670	-84.410	-130.090	-130.090	-130.090	-130.090
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-233.530	-6.431	-5.065	-5.065	-5.065	-5.065
10	= Ordentliche Erträge	-300.426	-908.811	-1.055.465	-1.055.465	-1.055.465	-1.055.465
11	- Personalaufwendungen	291.089	278.906	229.652	229.652	229.652	229.652
12	- Versorgungsaufwendungen		28.220	27.833	27.833	27.833	27.832
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.956.324	2.278.220	2.371.900	2.356.000	2.356.000	2.356.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.243.900	2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.506	75.402	100.502	100.502	82.502	60.502
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.278.920	4.904.648	5.046.887	5.030.987	5.012.987	4.990.987
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.978.494	3.995.837	3.991.421	3.975.521	3.957.521	3.935.521
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.500	3.100	3.100	3.100	3.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.500	3.100	3.100	3.100	3.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.978.494	3.999.337	3.994.521	3.978.621	3.960.621	3.938.621
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.978.494	3.999.337	3.994.521	3.978.621	3.960.621	3.938.621

Haushaltsplan 2011**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-219.667	-224.619	-222.924	-214.368	-214.368
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		352.701	431.080	418.480	383.631	383.625
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.978.494	4.132.371	4.200.983	4.174.177	4.129.884	4.107.878

Haushaltsplan 2011

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.726	-177.970	-277.410		-277.410	-277.410	-277.410
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-26.552	-84.410	-130.090		-130.090	-130.090	-130.090
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.669	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-39.947	-263.180	-408.300		-408.300	-408.300	-408.300
10	- Personalauszahlungen	273.880	264.200	217.300		217.300	217.300	217.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.480.518	2.275.710	2.369.390		2.353.490	2.353.490	2.353.490
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.500	3.100		3.100	3.100	3.100
15	- sonstige Auszahlungen	26.955	65.900	91.000		91.000	73.000	51.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.781.353	2.609.310	2.680.790		2.664.890	2.646.890	2.624.890
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.741.407	2.346.130	2.272.490		2.256.590	2.238.590	2.216.590
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-425.000	-327.000		-400.000	-140.000	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-65.000				
23	= investive Einzahlungen		-425.000	-392.000		-400.000	-140.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.494						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.529	805.000	895.000		900.000	213.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.185						
30	= investive Auszahlungen	33.208	805.000	895.000		900.000	213.000	

Haushaltsplan 2011**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	33.208	380.000	503.000		500.000	73.000	

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Beschreibung

Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.

Langfristige Ziele

Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.

Ziele Haushaltsjahr 2011

Die Umsetzung des Vorschlags zur Priorisierung der Unterhaltung von Straßen und Plätzen erfolgt bis zum 31.12.2011.

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / km, Aufwand / m², Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-639.700	-642.600	-642.600	-642.600	-642.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.226	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.674					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-233.530	-6.431	-5.065	-5.065	-5.065	-5.065
10	= Ordentliche Erträge	-275.430	-656.631	-658.165	-658.165	-658.165	-658.165
11	- Personalaufwendungen	263.970	250.606	211.852	211.852	211.852	211.852
12	- Versorgungsaufwendungen		28.220	27.833	27.833	27.833	27.832
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.934.615	1.949.510	1.895.410	1.879.510	1.879.510	1.879.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.243.900	2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.506	41.402	81.402	81.402	63.402	41.402
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.230.091	4.513.638	4.533.497	4.517.597	4.499.597	4.477.597
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.954.661	3.857.007	3.875.331	3.859.431	3.841.431	3.819.431
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.954.661	3.857.007	3.875.331	3.859.431	3.841.431	3.819.431
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.954.661	3.857.007	3.875.331	3.859.431	3.841.431	3.819.431
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-268.679	-272.979	-270.901	-260.418	-260.418
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		358.401	428.746	417.375	384.366	384.360

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.954.661	3.946.728	4.031.099	4.005.905	3.965.380	3.943.374

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 522100 Strom ▶ Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung).
- 522800 Abwasser ▶ Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplanes ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten.
- 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen ▶ Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt.
- 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung ▶ Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder.
- 525800 Erstattungen an private Unternehmen ▶ Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt.
- 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof
- 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.226	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-28.675						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.669	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.570	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	245.345	235.900	199.500		199.500	199.500	199.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.464.439	1.947.000	1.892.900		1.877.000	1.877.000	1.877.000
15	- sonstige Auszahlungen	26.955	31.900	71.900		71.900	53.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.736.740	2.214.800	2.164.300		2.148.400	2.130.400	2.108.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.696.170	2.203.800	2.153.300		2.137.400	2.119.400	2.097.400
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-425.000	-327.000		-400.000	-140.000	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-65.000				
23	= investive Einzahlungen		-425.000	-392.000		-400.000	-140.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.494						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.529	805.000	895.000		900.000	213.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.185						
30	= investive Auszahlungen	33.208	805.000	895.000		900.000	213.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	33.208	380.000	503.000		500.000	73.000	

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / -auszahlung en
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-425.000	-300.000		-400.000	-140.000		-425.000	-1.265.000
6	= Summe Einzahlungen		-425.000	-300.000		-400.000	-140.000		-425.000	-1.265.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		700.000	600.000		900.000	213.000		700.000	2.413.000
13	= Summe Auszahlungen		700.000	600.000		900.000	213.000		700.000	2.413.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		275.000	300.000		500.000	73.000		275.000	1.148.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht und der zugesagten Fördermittel kann mit der Maßnahme voraussichtlich in 2011 begonnen werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000039 "Bahnübergang ""Am Weidenbach"""										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-27.000						-27.000
6	= Summe Einzahlungen			-27.000						-27.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			40.000						40.000
13	= Summe Auszahlungen			40.000						40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			13.000						13.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000					30.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000					30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000	30.000					30.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ründeroth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2011.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000041 Erddeponie Obersteeg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.139	75.000	75.000					76.139	151.139
13	= Summe Auszahlungen	1.139	75.000	75.000					76.139	151.139
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.139	75.000	75.000					76.139	151.139

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein durch die im Auftrag der Gemeinde Engelskirchen vorgenommene Erdablagerung auf ein Privatgrundstück, wo die Eigentümer die Beseitigung von der Gemeinde verlangen. Nach der Rechtslage ergibt sich, dass die Gemeinde als Handlungsstörer die Beseitigung vornehmen muss.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000081 Erneuerung Bachverrohrung Am Bleiberg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000						20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.000						20.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000082 Erneue. Bachverrohrung Dörrenberger Weg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000						30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			30.000						30.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000086 Stützmauer "Am Paffenberg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-65.000						-65.000
6	= Summe Einzahlungen			-65.000						-65.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000						100.000
13	= Summe Auszahlungen			100.000						100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			35.000						35.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		183,00	183,00	183,00	183,00	183,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
4	Aufwand/km (VAL)		22.040,03	22.088,17	22.088,17	22.088,17	22.088,17
5	Aufwand/m² (VAL)		0,38	0,32	0,32	0,32	0,32
6	Anzahl gemeldete Straßenschäden/km (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
7	Zahl der Straßenkilometer (KM)		175,00	175,00	175,00	175,00	175,00
8	Zahl der Straßenmeter/Einwohner (VAL)		8,60	8,70	8,70	8,70	8,70
9	Vermögenswert der Straßen (VAL)		58.786.615,00	56.209.413,00	56.209.413,00	56.209.413,00	56.209.413,00
10	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		191,41	193,05	193,05	193,05	193,05

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Beschreibung

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren und Ermittlung der Veranlagungsgrundlagen, Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.11 Straßenreinigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-167.770	-267.210	-267.210	-267.210	-267.210
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.996	-84.410	-130.090	-130.090	-130.090	-130.090
10	= Ordentliche Erträge	-24.996	-252.180	-397.300	-397.300	-397.300	-397.300
11	- Personalaufwendungen	27.119	28.300	17.800	17.800	17.800	17.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.710	328.710	476.490	476.490	476.490	476.490
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		24.000	19.100	19.100	19.100	19.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	48.829	381.010	513.390	513.390	513.390	513.390
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.833	128.830	116.090	116.090	116.090	116.090
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.500	3.100	3.100	3.100	3.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.500	3.100	3.100	3.100	3.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.833	132.330	119.190	119.190	119.190	119.190
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.833	132.330	119.190	119.190	119.190	119.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		43.313	50.694	49.082	45.315	45.314
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	23.833	175.643	169.884	168.272	164.505	164.504

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.11 Straßenreinigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-167.770	-267.210		-267.210	-267.210	-267.210
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.123	-84.410	-130.090		-130.090	-130.090	-130.090
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.123	-252.180	-397.300		-397.300	-397.300	-397.300
10	- Personalauszahlungen	28.534	28.300	17.800		17.800	17.800	17.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.080	328.710	476.490		476.490	476.490	476.490
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.500	3.100		3.100	3.100	3.100
15	- sonstige Auszahlungen		24.000	19.100		19.100	19.100	19.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.614	384.510	516.490		516.490	516.490	516.490
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.737	132.330	119.190		119.190	119.190	119.190

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4	Aufwand/m (VAL)		1,82	1,98	1,98	1,98	1,98
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		6,57	5,94	5,94	5,94	5,94

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.500						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.500						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl der Parkplätze (ST)		1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00
2	Vermögenswert der Parkplätze (VAL)		3.898.572,92	3.684.435,20	3.684.435,20	3.684.435,20	3.684.435,20

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.13 ÖPNV



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen		10.000				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		10.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		10.000				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		10.000				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		10.000				

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.13 ÖPNV



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
15	- sonstige Auszahlungen		10.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.000					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		10.000					

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.328	-3.100	-19.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-370.140	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.584	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-224.681					
10	= Ordentliche Erträge	-605.732	-513.400	-529.400	-513.400	-513.400	-513.400
11	- Personalaufwendungen	219.191	49.700	25.000	25.000	25.000	25.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.639	450.158	470.158	450.158	450.158	450.158
14	- Bilanzielle Abschreibungen		41.700	41.700	41.700	41.700	41.700
15	- Transferaufwendungen	10.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.212	9.212	9.212	9.212	9.212
17	= Ordentliche Aufwendungen	588.829	575.769	571.069	551.069	551.069	551.069
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-16.903	62.369	41.669	37.669	37.669	37.669
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-16.903	62.369	41.669	37.669	37.669	37.669
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-16.903	62.369	41.669	37.669	37.669	37.669
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		212.203	226.567	222.686	211.734	211.732
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-16.903	274.572	268.237	260.355	249.403	249.401

Haushaltsplan 2011

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.328	-3.100	-19.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-377.436	-503.200	-503.200		-503.200	-503.200	-503.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.584	-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.142						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-403.490	-513.400	-529.400		-513.400	-513.400	-513.400
10	- Personalauszahlungen	206.159	49.700	25.000		25.000	25.000	25.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	416.201	449.600	469.600		449.600	449.600	449.600
14	- Transferauszahlungen	10.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	632.360	531.400	526.700		506.700	506.700	506.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	228.870	18.000	-2.700		-6.700	-6.700	-6.700
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	765						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.369						
30	= investive Auszahlungen	2.134						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	2.134						

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege
<u>Langfristige Ziele</u>	Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m ² , Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-16.000			
10	= Ordentliche Erträge			-16.000			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.824	33.600	53.600	33.600	33.600	33.600
15	- Transferaufwendungen	10.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.824	58.600	78.600	58.600	58.600	58.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	11.824	58.600	62.600	58.600	58.600	58.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	11.824	58.600	62.600	58.600	58.600	58.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	11.824	58.600	62.600	58.600	58.600	58.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.237	6.812	6.310	7.998	7.996
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.824	66.837	69.412	64.910	66.598	66.596

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-16.000				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-16.000				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.913	33.600	53.600		33.600	33.600	33.600
14	- Transferauszahlungen	10.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.913	58.600	78.600		58.600	58.600	58.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	65.913	58.600	62.600		58.600	58.600	58.600

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		15,00	14,00	14,00	14,00	14,00
2	Aufwand/m ² (VAL)		0,34	0,37	0,37	0,37	0,37
3	Fläche der Park- und Gartenanlagen (QM)		168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,91	3,12	3,12	3,12	3,12

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bau und Unterhaltung von Wegedurchlässen
<u>Langfristige Ziele</u>	Die wasserbaulichen Anlagen im Straßenbereich sind in einem funktionstüchtigen Zustand.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240					
10	= Ordentliche Erträge	-1.240					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.527	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.527	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	37.287	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	37.287	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	37.287	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	37.287	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltsansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.240						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.527	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.527	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	37.287	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,59	7,62	7,62	7,62	7,62

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-370.140	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-224.681					
10	= Ordentliche Erträge	-594.821	-506.300	-506.300	-506.300	-506.300	-506.300
11	- Personalaufwendungen	219.191	49.700	25.000	25.000	25.000	25.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	318.700	256.558	256.558	256.558	256.558	256.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen		41.700	41.700	41.700	41.700	41.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.212	9.212	9.212	9.212	9.212
17	= Ordentliche Aufwendungen	537.891	357.169	332.469	332.469	332.469	332.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-56.930	-149.131	-173.831	-173.831	-173.831	-173.831
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-56.930	-149.131	-173.831	-173.831	-173.831	-173.831
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-56.930	-149.131	-173.831	-173.831	-173.831	-173.831
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		203.565	219.255	215.875	203.236	203.236
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-56.930	54.435	45.425	42.045	29.405	29.405

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der bisherigen Gebührenbedarfsberechnung fortgeschrieben. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AöR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-377.436	-503.200	-503.200		-503.200	-503.200	-503.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.142						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-392.578	-506.300	-506.300		-506.300	-506.300	-506.300
10	- Personalauszahlungen	206.159	49.700	25.000		25.000	25.000	25.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	318.700	256.000	256.000		256.000	256.000	256.000
15	- sonstige Auszahlungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	524.859	312.800	288.100		288.100	288.100	288.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	132.281	-193.500	-218.200		-218.200	-218.200	-218.200
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	765						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.369						
30	= investive Auszahlungen	2.134						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	2.134						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Raumfläche (innen)		32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bestattung (VAL)		926,46	1.128,77	1.128,77	1.128,77	1.128,77
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-7,40	-8,66	-8,66	-8,66	-8,66

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je ha-Fläche
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.13 Land- und Forstwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.328					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.344	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
10	= Ordentliche Erträge	-9.672	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	588	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	588	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-9.084					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-9.084					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.084					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	500	500	500	500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.084	400	500	500	500	500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.13 Land- und Forstwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.328						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.344	-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.672	-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.060	7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.060	7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.611						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.13 Land- und Forstwirtschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Gesamtfläche Wald in qm (QM)		433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.14 Umweltschutz

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.248					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-180	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-7.428	-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	180	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	180	200	200	200	200	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.248					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.910					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.910					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.338					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.338					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.338					

Haushaltsplan 2011

1.14 Umweltschutz

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.548						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-180	-200	-200		-200	-200	-200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.728	-200	-200		-200	-200	-200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.910						
15	-	sonstige Auszahlungen	180	200	200		200	200	200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.090	200	200		200	200	200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.638						

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung

Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.

Langfristige Ziele

Die Umweltschutzbelange werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner,
Anzahl der öffentl. Solaranlagen

**Spezifische
Kennzahlen**

öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.248					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-180	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-7.428	-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	180	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	180	200	200	200	200	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.248					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.910					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.910					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.338					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.338					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.338					

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz

1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.548						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-180	-200	-200		-200	-200	-200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.728	-200	-200		-200	-200	-200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.910						
15	-	sonstige Auszahlungen	180	200	200		200	200	200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.090	200	200		200	200	200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.638						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Anzahl der öff. Solaranlagen (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	öff. Solarflächen in qm (QM)		1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.591					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.148	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.512	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-13.500			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.540					
10	= Ordentliche Erträge	-18.792	-16.700	-30.200	-16.700	-16.700	-16.700
11	- Personalaufwendungen	25.497	24.600	25.000	25.000	25.000	25.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.356	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen	5.100	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.974	3.700	18.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.927	41.200	56.600	41.600	41.600	41.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	18.136	24.500	26.400	24.900	24.900	24.900
19	+ Finanzerträge	-8					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-8					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.128	24.500	26.400	24.900	24.900	24.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.128	24.500	26.400	24.900	24.900	24.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.128	24.500	26.400	24.900	24.900	24.900

Haushaltsplan 2011

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.591						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.148	-10.700	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.512	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-13.500				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.540						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.792	-16.700	-30.200		-16.700	-16.700	-16.700
10	- Personalauszahlungen	23.987	24.600	25.000		25.000	25.000	25.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.349	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
14	- Transferauszahlungen	5.100	6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen	3.974	3.700	18.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.410	40.100	55.500		40.500	40.500	40.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	16.618	23.400	25.300		23.800	23.800	23.800

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschläge, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.10 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.591					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-13.500			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.545					
10	= Ordentliche Erträge	-9.136	-2.000	-15.500	-2.000	-2.000	-2.000
15	- Transferaufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			15.000			
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.500	16.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-9.136	-500	1.000	-500	-500	-500
19	+ Finanzerträge	-8					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-8					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-9.143	-500	1.000	-500	-500	-500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.143	-500	1.000	-500	-500	-500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.143	-500	1.000	-500	-500	-500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.10 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.591						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-13.500				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.545						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.136	-2.000	-15.500		-2.000	-2.000	-2.000
14	- Transferauszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen			15.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.500	16.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.136	-500	1.000		-500	-500	-500

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Zahl d. Arbeitsplätze/ je 1000 Einwohner (VAL)		0,27	277,00	277,00	277,00	277,00
2	Zahl der Einpendler (PRS)			5.307	5.307	5.307	5.307
3	Zahl der Auspendler (PRS)			7.315	7.315	7.315	7.315

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.148	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.404	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4					
10	= Ordentliche Erträge	-9.547	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.831	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.831	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.717	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.717	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.717	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.717	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.148	-10.700	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.404	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	4						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.547	-14.700	-14.700		-14.700	-14.700	-14.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.824	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.824	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.724	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,44	-0,44	-0,44	-0,44	-0,44

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<u>Langfristige Ziele</u>	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2011</u>	Eine auf die Gemeinde Engelskirchen ausgerichtete "Tourismusbroschüre" wird erstellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-109					
10	= Ordentliche Erträge	-109					
11	- Personalaufwendungen	25.497	24.600	25.000	25.000	25.000	25.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	526	500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.974	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.097	33.900	34.300	34.300	34.300	34.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	34.988	33.900	34.300	34.300	34.300	34.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	34.988	33.900	34.300	34.300	34.300	34.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	34.988	33.900	34.300	34.300	34.300	34.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.988	33.900	34.300	34.300	34.300	34.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-109						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-109						
10	- Personalauszahlungen	23.987	24.600	25.000		25.000	25.000	25.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	526	500	500		500	500	500
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	- sonstige Auszahlungen	3.974	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.586	33.900	34.300		34.300	34.300	34.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	33.478	33.900	34.300		34.300	34.300	34.300

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus****1.15.12 Tourismus**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		8,40	7,57	7,57	7,57	7,57
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,68	1,71	1,71	1,71	1,71

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2011

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.106.144	-18.618.000	-18.641.000	-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.265.044	-20.000	-2.724.250	-2.645.000	-2.731.000	-2.843.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-23.800				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.120	-121.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
10	= Ordentliche Erträge	-22.389.308	-18.782.800	-21.395.250	-22.639.000	-23.863.000	-25.005.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.264					
15	- Transferaufwendungen	14.553.526	14.431.000	14.597.000	15.218.000	16.056.000	16.827.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.664	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.627.454	14.491.000	14.607.000	15.228.000	16.066.000	16.837.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.761.854	-4.291.800	-6.788.250	-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000
19	+ Finanzerträge	-29.083	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.119.698	2.183.800	2.163.500	2.323.800	2.464.900	2.514.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.090.615	2.175.900	2.155.600	2.315.900	2.457.000	2.506.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.671.239	-2.115.900	-4.632.650	-5.095.100	-5.340.000	-5.661.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.671.239	-2.115.900	-4.632.650	-5.095.100	-5.340.000	-5.661.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.671.239	-2.115.900	-4.632.650	-5.095.100	-5.340.000	-5.661.800

Haushaltsplan 2011

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.544.997	-18.618.000	-18.641.000		-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.265.044	-20.000	-2.724.250		-2.645.000	-2.731.000	-2.843.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-20.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-23.800					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-33.033	-121.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-28.031	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.871.106	-18.810.700	-21.403.150		-22.646.900	-23.870.900	-25.012.900
10	- Personalauszahlungen	-3.387.237						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.199.958	2.183.800	2.163.500		2.323.800	2.464.900	2.514.100
14	- Transferauszahlungen	14.683.569	14.431.000	14.597.000		15.218.000	16.056.000	16.827.000
15	- sonstige Auszahlungen	-61.045	60.000	10.000		10.000	10.000	10.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.435.245	16.674.800	16.770.500		17.551.800	18.530.900	19.351.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.435.861	-2.135.900	-4.632.650		-5.095.100	-5.340.000	-5.661.800
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	480.920						
23	= investive Einzahlungen	-120.968	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-120.968	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
<u>Langfristige Ziele</u>	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.106.144	-18.618.000	-18.641.000	-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.265.044	-20.000	-2.724.250	-2.645.000	-2.731.000	-2.843.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6	-121.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
10	= Ordentliche Erträge	-22.371.195	-18.759.000	-21.395.250	-22.639.000	-23.863.000	-25.005.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.260					
15	- Transferaufwendungen	14.553.526	14.431.000	14.597.000	15.218.000	16.056.000	16.827.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.446	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.627.232	14.491.000	14.607.000	15.228.000	16.066.000	16.837.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.743.963	-4.268.000	-6.788.250	-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.743.963	-4.268.000	-6.788.250	-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.743.963	-4.268.000	-6.788.250	-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.743.963	-4.268.000	-6.788.250	-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

**Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A	27	27	28	29	30	30
Hebesatz		280%	280%	290%	290%	290%
Orientierungsdaten		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Grundsteuer B	2.226	2.271	2.316	2.414	2.462	2.512
Hebesatz		411%	411%	420%	420%	420%
Orientierungsdaten		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Gewerbsteuer	8.159	7.849	8.446	9.272	9.967	10.595
Hebesatz		450%	450%	460%	460%	460%
Orientierungsdaten		-3,8%	7,6%	7,4%	7,5%	6,3%
Gewerbsteuerumlage	476	610	657	705	758	806
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	505	628	676	705	758	783
Orientierungsdaten		36%	36%	35%	35%	34%
Einkommensteuer	6.877	6.128	6.030	6.373	6.736	7.046
Orientierungsdaten		-10,9%	-1,6%	5,7%	5,7%	4,6%
Umsatzsteuer	893	911	923	948	967	991
Orientierungsdaten		2,0%	1,3%	2,7%	2,0%	2,5%
Vergnügungssteuer	25	25	25	25	25	25
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Hundesteuer	95	95	95	95	95	95
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	742	834	752	782	793	811
Orientierungsdaten			-9,8%	3,9%	1,5%	2,2%

Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen	3.087	0	1.000	971	1.002	1.043
Orientierungsdaten			0,1%	-2,9%	3,2%	4,1%
Landeszuweisung Härteausgleich Abwassergebühren	178	197	197	191	198	206
Orientierungsdaten			0,1%	-2,9%	3,2%	4,1%
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren	178	197	197	191	198	206
Orientierungsdaten			0,1%	-2,9%	3,2%	4,1%
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	3	51	30	30	30	30

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbsteuerumlage	476	610	657	705	758	806
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbsteuerumlage	505	628	676	705	758	783
Orientierungsdaten		36%	36%	35%	35%	34%
Kreisumlage	13.323	13.231	13.948	14.061	14.255	14.380
Umlagegrundlagen Engelskirchen	20.214	20.215	19.507	18.044	18.784	19.780
Orientierungsdaten			-3,5%	-7,5%	4,1%	5,3%
OBK-Finanzplanung Stand: 18.03.2010						
Umlagegrundlagen	313.230	302.667	290.863	303.952	317.934	
Hebesätze	65,9080	65,4509	71,7993	70,1303	68,0393	
Allgemeine Kreisumlage	39,5000	40,8700	46,5000	45,2000	43,7000	
Mehrbelastung Jugendamt	23,7930	22,3560	22,8247	22,2310	21,6621	
Mehrbelastung Berufsschulwesen	2,4131	1,9582	2,1706	2,4016	2,3883	
Mehrbelastung KVHS	0,2019	0,2667	0,3040	0,2977	0,2889	
Umlagegrundlagen OBK	313.230	302.667	292.074	270.168	281.245	296.151
Orientierungsdaten			-3,5%	-7,5%	4,1%	5,3%
Hebesatzveränderung zum Ausgleich der veränderten Umlagegrundlagen			-0,2989	7,7949	7,8516	4,6616

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	61	5	10	10	10	10

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-19.544.997	-18.618.000	-18.641.000		-19.964.000	-21.102.000	-22.132.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.265.044	-20.000	-2.724.250		-2.645.000	-2.731.000	-2.843.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6	-121.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.810.048	-18.759.000	-21.395.250		-22.639.000	-23.863.000	-25.005.000
14	- Transferauszahlungen	14.683.569	14.431.000	14.597.000		15.218.000	16.056.000	16.827.000
15	- sonstige Auszahlungen	61.389	60.000	10.000		10.000	10.000	10.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.744.958	14.491.000	14.607.000		15.228.000	16.066.000	16.837.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.065.090	-4.268.000	-6.788.250		-7.411.000	-7.797.000	-8.168.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000
23	= investive Einzahlungen	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan						
Investitionspauschale	602	536	589	572	590	614
Orientierungsdaten			9,8%	-2,8%	3,1%	4,0%

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000033 Allgemeine Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000	-1.137.888	-3.502.888
6	= Summe Einzahlungen	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000	-1.137.888	-3.502.888
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-601.888	-536.000	-589.000		-572.000	-590.000	-614.000	-1.137.888	-3.502.888

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	Steuerquote (VAL)		77,94	66,88	70,69	71,53	72,15
2	Zuwendungsquote in % (VAL)		7,92	18,01	16,83	16,47	16,28
3	Grundsteuereinnahmen/Einwohner (VAL)		-113,80	116,93	121,70	124,14	126,63
4	Allgem. Kreisumlage/Einwohner (VAL)		428,92	450,70	469,81	493,71	517,41
5	Kreisumlage Jugendamt/Einwohner (VAL)		223,49	210,05	218,05	230,61	241,68
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-211,81	-338,16	-338,16	-338,16	-338,16
7	Schlüsselzuweisung/Einwohner (VAL)		0,00	-125,89	-125,89	-125,89	-125,89

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes. Kontinuierlicher Abbau der Verschuldung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-23.800				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.114					
10	= Ordentliche Erträge	-18.114	-23.800				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	218					
17	= Ordentliche Aufwendungen	222					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-17.891	-23.800				
19	+ Finanzerträge	-29.083	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.119.698	2.183.800	2.163.500	2.323.800	2.464.900	2.514.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.090.615	2.175.900	2.155.600	2.315.900	2.457.000	2.506.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.072.724	2.152.100	2.155.600	2.315.900	2.457.000	2.506.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.072.724	2.152.100	2.155.600	2.315.900	2.457.000	2.506.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.072.724	2.152.100	2.155.600	2.315.900	2.457.000	2.506.200

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-20.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-23.800					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-33.027						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-28.031	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-61.058	-51.700	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
10	- Personalauszahlungen	-3.387.237						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.199.958	2.183.800	2.163.500		2.323.800	2.464.900	2.514.100
15	- sonstige Auszahlungen	-122.434						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.309.712	2.183.800	2.163.500		2.323.800	2.464.900	2.514.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.370.771	2.132.100	2.155.600		2.315.900	2.457.000	2.506.200
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	480.920						
23	= investive Einzahlungen	480.920						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	480.920						

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
1	D-schn.zinsen/Investitionskredite in % (VAL)		4,10	4,30	4,30	4,30	4,30
2	D-schnittszinsen/Liquiditätskredite in % (VAL)		4,28	1,98	1,98	1,98	1,98
3	Zinslastquote in % (VAL)		7,10	6,78	7,26	7,83	7,80
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		106,80	107,38	107,38	107,38	107,38

Stellenplan 2011

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	0	0	0	0	
Obeverwaltungsrat/rätin	A 14	1	0	1	1	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	2	0	3	3	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	1	
Oberinspektor/in	A 10	2	0	2	2	1 A 10-Stelle k.w.-Vermerk
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Insgesamt		13	1	14	14	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

I. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2010	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	4	3	3	
10	5	5	5	
9	10	12	11	
8	18	18	17	
7	0	0	0	
6	13	13	12	
5	11	11	11	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
S11Ü	1	0	0	
Insgesamt:	65	65	62	

Stellenübersicht 2011

Teil A

Beamte/Beamtinnen

Aufteilung nach der Gliederung

Produktbereich	Wahlbeamte/ -beamtinnen	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Bemerkungen
		A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
	B 4											
1.01 Innere Verwaltung	1		1		1	1		1		1		
1.02 Sicherheit und Ordnung					1		1		1			A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben						1						A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.04 Kultur und Wissenschaft												
1.05 Soziale Leistungen								1				A 10-Stelle k.w.-Vermerk
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									1			
1.08 Sportförderung												
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung												
1.10 Bauen und Wohnen												
1.11 Ver- und Entsorgung												
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen						1						
1.13 Natur- und Landschaftspflege												
1.14 Umweltschutz												
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus												
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Insgesamt	1	0	1	0	2	3	1	2	2	1	0	

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																	Bemerkungen	
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1		S11Ü
1.01 Innere Verwaltung						4	1	4	6		3	2							
1.02 Sicherheit und Ordnung							2	2	6		2								
1.03 Schulträgeraufgaben									1			5			1				
1.04 Kultur und Wissenschaft												1							
1.05 Soziale Leistungen							1		2									1	
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1											
1.08 Sportförderung									1		2								
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung					1		1												
1.10 Bauen und Wohnen								3	1		4	2							
1.11 Ver- und Entsorgung																			
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1						1		2	1							
1.13 Natur- und Landschaftspflege																			
1.14 Umweltschutz																			
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																			
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																			
Insgesamt	0	0	1	0	1	4	5	10	18	0	13	11	0	0	1	0	0	1	

Teil B
Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	2	1	
		2	1	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenen
Auszahlungen**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2011	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
1	2	3	4	5	6
	Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.				

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2009 TEUR	2011 TEUR	2011
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.073	1.059	1.044
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	35.577	33.866	32.121
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	14.900	24.500	33.891
3.3 von verbundenen Unternehmen	750		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
8. Summe der Verbindlichkeiten			
	52.300	59.425	67.056
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u.a.			

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis aus Jahresabschluss 2009 €	Erläuterungen
		2011 €	2010 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.099	1.099	1.099	Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied 32 Ratsmitglieder
2	SPD	1.042	1.099	1.089	
3	Bündnis 90/Die Grünen	581	582	582	
4	FDP	581	582	582	
5	UWG	524	524	459	
6	Fraktionsloses Ratsmitglied Diff. Rundung/Sicherheit	200 73	200 14	50	
		4.100	4.100	3.861	

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2011 €	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2010 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d.Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen				Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.1 f.d.Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 CDU	250	250	0	
3.2.2 SPD	175	175	0	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	50	0	
3.2.3 FDP	50	50	0	
3.2.4 UWG	25	25	0	
	550	550	0	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6. Sonstiges	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2011

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2011

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung

der Gemeinde Engelskirchen

für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 1

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Finanzplanung
- D) Investitionsplanung
- E) Nachweis der Schulden
- F) Stellenplan
- G) Bilanz zum 31.12.2009
- H) Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GV NRW S. 949) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am 08.12.2010 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 99.100,-- Euro ab; es werden 100.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf 3.750.800,-- Euro

die Ausgaben auf 3.750.800,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 2.170.400,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

§ 4

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010:

Gebühren:	Die Schmutzwassergebühr beträgt je m ³ Abwasser für	
	1) Schmutzwasseranschluss	
	a) häusliches Abwasser	4,46 Euro/m ³
	b) betriebliches Abwasser	2,46 Euro/m ³
	2) Teilanschluss	4,80 Euro/m ³
	3) Kleineinleiter	
	a) mit Abwasserabgabe	4,24 Euro/m ³
	b) ohne Abwasserabgabe	2,10 Euro/m ³
	4) abflusslose Gruben	1,08 Euro/m ³

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m²/Jahr für

1) Grundstücksflächen	1,36 Euro/m ²
2) Straßenflächen	1,46 Euro/m ²

Beitrag: je m² anrechenbare Grundstücksfläche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010 entnommen werden.

Engelskirchen, den 09.12.2010

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen

B. Neubauer

Neubauer

Technischer Betriebsleiter

und kommissarischer Erster Betriebsleiter

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 7.121.900,-- Euro und Ausgaben von 7.022.800,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 99.100,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 4 % des Stammkapitals in Höhe von 2.500.000,-- Euro als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen von 100.000,-- Euro erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz 2011 €	Haushaltsansatz 2010 €	Haushaltsansatz 2009 €
1. Umsatzerlöse	6.220.900	6.228.000	6.103.100
2. andere aktivierte Eigenleistungen	51.100	19.000	91.500
3. sonstige betriebliche Erträge	837.500	795.700	996.800
4. Materialkosten	-2.494.200	-2.472.800	-2.446.200
5. Personalaufwand	-308.300	-315.600	-404.200
6. Abschreibungen	-1.982.200	-1.857.600	-1.928.800
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-604.200	-600.900	-509.600
8. Zinsen und ähnliche Erträge	12.400	12.400	19.000
9. Zinsaufwendungen	-1.633.900	-1.707.900	-1.821.500
10. Ergebnis	99.100	100.300	100.100

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2 0 1 1

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren

1) Schmutzwasseranschluss

a) häusliche Abwässer 749.800 m³ x 4,46 Euro/m³ = 3.344.100 Euro

b) betriebliche Abwässer 68.100 m³ x 2,46 Euro/m³ = 167.500 Euro

2) Teilanschluss 200 m³ x 4,80 Euro/m³ = 1.000 Euro

3) Kleineinleiter

a) mit Abwasserabgabe 6.800 m³ x 4,24 Euro/m³ = 28.800 Euro

b) ohne Abwasserabgabe 5.000 m³ x 2,10 Euro/m³ = 10.500 Euro

4) abflußlose Gruben 100 m³ x 1,08 Euro/m³ = 100 Euro

3.552.000 Euro

Niederschlagswassergebühren

1) Grundstücksflächen 1.213.300 m² x 1,36 Euro/m² = 1.650.100 Euro

2) Straßenflächen 697.800 m² x 1,46 Euro/m² = 1.018.800 Euro

2.668.900 Euro

2. Aktiviertete Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse 566.800 Euro

Auflösung Investitionszuschuss 53.300 Euro

Auflösung Erstattung Abwasserabgabe 5.800 Euro

sonstige Erträge 2.000 Euro

Auflösung Sammelkonto Gebühren 2.000 Euro

Landesförderung 200.000 Euro

Gebührenüberdeckung 2009 7.600 Euro

837.500 Euro

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfaßt.

5. Personalaufwand

Für 2011 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 308.300 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfaßt zur Zeit 4 Angestellte (3 Techniker, 1 Sachbearbeiterin). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen. Eine noch zu besetzende Stelle ist eingerechnet.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 1.982.200 Euro ermittelt worden. Der Abschreibung liegt die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes zu Grunde.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	2.700 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	9.300 Euro
Klärschlambeseitigung	14.000 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	900 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.200 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	500 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	3.500 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	160.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	90.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	22.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	12.000 Euro
Kanalreinigung	50.000 Euro
Übertrag	395.100 Euro

Übertrag	395.100 Euro
Kfz.-Wartung und Reparatur	4.500 Euro
Benzin	5.000 Euro
Kfz.-Versicherung	1.800 Euro
Kfz.-Steuer	200 Euro
Fahrzeuggestellung	1.900 Euro
Fortbildung	4.500 Euro
Telefonkosten	4.000 Euro
Bürobedarf	800 Euro
Bücher und Zeitschriften	500 Euro
Raumkosten	3.900 Euro
EDV-Kosten	6.000 Euro
EDV DATEV Risikomanagement	2.000 Euro
Verwaltungskosten	12.000 Euro
Schuldenverwaltung	5.500 Euro
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	12.000 Euro
Beteiligung RIO	2.500 Euro
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	32.600 Euro
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	42.400 Euro
Kosten Buchführung	37.200 Euro
Gebührenabrechnung Steueramt	6.800 Euro
Bestandspläne und Ingradakosten	15.000 Euro
Aufbereitung TV-Untersuchung SüwVKan	5.000 Euro
Leistungen des TeBEL	0 Euro
sonstige Kosten	<u>3.000 Euro</u>
	604.200 Euro

Im Erfolgsplan 2010 wurde eine neue Position in Höhe von 115.000,00 Euro „Leistungen des TeBEL“ eingefügt. Aufgrund der Gründung der Technische Betriebe Engelskirchen-Lindlar zum 01.01.2010 und der damit einhergehenden Personal- und Materialüberleitung (Fahrzeuge, Werkzeuge) fallen im Eigenbetrieb keine direkten Personal- und Materialkosten des bisherigen Bauhofes mehr an. Die Kostenanteile des Bauhofes, die bisher unter den Positionen Fahrzeugkosten, Reparatur Entwässerungsanlagen, Personalaufwand, Werkzeug, Material und Berufsbekleidung aufgeführt waren, wurden anteilmäßig in die neue Position überführt.

Die entsprechenden Kostenansätze der oben genannten Positionen wurden angepasst und reduziert. Die TeBEL wird die Leistungen zur Wartung und Reparatur der Entwässerungsanlagen als Leistung Dritter in Rechnung stellen.

Entgegen der ursprünglichen Kontenplanung werden die Leistungen der TeBEL nicht auf das Sammelkonto gebucht. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, die Kosten direkt in die Kosten zu buchen, in denen die Leistungen anfallen. Daher wurde der Ansatz für die Positionen Reparatur Entwässerungsanlagen und Wartung Entwässerungsanlagen entsprechend angehoben und der Ansatz Leistungen der TeBEL wieder aufgehoben.

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen	12.400 Euro
----------------------------------------------------------------------	-------------

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.613.900 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>20.000 Euro</u>
	1.633.900 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftssteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 3.750.800 Euro. Neben 1.439.800 Euro Tilgung sind für Investitionsmaßnahmen 2.311.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2011 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.463.400 Euro aus lfd. Tätigkeit, 50.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 67.000 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2011 wird durch eine Darlehensaufnahme von 2.170.400 Euro finanziert.

Vermögensplan 2011

1. Einnahmen

1.1	Einnahmen aus lfd. Tätigkeit		
1.1.1	Gewinn lfd. Tätigkeit	+ 99.100 Euro	
1.1.2	Abschreibung	+ 1.982.200 Euro	
1.1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	- 566.800 Euro	
1.1.4	andere aktivierte Eigenleistungen	<u>- 51.100 Euro</u>	1.463.400 Euro
1.2	Erstattung von Hausanschlusskosten		50.000 Euro
1.3	Kanalanschlußbeiträge		67.000 Euro
1.4	Darlehensaufnahme		<u>2.170.400 Euro</u>
	Summe Einnahmen		<u>3.750.800 Euro</u>

2. Ausgaben

2.1	Tilgung Darlehen		1.439.800 Euro
2.2	Investitionen Kanalbaumaßnahmen		<u>2.311.000 Euro</u>
	Summe Ausgaben		<u>3.750.800 Euro</u>

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlusskosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
- 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
- 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

C) Finanzplanung

	Gesamtsumme Euro	2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro
Neuaufnahme Darlehen	12.981.000	882.000	2.194.000	2.675.000	3.690.000	3.540.000
Beiträge und Kostenerstattungen	<u>359.000</u>	<u>72.000</u>	<u>117.000</u>	<u>70.000</u>	<u>50.000</u>	<u>50.000</u>
	<u>13.340.000</u>	<u>954.000</u>	<u>2.311.000</u>	<u>2.745.000</u>	<u>3.740.000</u>	<u>3.590.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2010 bis 2014 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 12.981.000 Euro benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 359.000 Euro eingeplant.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

Investitionsplan 2010 - 2014

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitstellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2010			2011			2012			2013				2014		
				Kosten [T€]	zweckgebunden e Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebunden e Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebunden e Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebunden e Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebunden e Einnahmen	Landeszuschuss
1		Allgemeine Maßnahmen																	
	1.1	Grunderwerb	75	15		15		15		15		15		15		15			
	1.2	Maschinen, Geräte	40	8		8		8		8		8		8		8			
	1.3	Neubau Hausanschlüsse	250	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50			
	1.4	Kanalkataster	85	17		17		17		17		17		17		17			
		Zwischensumme, allgemein	450	90	50	90	50	90	50	90	50	90	50	90	50	90			
2		Einzugsgebiet der Kläranlage Engelskirchen																	
	2.1	hydrodynamischer Nachweis Teilgebiet KA Engelskirchen	35			35													
	2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	270			20		250											
	2.3	Rückbau RÜ 5 einschl. Erneuerung der Drosselleitung	170			20		150											
	2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	220					20		200									
	2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	220					20		200									
	2.6	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfehlstraße	320							20			300			200			
	2.7	Regenklärbecken Loope Im Auel																	
	a	Zuleitungssammler	420	30		170		220											
	b	RKB "Im Auel"	510	40		120		350											
	c	RRB "Im Auel"	800					70		400			330						
		Übertrag	3415	160	50	455	50	1170	50	910	50	720	50	290					

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2010			2011			2012			2013				2014		
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss
		Übertrag	3415	160	50		455	50		1170	50		910	50		720	50		290
		Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen																	
	2.8	Erneuerung der Kanalisation Schulweg	430	30			235			165									
	2.8.2	Kanalsanierung Erlenhof/Schelmerather Straße u.a	550				50			300			200						
	2.8.3	Kanalsanierung Bruchstraße/ Auf dem Langenfeld	400							50			250			100			
	2.8.4	Kanalsanierung Wohngebiet Im Auel	450							50			250			150			
	2.8.5	Kanalsanierung Gewerbegebiet Im Auel	300										50			250			100
	2.8.6	Kanalsanierung Quellenweg/Ringstraße u.a	300										50			250			100
	2.8.7	Kanalsanierung Grünscheid Am Sondersiefen u.a	50												50				400
	2.8.8	Kanalsanierung Horpestraße, Stürzenberg u.a.	50												50				500
	2.8.9	Kanalsanierung Miebacher Weg, Blumenstraße u.a.																	300
	2.9	Anschluß Rest Bergstraße	490	40			450	27											
	2.10	Kleinere Maßnahmen																	
	2.10.1	Anschluß Im Steeger Garten	10	10															
	2.10.2	Reststück Stöckereichen	12	12	3														
	2.10.3	Reststück Horpestraße	80							80	5								
	2.10.4	Erneuerung Kanal Fußweg "Zum Rehbüchel"	50				50												
	2.10.5	Erneuerung Kanal Treppe Reckensteinstraße/B55	90				90												
	2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	50				50												
		Zwischensumme E'kirchen	6277	162	3		1290	27		1725	5		1620			1480			1600
		Übertrag	6727	252	53		1380	77		1815	55		1710	50		1570	50		1690

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2010			2011			2012			2013				2014		
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss
		Übertrag	6727	252	53		1380	77		1815	55		1710	50		1570	50		1690
3		Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach																	
	3.1	Maßnahmen zur Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	260							40			220						
	3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	30			20				10									
	3.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept	230										30			200			200
		Zwischensumme Bickenbach	520			20				50			250			200			200
4		Einzugsgebiet der Kläranlage Ründeroth																	
	4.1	Kanalnetzanzeige Ründeroth	7	7															
	4.2	RRB Wahlscheid	320	320															
	4.3	Nebensammler Wallefelder Straße (L 307)	180	30		150	40												
	4.4	Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	1200							50			450			700			400
	4.5	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept																	
	4.5.1	Kanalerneuerung Cronenburg, Dorffeld/Am Himmelchen, Hubertusstraße	880			80				300			500						
	4.5.2	Kanalerneuerung Eichendorfstraße/Rauscheider Straße,	850			50				150			450			200			
	4.5.3	Kanalerneuerung Paul-Gerhardt-Straße/Martin Luther Straße/Ernst-Jägerstraße	380							30			150			200			
	4.5.4	Kanalerneuerung Saure Wiese/Am Hang/Am Hagen	80										30			50			550
		Übertrag	11144	609	53	1680	117			2395	55		3540	50		2920	50		2840

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2010			2011			2012			2013				2014		
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss
		Übertrag	11144	609	53	0	1680	117	0	2395	55	0	3540	50	0	2920	50	0	2840
		Kanalerneuerung Brandenburger Straße, Mecklenburger Straße, Pommernstraße, Ladestraße	50													50			500
	4.5.5	Kanalsanierung TS Wallefeld	150				150												
	4.5.6	Kanalsanierung Schnellenbach	450						50			150			250				270
	4.5.7	Kanalerneuerung Buschhausen																	500
	4.5.8	Maßnahmen aus hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ründeroth																	
	4.6	Kanalaustausch Aggerquerung Genossenschaft	210				50			160									
	4.6.1	Kanalaustausch Am Scheffert	50												50				
	4.6.2	Kanalaustausch Brückenstraße	80				80												
	4.6.3	Kanalaustausch Hüttenstraße/B 55	370									50			320				415
	4.6.4	Schnellenbacher Str. 2 /Walbach	230	230	19														
	4.7	Erneuerung der Kanalisation "In den Steinen, Wiehmündener Höhe"	85	85															
	4.8	Erneuerung Kanalisation "Im Bruch"	150				40			110									
	4.9	Buschhausen, Am Stetweg 24,28,30	30							30	15								
	4.10	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Oesinghausen	50	10			40												
	4.11	Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	270	20			250												
	4.12	RUB Bellingroth, Neubau Drosselschacht	21				21												
	4.13	Zwischensumme Ründeroth	6093	702			911	40		880	15		1780			1820			2635
		Gesamtsumme:	13340	954	72	0	2311	117	0	2745	70	0	3740	50	0	3590	50	0	4525

Erläuterungen zum Investitionsplan 2010 – 2014

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich.
1.1	Grunderwerb	Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.2	Maschinen, Geräte	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
1.4	Kanalkataster	Die Überwachung und Verwaltung des Kanalsystems ist nur noch mittels moderner elektronischer Mittel möglich. Der Großteil des Kanalsystems ist erfasst. Hier handelt es sich lediglich um Ergänzungen im Bestand und Datenpflege.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2.1	Hydrodynamischer Nachweis Teilgebiet KA Engelskirchen	Laut Kanalnetzanzeige aus dem April 2010 kann der Regenüberlauf 5 Rommersberg entfallen. Die ungedrosselten Wassermengen werden auf den RÜ 6 geleitet und im weiteren auf das RÜB AIsbach. Mit Hilfe des hydrodynamischen Nachweises eines Teiles des Netzes Engelskirchen soll nachgewiesen werden, ob diese Netzänderungen abgeleitet werden können, bzw. ob Umbaumaßnahmen an anderer Stelle erforderlich werden.
2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	Der vorhandene RÜ in der Leppestraße muss nach den Vorgaben der bestehenden, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RÜ Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist.
2.3	Rückbau RÜ 5 einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Wie unter Ziffer 2.1 beschrieben, wird der Regenüberlauf 5 Rommersberg in Zukunft entfallen. Die Rückbaukosten, als auch vorsorglich die Kosten der hydraulischen Sanierung der Ableitung werden hier berücksichtigt. Der genaue Umfang wird sich aus dem Ergebnis der 2.1 ergeben.
2.3	Rückbau RÜ 5 einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Wie unter Ziffer 2.1 beschrieben, wird der Regenüberlauf 5 Rommersberg in Zukunft entfallen. Die Rückbaukosten, als auch vorsorglich die Kosten der hydraulischen Sanierung der Ableitung werden hier berücksichtigt. Der genaue Umfang wird sich aus dem Ergebnis der 2.1 ergeben.
2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	Der vorhandene RÜ in der Bliesenbacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	Das vorhandene RÜ in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.6	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfehlstraße	Der vorhandene Regenüberlauf in der Lindenpfehlstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.7	Regenklärbecken Loope, Im Auel	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhaltung von derzeit 1000 m³ erforderlich wird. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wird geprüft, welche Lösung die wirtschaftlichste ist, um die wasserwirtschaftlichen Anforderungen für das Gesamtgebiet Im Auel zu erfüllen.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.8	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Engelskirchen einchl. Sanierungskonzept und dem Erlaß der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung für dieses Einzugsgebiet sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes im Investitionsplan darzustellen. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 2.8.1 bis 2.8.9 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 2.8. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planung zeigen.
2.9	Anschluß Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Kleinere Maßnahmen	Nach der Kommunalen Abwasserverordnung müssen alle zu kanalisierenden Wohnbereiche an die Kanalisation angeschlossen werden. Neben dem Anschluss ganzer Ortslagen befinden sich innerhalb der bereits angeschlossenen Bereiche kleine Teilbereiche, die aus den verschiedensten Gründen bisher noch nicht angeschlossen worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet solche Fälle.
2.10.1	Im Steeger Garten	Die Maßnahme Im Steeger Garten ist bereits in 2009 abgeschlossen und wurde in 2010 schlussgerechnet.
2.10.2	Stöckereichen	Die Maßnahme ist abgeschlossen und wird in 2010 schlussgerechnet.
2.10.3	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10.4	Erneuerung Kanal Fußweg „Zum Rehbüchel“	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Am Sondersiefen“ und „Zum Rehbüchel“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Diese Maßnahme soll gemeinsam mit der Aggerenergie erfolgen, die in diesem Fußweg ebenfalls eine neue Wasserleitung verlegen möchte.
2.10.5	Erneuerung Kanal Treppenanlage Reckensteinstraße	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Reckensteinstraße“ und „Märkische Straße/B55“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Die Erneuerung wird aller Voraussicht nach im Berstliningverfahren durchgeführt werden.
2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	Die Schmutzwasserpumpstation Braunswerth (Engels-Platz) wurde im Jahre 1985 erstellt. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile störanfällig, so dass diese zu erneuern ist.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	Die Bezirksregierung Köln hat den Aggerverband aufgefordert, ein Fremdwassersanierungskonzept zum Einzugsgebiet der KA Bickenbach vorzulegen. An das Transportsammlernetz des Aggerverbandes sind 5 Kommunen angeschlossen, unter anderem die Gemeinde Engelskirchen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung soll der Aggerverband federführend das Konzept bearbeiten, die hier aufgeführten Kosten sind der Kostenanteil der Gemeinde Engelskirchen aufgrund eines verhandelten Einwohner- und Flächenschlüssels. Die Aufträge zu den Messungen und zur Messauswertung wurden bereits vom Aggerverband vergeben.
2.10	Kleinere Maßnahmen	Nach der Kommunalen Abwasserverordnung müssen alle zu kanalisierenden Wohnbereiche an die Kanalisation angeschlossen werden. Neben dem Anschluss ganzer Ortslagen befinden sich innerhalb der bereits angeschlossenen Bereiche kleine Teilbereiche, die aus den verschiedensten Gründen bisher noch nicht angeschlossen worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet solche Fälle.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.10	Kleinere Maßnahmen	Nach der Kommunalen Abwasserverordnung müssen alle zu kanalisierenden Wohnbereiche an die Kanalisation angeschlossen werden. Neben dem Anschluss ganzer Ortslagen befinden sich innerhalb der bereits angeschlossenen Bereiche kleine Teilbereiche, die aus den verschiedensten Gründen bisher noch nicht angeschlossen worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet solche Fälle.
2.10.1	Im Steeger Garten	Die Maßnahme Im Steeger Garten ist bereits in 2009 abgeschlossen und wurde in 2010 schlussgerechnet.
2.10.2	Stöckereichen	Die Maßnahme ist abgeschlossen und wird in 2010 schlussgerechnet.
2.10.3	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10.4	Erneuerung Kanal Fußweg „Zum Rehbüchel“	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Am Sondersiefen“ und „Zum Rehbüchel“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Diese Maßnahme soll gemeinsam mit der Aggerenergie erfolgen, die in diesem Fußweg ebenfalls eine neue Wasserleitung verlegen möchte.
2.10.5	Erneuerung Kanal Treppenanlage Reckensteinstraße	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Reckensteinstraße“ und „Märkische Straße/B55“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Die Erneuerung wird aller Voraussicht nach im Berstliningverfahren durchgeführt werden.
2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	Die Schmutzwasserpumpstation Braunswerth (Engels-Platz) wurde im Jahre 1985 erstellt. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile störanfällig, so dass diese zu erneuern ist.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	Die Bezirksregierung Köln hat den Aggerverband aufgefordert, ein Fremdwassersanierungskonzept zum Einzugsgebiet der KA Bickenbach vorzulegen. An das Transportsammlernetz des Aggverbandes sind 5 Kommunen angeschlossen, unter anderem die Gemeinde Engelskirchen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung soll der Aggverband federführend das Konzept bearbeiten, die hier aufgeführten Kosten sind der Kostenanteil der Gemeinde Engelskirchen aufgrund eines verhandelten Einwohner- und Flächenschlüssels. Die Aufträge zu den Messungen und zur Messauswertung wurden bereits vom Aggverband vergeben.
3.3	Kanalsanierung Bickenbach	Als Resultat des Fremdwassersanierungskonzeptes werden sich Sanierungsmaßnahmen in den Ortschaften, Hahn und Bickenbach ergeben. Aus diesem Grund wurden hier Kosten in dem Investitionsplan berücksichtigt.
4	Einzugsgebiet Kläranlage Ränderoth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Ränderoth zu zuordnen.
4.1	Kanalnetzanzeige Ränderoth	Die Kanalnetzanzeige wurde fertig gestellt und bei der Bezirksregierung eingereicht. Der Kanalnetzanzeige wurde mit Datum vom 19.07.2010 zugestimmt.
4.2	RRB Wahlscheid	Für die Ortslage Wahlscheid ist nach ein Regenrückhaltebecken zur Einleitung des Niederschlagswassers in den Walberbach erforderlich. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und wird schlussgerechnet.
4.3	Nebensammler Wallefelder Straße	Die wenigen Häuser entlang der Wallefelder Straße im Bereich „Am Hötchen“ sind noch anzuschließen. Diese Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Landesbetrieb Straßen NRW erfolgen, welcher in diesem Abschnitt den Rad-/Gehweg erneuern will. Aus diesem Grunde ist die Umsetzung abhängig von der Planung des Landesbetriebes. Der Landesbetrieb beabsichtigt, die Maßnahme im Jahr 2011 durchzuführen.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
4.4	Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	Das im Trennsystem entwässerte Einzugsgebiet Wiehlpuhl ist wegen der im Gebiet enthaltenen Gewerbebetriebe noch mit einem Regenklärbecken nachzurüsten. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeit vorliegenden Planungen nur mit einer technisch aufwendigen Lösung realisieren. Die bisher teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist technisch stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Außerdem müssen die bisherigen Einleitungsstellen aus wasserrechtlichen Gründen verändert werden.
4.5	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Ränderoth	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Ränderoth einchl. Sanierungskonzept werden die Maßnahmen zur Fremdwasserbeseitigung detaillierter im Investitionsplan dargestellt. Es ist vorgesehen noch in 2010 eine Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung gemäß § 61a LWG für das Einzugsgebiet der KA Ränderoth zu erarbeiten. Dann wären alle Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes auch umsetzen zu können. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 4.5.1 bis 4.5.8 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 4.5. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planungen zeigen.
4.6	Maßnahmen aus dem hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ränderoth	Im Zusammenhang mit der Kanalnetzanzeige und dem Fremdwassersanierungskonzept wurde ebenfalls ein hydrodynamischer Nachweis erstellt, um neben der baulichen Sanierung auch ein hydraulische Sanierung durchführen zu können. Aus dem Nachweis resultierend haben sich 4 Maßnahmen ergeben, die der hydraulischen Sanierung bedürfen. Diese sind in den Ziffern 4.6.1 bis 4.6.4 aufgeführt.
4.7	Schnellenbacher Straße und Walbach	Die Häuser Schnellenbacher Straße 1 und Walbach 10 sind noch an die Kanalisation anzuschließen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulzentrum Walbaches und damit verbundenen Arbeiten der Schmutzwasserkanalisation ist der Anschluss im Freigefälle möglich. Die Vorbereitungen hierzu sind während des Baus des Schulzentrums getroffen worden. Die Maßnahme ist im Bau.
4.8	Erneuerung der Kanalisation „In den Steinen“ und „Wiehlmündener Höhe“	Die Maßnahme wurde in 2009 abgeschlossen und in 2010 schlussgerechnet.
4.9	Erneuerung Kanalisation „Im Bruch“	Seitens des Aggerverbandes ist die Bachverrohrung in der Straße „Im Bruch“ zu erneuern, bzw. in die öffentliche Straße zu verlegen. In diesem Zusammenhang sollte auch der vorhandene Mischwasserkanal geprüft und gegebenenfalls erneuert, bzw. saniert werden.
4.10	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
4.11	Erneuerung der Maschinen- und Elektrotechnik der Pumpstation Oesinghausen	Die Schmutzwasserpumpstation wurde im Jahr 1990 erstellt und wird zum geplanten Erneuerungszeitpunkt 21 Jahre alt. Die Störanfälligkeit ist im vergangenen Jahr erheblich gestiegen und verschiedene Bauteile der Maschinenteknik sind verschlissen. Analog zu dem Pumpstation Steeg und Trutzberg in den vergangenen Jahren wird die Maschinen- und Elektrotechnik investiv erneuert.
4.12	Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	Im Rahmen von Kanalsanierungsarbeiten am Transportsammler Dörrenberg wurde festgestellt, dass die eigentlich im Trennsystem zu entwässernden Häuser mit der Schmutz- und Niederschlagsentwässerung am Schmutzwasserkanal angeschlossen sind. Um die Entwässerungssituation zu lösen ist u.U. eine neue Kanalisation erforderlich. Hier muss eine entsprechende Planung Klarheit bringen.
4.13	RÜB Bellingroth, Neubau Drosselschacht	Der Aggerverband plant für 2011 den Neubau eines Drosselschachtes zum Einbau einer störungsunanfälligen Drosseleinrichtung. Gemäß dem Integrationsmodell zur Übernahme der Kommunalen Regenüberlaufbecken sind die Kosten der erstmaligen Herstellung für den baulichen Anteil von der Kommune zu tragen.

Schuldennr.	Gruppe	Aktenz.	Gläubiger	Nennbetrag	Beginn	Zinsfestsetzung	Zinssatz	Zinsaufschlag	Zinsswapsatz	Zinsen	Tilgung	Endstand
9970-28-1	28	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.500.000,00	2.352.940,00	15.02.2017	3,25	0	0	75.275,69	147.060,00	2.205.880,00
9970-51-1	51	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	33.745,28	15.02.2011	3,055	0	0	1.420,26	1.687,26	32.058,02
9970-51-10	51	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000,00	3.325.000,00	15.02.2028	1,966	0	0	65.369,50	0,00	3.325.000,00
9970-51-11	51	Abwasser	NRW.BANK	450.000,00	450.000,00	15.02.2018	1,966	0	0	8.847,00	0,00	450.000,00
9970-51-12	51	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000,00	1.125.000,00	15.02.2019	1,67	0	0	18.787,50	0,00	1.125.000,00
9970-51-13	51	Abwasser	NRW.BANK	508.191,00	508.191,00	15.02.2019	1,67	0	0	8.486,78	0,00	508.191,00
9970-51-2	51	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	15.554,51	15.08.2011	2,628	0	0	403,79	758,76	14.795,75
9970-51-3	51	Abwasser	Aggverband Gummersbach	523.435,06	425.210,74	15.08.2011	2	0	0	8.401,11	31.112,97	394.097,77
9970-51-4	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	122.276,00	15.02.2013	2,35	0	0	2.840,83	5.558,00	116.718,00
9970-51-5	51	Abwasser	Aggverband Gummersbach	599.228,00	491.560,50	15.02.2013	1,85	0	0	9.644,58	23.969,00	467.591,50
9970-51-6	51	Abwasser	NRW.BANK	677.500,00	304.875,00	15.05.2013	1,85	0	0	5.577,52	13.550,00	291.325,00
9970-51-7	51	Abwasser	Aggverband Gummersbach	523.435,06	435.581,73	15.02.2012	1,5	0	0	6.443,93	20.741,98	414.839,75
9970-51-8	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	125.055,00	15.08.2013	1,85	0	0	2.287,81	5.558,00	119.497,00
9970-51-9	51	Abwasser	NRW.BANK	338.750,00	245.105,00	15.04.2014	1,5	0	0	3.637,47	10.430,00	234.675,00
9970-58-1	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	710.989,67	30.03.2020	3,27	0	0	22.364,72	31.443,28	679.546,39
9970-58-12	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	825.983,72	30.08.2017	6,21	0	0	50.047,19	23.681,09	802.302,63
9970-58-13	58	Abwasser	Landesbank Berlin LBB AG	179.156,86	98.069,86	30.11.2011	6,215	0	0	5.575,37	6.977,54	91.092,32
9970-58-14	58	Abwasser	Landesbank Baden-Württemberg	144.270,20	47.185,51	14.08.2012	5,81	0	0	2.186,55	11.246,61	35.938,90
9970-58-19	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	694.011,49	30.12.2015	1,035	0,035	4,625	32.098,03	25.000,00	669.011,49
9970-58-20	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	542.266,70	908.930,22	30.09.2035	0,754	0,02	4,55	41.356,33	36.201,76	872.728,46
9970-58-21	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.189,59	1.561.918,96	30.03.2029	0,754	0,02	4,51	70.442,55	82.805,16	1.479.113,80
9970-58-26	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028,07	1.441.931,80	30.09.2012	6,13	0	0	85.190,19	61.571,61	1.380.360,19
9970-58-29	58	Abwasser	Bremer Landesbank	2.556.459,41	1.739.705,36	10.12.2012	5,825	0	0	98.111,49	76.366,87	1.663.338,49
9970-58-3	58	Abwasser	NRW.BANK	1.533.875,64	1.132.334,27	30.06.2025	2,99	0	0	31.889,38	75.200,00	1.057.134,27
9970-58-30	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	838.255,96	30.12.2012	5,68	0	0	46.563,27	21.745,33	816.510,63
9970-58-31	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.229,70	1.002.719,83	30.06.2028	0,636	0,02	5,452	54.668,29	55.700,00	947.019,83
9970-58-33	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	870.437,14	30.12.2019	4,415	0	0	37.764,86	17.608,06	852.829,08
9970-58-35	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	1.279.350,99	30.09.2029	0,636	0,23	5,455	69.788,60	66.456,00	1.212.894,99
9970-58-36	58	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.875,64	1.314.929,18	30.11.2020	5,835	0	0	75.260,49	29.579,91	1.285.349,27
9970-58-37	58	Abwasser	NORD/LB	1.022.583,76	861.359,23	30.09.2031	5,114	0	0	43.003,09	24.017,03	837.342,20
9970-58-38	58	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000,00	1.669.624,59	30.09.2022	4,697	0	4,195	76.449,54	48.000,00	1.621.624,59
9970-58-39	58	Abwasser	NORD/LB	1.914.918,28	1.749.918,28	15.11.2019	4,584	0	0	78.497,24	60.000,00	1.689.918,28
9970-58-4	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	64.934,74	30.09.2011	3,65	0	0	529,29	34.534,74	30.400,00
9970-58-41	58	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000,00	2.676.702,10	30.09.2014	3,119	0	0	82.109,45	71.460,55	2.605.241,55
9970-58-42	58	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000,00	1.820.000,00	15.09.2022	4,629	0	0	82.511,93	60.000,00	1.760.000,00
9970-58-43	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000,00	3.820.000,00	30.05.2018	0,719	0	4,38	149.026,29	80.000,00	3.740.000,00
9970-58-44	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000,00	1.340.000,00	30.09.2019	3,57	0	0	45.963,76	60.000,00	1.280.000,00
9970-58-45	58	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.423.966,88	1.409.091,88	15.05.2014	0,899	0,19	3,775	53.193,22	59.500,00	1.349.591,88
9970-58-6	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	480.634,32	343.750,51	30.09.2012	6,03	0	0	19.894,49	16.297,27	327.453,24
9970-58-8	58	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.533.875,64	946.034,77	30.06.2016	1,334	0,11	4,88	46.166,50	44.000,00	902.034,77
				48.487.803,05	41.128.264,82					1.618.075,88	1.439.818,78	39.688.446,04
			Voraussichtliche Neuaufnahme 2011	2.157.500,00			3,5			8.800,00	0,00	
			davon aktiviert							-13.000,00		
			Summe	50.645.303,05						1.613.875,88	1.439.818,78	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/ II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2010	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	1	1	1	
9	2	2	2	
8	1	1	0	
7	1	1	1	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	6	6	5	

**Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen**

**BILANZ
zum 31. Dezember 2009**

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro		Euro	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		2.500.000,00	2.500.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		450.765,00	462.796,59	II. Rücklagen			
II. Sachanlagen				1. Allgemeine Rücklage	187.564,58		187.564,58
1. Grundstücke ohne Bauten	113.418,00		113.418,00	2. Zweckgebundene Rücklage	<u>6.656.401,14</u>	6.843.965,72	6.656.401,14
2. Entwässerungsanlagen	61.193.483,00		62.218.212,50	III. Gewinnvortrag		90.330,79	83.641,53
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.378,00		37.785,01	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		281.551,15-	106.689,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>682.068,90</u>	62.042.347,90	671.102,06	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.821.233,02	2.224.807,10
B. Umlaufvermögen				C. Empfangene Ertragszuschüsse		10.181.168,95	10.757.795,69
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.748.881,90		3.607.512,22	sonstige Rückstellungen		188.238,30	384.565,24
2. Noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen	1.806.000,00-		3.306.844,00-	E. Verbindlichkeiten			
3. Forderungen an die Gemeinde	122.762,84		100.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.747.881,15		41.523.853,86
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.084.571,01</u>	3.150.215,75	2.380.840,53	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.953,12		213.137,01
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		106.871,93	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	983.286,96		129.678,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.308,18	12.228,45	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.463.001,90</u>	43.409.123,13	1.528.917,72
		<u>65.752.508,76</u>	<u>66.297.051,36</u>			<u>65.752.508,76</u>	<u>66.297.051,36</u>

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen**

	Euro	2009 Euro	2008 Euro
1. Umsatzerlöse		6.599.896,47	6.556.692,58
2. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>73.381,00</u>	<u>80.675,00</u>
3. Gesamtleistung		6.673.277,47	6.637.367,58
4. sonstige betriebliche Erträge		265.170,68	289.193,31
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.239,55-		26.828,05-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.443.513,22-</u>	2.472.752,77-	2.424.885,22-
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	293.130,09-		327.176,12-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro -20.953,54 (Euro -22.260,71)	<u>75.505,52-</u>	368.635,61-	79.222,71-
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		2.005.607,63-	1.794.701,17-
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		637.395,08-	499.870,23-
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.805,25	28.796,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.784.197,46-</u>	<u>1.695.449,96-</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		281.335,15-	107.224,21
12. sonstige Steuern		216,00-	534,95-
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>281.551,15</u>	<u>106.689,26-</u>